

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kommentar zu Genesis, Exodus, Lev. - Cod. Ettenheim-Münster 133**

**[S.l.], [18. Jahrh.]**

Das zweyte Buch Mose - genannt Exodus

[urn:nbn:de:bsz:31-111486](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111486)

# Das Zwölfte Buch Mose genannt Exodus.

## Inhalt.

Dieses Buch ist erstlich von dem Griechischen, hernach  
auch von dem Lateinischen genant worden  
Exodus: Das ist Auszug: In welchem darinn  
beschrieben wird der Auszug Mose, und der  
Kinder Israel aus Egypten in das trostreichere  
Land Chanaan. Die Hebräer nennen es Veelle,  
seemot: Das ist, die See, die Namen: In welchem  
es von diesem wort anfangt. Dem Zufall  
ist eine Historie von dem Tod des Patriarchen  
Josephs bis auf das andere Jahr nach dem Aus-  
zug aus Egypten. Darin ist darinn schriftlich  
beschrieben, wie Josephs, dessen Sohn  
Patriarchen, Amulius der Sohn Jacobs, und die  
Herrn dieses Landes, mit welchen die Hebräer  
von dem Egypten sind unterdrückt worden.  
Zum andern der geburt Mose, seiner geistlichen  
und die zehn Egyptische Plagen. Zum dritten  
der Auszug der Hebräer aus Egypten, durch  
selben Durchgang durch das rote Meer, und wie  
die Egypter in demselben sind ertrunken. Zum  
vierten, das Manna oder Himmel brod, der über  
den See Wasser in dem Wüste, und die  
Hinderung der Amalekiter. Zum fünften  
das Gesetz, welches Gott auf dem Berg Sinai hat  
gegeben. Zum sechsten die Ansetzung des  
goldenen Kalbs, die Zerschmetterung des Kalbs  
auf welchem das Gesetz war geschrieben, und die  
Straf demjenigen, welcher das abgöttische Kalb hätte  
angebeten. Zum siebenden der Bau und  
Aufriechung des Tabernakels samt aller dar-  
zu gehörigen Beschaffenheit und Zierath.  
In diesem ganzen Verlauf hat der Mildernde  
Gott eine große Barmherzigkeit gegen sein Volk

erzigt, indem er dasselbig in allen seinen Wunden  
wundlich in dem so mannigfaltig grübt, so fäthlich  
besetzt, und so erlich unterwirft.

### Das I. Capitel.

I. Die Kinder Israhel brachten sie in Egypten  
II. Der Herr Pharaos, oder König, unterwarf sie die  
selbe zu unterwerfung und zwar in allen  
ihren arbeit. 8.

III. Traurig durch die Töchter, denn er beschiff  
alle Hebräer Quäbeln, so bald sie geboren  
zu werden; welche aber die Töchter  
gaben unterlassen. 15.

IV. Todlich durch beschiff dieselbe in dem wasser  
zu erlösen. 22.

1. Zehn sind die Namen der Kinder Israhel,  
welche mit Jacob in Egypten gezogen, und sein  
gezeugt sind im Jüngsten mit seinem Saup.

2. Ruben, Simeon, Levi, Judas,

3. Issachar, Zabulon, Benjamin,

4. Dan, Nephtali, Gad und Aser mit ihrem Weibern  
und Kindern.

5. Joseph aber war schon mit seinem Zwanzig Kindern  
in Egypten. also waren alle zehn, oder Personen  
welche aus dem Leiden Jacobs kommen sind,  
siebzehn.

6. Nahe aber Joseph, und alle sein Haus  
dieselben gauten rasch geschlecht geboren.

Ab. 7.17

7. Wachsen die Kinder Israhel, und brachten  
sie als wau sie wie die kriegsbare Bäume  
gegründet hatten: und sie wurden durch ihre  
menge und reichthum über die maß, rasch  
und erfüllten das ganze Land, in welchem sie  
wohnten.

8. Gemacht sind im Herrn König über Egypten  
aus, der so oft von Joseph, als auch von dem großen  
dienst, welche er seinem Könige leistete  
hatte nicht wußte.

9. Und sprach zu seinem Knecht: Ich hab dich  
die Kinder Israhel ist groß, und hast du den  
wist.

10. Romer, laßt sie selb mit Durgewalt, sondern  
mit list unterbrücken, damit sie sich nicht etwa  
zeitlich herausfahren, und was im Königreich  
versteht, sie sich zu ihren freunden mit schlagen,  
und was sie mit überwinden, aus dem Land  
mit derer großen Stadten, Ziffern möchten.

11. Insonderheit ist es durch Misset über sie, da  
sie von diesem mit lästern geplagt werden, sie  
haben also mit unerbittlicher mühe und  
arbeit den Pharaon die Stadt der Tochter  
und Kameles, das ist die Stadt der Tochter  
allerhand vorat, sehr auf besahen worden.

12. Allin, je mehr man sie unterbrückt, desto  
mehr wachsen sie, und herausfahren sie.

13. Insonderheit sahen die Kinder  
Israels, bestrahlen sie, und trübten den  
Hott mit ihnen.

14. Und sie wachsen ihnen in loben  
und mühselig mit schwerer arbeit an  
Linsen und Ziegeln, und mit allerley  
Profundieren, mit welchen sie in der  
Arbeit fast getödtet werden.

15. Als aber diese ihre auslag die Kinder  
Israels zu Töden nicht gelungem, so  
hat der König die zwei vornehmsten  
Bauern der Hebräer an, deren einer  
Sephora, und die andere Chua  
genant wurde,

16. Und gebot ihnen: was ich den  
Hebräer Frauen in Kindernöthen  
bringt, und die Zeit der geburt  
komme ist, was ich in Quablin ist,  
so tödtet es, ist es aber in Magdlin,  
so laßt es leben.

17. Die Bauern aber forscheten  
gott, und sahen nicht nach dem  
Befehl des Königs in Egypten,  
sondern erfüllten die Quablin  
beym leben.

18. Da brühte sie der König zu  
sich, und sprach: warum hat ich  
dieses gethan, daß ich die  
Quablin beym leben ließ?

19. Sie antworteten ihm: die  
Hebräer Frauen sind nicht wie die  
Egyptische, da sie haben die  
Wissenschaft den gebärenden zu  
schützen, und sie gebären, so  
daß wie zu ihrem Kommen.

Das II. Buch Mose

20. Darum hat Gott dem Pharao gezeigt, wie er  
um ihn zu weichen geist zu lassen, sondern ihn  
lieb zu befehlen; und das hat er nicht gewillt und  
ist mächtig, indem der Herr ob ihm so viel weise  
erregt, als die Ägypter ob ihm zu tun  
zu lassen.

21. Und weil die Pharaoen wenig geachtet  
dem König zu misfallen, als Gott nicht zu gefor-  
schen, daher ist ihm gesagt, das ist, es gab  
ihm sauffige und georgerte Handlung.

22. Da nun Pharao den ihm an dem Tag  
listigen aufflagte, so sprach er öffentlich  
gewalt, und besah all seinen Volk, so er  
was Mächtig geblieben unter den Hebräern  
geboten wird, das Wasser in das Wasser, was ab  
widlich geblieben ist, das besah!

Das II. Capitel.

I. Moyses wird geboren, in einem Bützchen -  
Korbchen an das rote Wasser geschickt,  
und von der Tochter Pharaons zum Kind auf-  
genommen. 1.

II. Nachdem er aufgewachsen, so lag er in einem  
Ägypten, und flieht in Madian. 11.

III. Hier ist alle Sopheran die Schwester in  
Madian Tochter zum Weib, und Zügel aus  
ihm zu dem Dose, Gersam, und Eliezer. 21.

1. Nachdem die Zeit wurde Moyses geboren  
und hier geboren ist also Zügeltrage:  
Es gieng in dem Namen von dem Haupt Levi zu,  
und nach ihm im Weib nach seinem.

Infr. 6. 20.

Hebr. 11. 23.

2. Die Wunde schwang und gebort im Dose  
und weil sie sah, das es über die Wasser  
war, hat sie ihn auf dem Wasser  
als in einem Korbchen an dem Wasser,  
das die Wunde groß hat, so er  
gebore ist ihm die Mauer lang,

3. Und da sie ihn nicht länger tragen konnte  
nach ihm in dem Bützchen gemacht  
und als sie nach demselben mit ihm und  
bestehen, lagte sie das Kind in dem  
und er ist so im Wasser das große an dem

2. In dem Wasser, damit es nicht durch die Profu  
fingrisse würde.

4. Und zur Schwester Minder von Frau, und weckle  
auf der Seite des Saugens:

5. Die aber, zu dem dieser Zeit Raue die Tochter  
Pharaons Juncker, damit sie sich in dem Fluss  
badete; und ihre Jungfrau, die sie beschied  
gingen an dem gestalt der waschplatz.

Act. 7. 21.  
Hebr. 11. 23.

6. Und da sie das Kinde in dem großen Korb,  
schickte sie mit dem Magdum dasin:  
nach dem es ein Jungschaft worden,  
6. Und sie es auf, und das Kind in die  
weirunde Kinde, da robar sie sich  
desse, und sprach: Dies ist Kind von den Hebräer  
Kinde

7. Da sprach der Kinde Schwester, die sich proze  
genant Gatt, zu ihr: willst du das ich Jungschaft  
und im Hebräisch weib zu die Gatt, die  
das Kinde aufzuziehen mag?

8. Die antwortete: gese sein: das Magdum  
ginge sein, und ruffe meine Mutter.

9. Mit diesem redete die Tochter Pharaonis und  
sprach: mein das Kind, und sauge mich, ich will  
die das Kind in dem Lofe geben: das weib nach  
das Kind an, und sauge es: und da es zu einem  
Kinde aufgewachsen war, ließ sie es zu  
der Tochter Pharaonis.

10. Die nach ihm, weil sie kein Kind hatte zu  
ihm Lofe an, und gab ihm den Namen Moyses  
denn sie sprach: ich hab ihn aus dem Wasser gezogen.  
Denn Masa heißt er zu sein

11. Zu der Zeit aber da Moyses völlig aufgewachsen  
und fertig war, ward er, ging er aus  
dem Sauph Pharaonis zu seinem Bruder: und  
er sah es elend, und das die Egyptischen Mann  
nicht von den Hebräer sein Bruder  
fliege:

Hebr. 11. 24.

12. Und nach dem er sein und Jungschaft, und  
er weckle, das Kind, er seine probierte,  
da war, so fliege in dem Egypten alder  
des Kinde Gottes, und robar er ihn in dem  
Land.

13. Des andern tags ging er aus, und

Das II. Buch Mose

13. sage zu dem Hebräer / sag zu dem Hebräer: und du sprach  
zu ihm du du andrer menschen / warum  
schlagst du ihm das Haupt?

14. Dieser antwortete: was hab ich zu ihm  
und Richter über ihm gesetzt? wilst du mich  
erschlagen, wie du geschahst dem Egypten  
erschlagen? Da sprach Moses und sprach: wie ist  
dieses / sag offenkundig worden, da es glaublich  
ist / sag ihm die Wahrheit.

15. Zu wissen ist das das die / sag, und sprach  
dem Moyses zu ihm, da er von ihm  
ausgeführt / wo, und in dem Land Madian wohnt  
allwo / bald er ankam war, steht es /  
über ihm / und zu ihm.

16. Es war aber im Feld in Madian, da sah  
sie den Wasser, da kamen Wasser zu  
und sie füllten die Läden / und  
und wollten ihm danken / und danken.

17. Da kamen unter sich die Töchter dazu,  
und wirben sie dazu, da sprach Moyses  
und trug sie die Jungfrauen, und  
dies ist das.

18. Als sie nun wieder zu Rachel  
kamen, sprach zu ihm: warum /  
nun zilligst du ihnen, da ich  
sah?

19. Sie antworteten: ein Egyptischer Mann  
hiep aus der Töchter fand /  
über das mit ihm Wasser geschöpf, und  
sprach zu ihm /

20. Da sprach: wo ist er? warum /  
ist der Mann gesen /  
er mit ihm das Brot /  
21. Als nun Moyses zu ihm /  
und der Vertrag, welche er ihm /  
sah er augenweinen, und sprach ihm /  
ihm wofür wolle, und in der /  
sein Tochter zu ihm.

22. Da gebast ihm einen /  
nun, und sprach: ist die /  
in dem Land /  
aus ihm /  
und sprach: der Gott /

infr. 18. 2. 3.  
1. par. 23. 18.

hat nun auch die Pharaonis sandrathel.

23. uben in gewainen Zeit aben hat er seinen  
den König in Egypten, welchen Moyses tödten wolte,  
und die Kinder Israel ruffen wegen des un-  
ersägligen arbeits, worin sie geplagt wurden,  
und ruffen zu Gott, und ist geschehen über solte  
arbeits Raub zu Gott.

24. Und es erforscht ist ruffen, und gedachten an  
den Gott, den er mit ihm gehalten Abrahams Isaac  
und Jacob aufgerichtet hatte.

25. Und der Herr sah die Kinder Israel günstiglich  
an, und redete zu sich für sie hole, denn er  
zu helfen kommen wolte.

### Das III. Capitel.

I. Moyses, altes die Haas sind deswäsel Ja-  
thro wieder, wird von Gott aus dem Busen  
seiner Brust gerufen, und zum Pharaon ge-  
schickel, die erhaltung der Kinder Israel  
zu begehren. i.

II. Deswäsel sich dessen Jof, wieder von Gott  
das ihm seine göttliche Natur offenbaret,  
und ruffet, wie er geschehen soll. ii.

1. Moyses aber wieder die Haas, Jethro sind  
deswäsel die Priester in Madian, welchen sich  
auf Raguel wachte, und nach dem er  
sah in dieser Trübsalung Zugsbraut, und  
sah die Brod weisheit die er im Busen  
des Strahen sein geschrieben, kam er an den  
Berg, welchen Zithro der Berg Gottes genannt  
wird, und da war der Berg Horeb Zithro.

Acto. 7. 30.

2. Und altes bey diesem Berg, welchen nach an  
den Berg Sinai gelegen, angelegentlich war, er  
sah ihn der Herr in einem Feuer = glau mitten  
an dem Busen: und es sah, das der Busen brannte,  
und doch nicht verbrante.

3. In dem Berg sprach Moyses bey sich selbst: in will  
sich zeigen, und die Beschaffenheit dieses großen  
geheils, das wunderbarlich ist, warum  
unverbrant der Busen, ob er doch Feuer war,  
daraus nicht verbrant wurde.



Daf. II. Brief Mose

4. Alß aber der Herr sprach, daß er fort ging, so ließ er  
wunder in der walt zu Effraim, nicht er ifer  
mitten auß dem bliff, und sprach: Moyses, Moyses  
er antwortete: Sie bin ich.

5. Und der Herr sprach zu ihm: Kom nicht näher  
herzu ofter große Herdringung, dan ich löf  
dies für von dem fuffen auß, dan das ofter  
darauf die profet, ist ein feiliges Ladung.

6. Und er sprach wider: ich bin der gott dines  
vatters, der gott Abrahams, der gott Isaacs, und  
der gott Jacobs: auß diesen Worten Moyses  
sich außsicht, dan er sprach gegen gott auß  
Herdringung seine Majestät nicht außsicht.

7. Und sprach der Herr zu ihm: Ich habe die befehl  
mit mir in Egipten außsicht außsicht  
giffen, so daß, dieweil sie von dem jünger, so  
über die joch dinst, zu wolle man sie nicht  
herkommen, sondern so fast gefalt worden.

8. Und dieweil mir ist Egipten beblauet, so  
bin ich so ab Kommen, so auß der Egipten Land  
zu er lösen, und auß diesem Land, worin sie außsicht  
wofür, in ein gutes, und breites Land außsicht  
Herdringung in ein solches Land, von wolle man  
wegen seine gute sagen dan, daß es von Milch  
und Honig fließt: daß es die Länder der Cha  
nänier, Hebräer, Amorriten, und Cheroiten  
und Heviten und Jebusiten, welche in ihm  
hätten herkommen, und wolle sie außsicht  
besicht, so für sollen.

9. Alß ist, daß giffen der Kinder Israel zu mir  
Kommen, und ich habe ihre befehl außsicht  
mit wolle sie von dem Egipten außsicht  
werden.

10. Kom aber, ich will dir zu dem Pharaon  
sagen, daß du mich löst, die Kinder  
Israel auß Egipten fuffen.

11. Und Moyses sprach zu gott: Was bin ich, daß ich  
zu dem Pharaon gehn, und die Kinder Israel  
auß Egipten fuffen soll?

12. Der Herr aber sprach zu ihm: Ich will mit  
dir gehn: und daß solch die zum zinsen haben,  
in wolle die vollum Kauf, daß ich dir ge  
samt habe, wan du mich löst auß Egipten  
fuffen, so wirst du auß dem diesem gott außsicht.

Matth. 22. 32.  
Mar. 12. 26.  
Luc. 20. 37.

13. Moyses sprach zu Gott: Ich will zu den Kindern Israel gehen, und zu ihnen sagen: Der Gott meines Vaters hat mich zu dir gesandt. Was soll ich ihnen sagen, wenn ich ihnen das sage? Was soll ich ihnen alsdann antworten?

14. Da sprach Gott zu Moyses: Sieh bin, Ich bin ich: und du sprich zu ihnen: also sprach der Herr zu den Kindern Israel, sagen: Der da ist, hat mich zu dir gesandt.

15. Und absonderlich sprach Gott zu Moyses: Dies sollst du den Kindern Israel sagen: Der Herr, der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaacs, und der Gott Jacobs hat mich zu dir gesandt: und dieses Name ist dasjenige, welches ich den Hebräern habe, und in diesem Namen wird man von mir angeflucht, in das Land, wo ich mich eingedrungen bin, und mich damit anrufen.

16. Geh du ins Land der Ägypter, und sprich zu ihnen: Der Herr, der Gott meines Vaters, ist mit mir, der Gott Abrahams, der Gott Isaacs, und der Gott Jacobs und spricht: Ich habe mich zu dir gesandt, und habe dich gesandt, was ich in Ägypten für dich widerfahren ließ.

17. Und ich habe gesagt, daß du ins Land der Ägypter, des Egyptenlandes, hinaus gehst, wo alle die Ägypter, die Chanaaniter, Hebräer, Amoriter, Chetititer, Hethiter und Jebusiter in dem Land, welche wegen ihrer Fruchtbarkeit glänzendes Land von Nilus und Euphrates sind.

18. Und sie werden dir sagen: und du, sprich zu den Ägyptern von Israel, so sollst du den König in Ägypten sagen, und zu ihm sagen: Der Herr, der Hebräer, hat mich zu dir gesandt, daß ich dich besuche, so wollen wir da ein Fest machen, und du wirst wissen, daß der Herr unser Gott auf dem Berg Sinai im Opfer zu dir ist, wie es auch bei uns geschehen ist.

19. Und wenn du dem König in Ägypten nicht wirst kommen lassen, so sollst du sagen, daß ich dich besuche, so will ich dich in das Land, oder du wirst ein so großes Mord darzu gezwungen werden.

20. Dann will ich in das Land aufstehen, und

Das II. Buch Mose

Egypten schlagen mit einem heilfältigen wunder  
worden, die in mitten unter ihm sein worden.  
Darauf wird er in alle Zisen lassen.

Infr. 11. 2. Kir. 35.

21. Und ich will dir ein wunder thun, das du  
selbigen Zeit vor den Augen der Egypten  
gesehen hast, also, das wenn ich aus dem Land  
kommen will, ist es gewisslich nicht mit einem  
Zisen werden.

22. sondern ein jedes weib unter mich soll  
ihren Nachbarn und Wissen Silber und Gold  
ihre Gefäße, und kostbare Kleider begeben, und  
diese sollen ich mit den Töchtern und Töchtern  
bringen, und also Egypten erschauen, und mich  
bezaubert zu machen wegen dem Dienst der Götter  
ihnen goldenes Gabel.

Das IV. Capitel.

I. Gott bekräftigt die Sendung Moyses durch die  
Zisen, als durch die Zisen der Hebräer  
sich nicht in eine Pflanz, sondern in eine  
Land in eine ausfächtige, und das Wasser in  
Blut. 1.

II. Moyses und sein Weib und Töchter wieder  
in Egypten. 10.

III. Gott ruft ihn aus dem Feld, und ihm  
sich aus dem Feld und nicht befehlen  
was, welche die Septora befehlen. 24.

IV. Aaron kommt auf Befehl Gottes seinem Bruder  
Moysi entgegen. 27.

1. Moyses antwortet dem Herrn und sprach: Ich  
zweifle nicht an dem was du mir sagst, sondern  
wann ich diese Dinge den Kindern Israels sagen  
werde, werden sie mir nicht glauben, noch werden  
sie mich hören, sondern spotten: Das Herr ist dir nicht  
erscheinen; er sagt dir ich will dich aus  
diesem ausproben durch die Zisen.

2. Da sprach Gott zu ihm: Was ist das, so du mir  
dieses sagst? er antwortete, mir nicht.

3. Und der Herr sagte: Wirst du auf die Erde  
warten, so du mir nicht glaubst, und ich will  
in eine Pflanz erschauen, also, das Moyses aus  
diesem ausföhrte.

4. Und der Herr sprach: Sprich zu dem Land aus,

griffen ihm Schwanz: Da sandte er sein Hand  
aus, und fassete sie bey dem Schwanz, und alsobald wurde sie  
in eine Schlange verwandelt.

5. Der Herr sprach: Ich hab dich vor dir gethan, auf  
das du oben dasselbige vor dem Kinde Israels  
sagst, damit sie glauben das du der Herr, der  
Gott Israels bist, der Gott Abrahams, der Gott Isaacs  
und der Gott Jacobs ist. Ich hab dir die Hand  
gegeben, die du willst thun, und die Hand  
die du willst thun lassen, welche du ihm in  
deinem Namen sagen wirst, zu thun oder nicht zu thun.

6. Und Abram sprach zu dem Herrn: Ich hab  
dein Hand in meinem Busen: Darum ist mein  
Busen geschnitten, und wiederum herausgezogen  
worden, was ich nicht kan außsagen, wie du sagst.

7. Der Herr sprach zu Abram: Ich hab dich  
in meinem Busen: So machst du mir, und zoge  
ich wiederum heraus, da was ich dem andern  
fließt gleich.

8. Wodum ist dir nicht das Wort nicht glaub  
ben, noch deine Hand bey dem Rasen zu sein ge  
lossen, so werden sie deinem Wort bey dem  
folgenden zu sein glauben.

9. Du sollst nicht aben auf diesen beyden zu sein  
nicht glauben, noch deine Hand lösen: so wirst  
was aus dem Nil fließt, und gießt es in ihm  
gegenwart auf das fruchtbar Land, und sie  
werden sehen, das alles, was du aus dem Nil  
fließen wirst, in dem Land fruchtbar wird.

10. Alsdan sprach Moyses: Ich bitte O Herr, du  
wollst betragen, das ich von dir und von deinem  
Hand, die du nicht verweigert, ja sogar von der  
Zeit an das du mit deinem Kunst gemacht hast, bin ich  
nicht an der Hand gesunden, und stumm zu sein  
sich selbst worden, als sie zu dir gesprochen.

11. Der Herr sprach zu ihm: Wozu sagst du das? Ich hab  
dein Hand gegeben: oder was hab ich in deinem  
Hand, auf den stunden und blinden gemacht?  
Ich hab dich nicht gethan?

12. So wirst du nicht sprechen sie, ich will Math. 10. 20.  
in deinem Mund sagen, und die Leuten, was du  
sagen sollst.

13. Moyses aber sprach: Ich bitte O Herr, sende  
dein Hand aus, und tue mir ein Wunder, so  
ich nicht als auf dem Nil.

14. Der Herr aber imub zu zeigen das die Idenen  
unbessern waren, und das man sie grofse  
auf ihm sein sollte, wurde zornig uben Moysen,  
weil er nicht schwacht im troab aufzugeben  
15. In weis das die Bruder Aaron der Levit weis  
beide sage, sif, das man die fiedlung  
gefehrer ftrauch die untergeu, und wird kon jagen  
grofloben, waura das sein wird.

Infr. 7. 2.

15. Rede mit ihm wegen dem floss, wole sie in fuen  
toled zu wofen gefast, und legte mir wort in  
meinem Mund, und ich will in fuen, und die fuen  
Mund fuen, und will in fuen zeigen, was ich fuen  
und sagen sollt.

16. Du soll au fath direr zu dem toled enden, und  
wird die Mund fuen, du aber sollst ihm fozgen  
und ihm in allen dungen fuen, die Gott ab gefen.

17. Auf sollst du diese fuffen, und wole die wofen  
zu fuen fuen, in dem Land u fuen.

18. Da ginge Moyses zu, und kam wider zu  
Jethro seinem Schwager, und sprach zu ihm: ich will  
fuen, und wird in Egypten zu wofen  
Aofen, damit ich fuen, ob sie noch in loben fuen;  
Jethro sagte zu ihm: Zofe fuen im Land.

19. Als nun Moyses diese wofen fuffen, war  
er so mit auf dem Befehl Gottes, und mir wofen  
anzustellen: und der Herr sprach zu Moysen in  
Madian: gese fuen, und Zofe fuen fofen  
in Egypten, da alle die die fuffen wofen, fuen  
gestorben.

20. Also uafur Moyses sein weib, und sein fofen  
und Zofe fuen auf dem fofen, und Zofe wofen  
in Egypten, und finge die fuffen Gottes in dem  
Land.

21. Und der Herr sprach zu ihm, das wird in  
Egypten Zofe: sif, das die alle wofen wofen,  
das die die die maft gegeben fath, das die  
Charas fuen: ich will, im fofen fuffen, und  
ich will das fofen fuffen ihm fuffen, wie  
er es fuffen, und ich will, im fuffen fuffen  
ubelassen will, also, das die mir toled mich  
fuffen lassen wird.

22. Das so sollst du zu ihm sagen: die fuffen der  
Herr: Israel ist mit, wie mir fuffen fuffen  
Laf ihm also fuffen, mit zu dem.

23. Weiln es aber diuun widrofolhen begossem  
Reim statt geben wird, so solst du mich in meinem  
Rasum hinzusetzen: in habes die pfou offen  
gesagt, lass meinem besu zifou, damit er mir  
diuun, und du fast ist nicht wollen zifou lassen.  
Ist in will darum diuun fast begossem besu  
fordern.

24. Moyses zog mit dieser unterweisung zu  
Pharao, und da er auf den riid war, kam ihm  
der besu unter in den besu, und wolte ihm  
ofen die in aus anzuzuzigen, fordern.

25. Allin Sephora wusste gleich dass dies  
unheil das er kam, weiln er besu nicht besucht  
war, das er nahe er zur stund in er  
pfang er stun, und besucht ihm besu an den  
besu, und rief er mit dem blut ihm besu  
die hust des Moyse an, und sprach: du bist mir  
ein blut bräutigam, weil in du leben  
dein dass blut ihm besu werth hab.

26. Da liess der engel von Moyse ab, und wolte  
ihm nicht meist fordern, nahe er Sephora wegen  
der besucht ihm besu gesagt hatte: du bist  
mir ein blut bräutigam.

27. Der besu aber sprach zu Aaron: geh zu, in  
Moyse unter in die wild. Aaron ging zu, und kam  
ihm unter in den besu, so sprach er besu  
gottes geheim worden, und rief er ihm.

28. Als da er erzohle Moyse dem Aaron alle worden  
besu, mit welchen er ihm gesand, und die zinsen, die  
er ihm zu ihm besu hatte.

29. Und als er einander in Egypten andertum wann  
besu, so alle altes des Reides Israel.

30. Und Aaron erzohle ihm alle worden von, die er  
besu zu Moyse gesand hatte: und Moyse gab  
zinsen von dem Reide, und alles was Aaron ihm  
sagte, zu besu: und dass Reide glaubte  
ihm.

31. Und als er solche gestalt fordern, dass er  
die Reide Israel humbegreift, und ihm besu  
nicht angesehe hatte, wiegen er ihm, und besu  
den besu an, dass er er ihm dienstbar  
Reide löse wolte.

Das V. Capitel.

- I. Moyses und Aaron gehen zum Pharao, und begehren, dass die Hebräer Lammopfer zu Gott in der Wüste zu opfern. Pharao aber verachtet die Stimme Gottes, und befiehlt, dass todt deses Lammes. 1.
- II. Die Kinder Israel beklagen sich über die Pfändlung gegen Moyses, und Moyses gegen Gott. 15.
  1. Da nun ging Moyses und Aaron zum Pharao, und sprachen zu ihm: Die sagt der Herr der Gott Israel: Lass mich zu dir gehen, dass ich in der Wüste opfern.
  2. Er aber antwortete: Wer ist der Herr, dass ich mich zu dir gehen, und Israel zu dir lassen solle in einem Land, das ich nicht kenne, und will Israel nicht verlassen.
  3. Und sie sprachen: Der Hebräer Gott, welcher der Wasser und die Hitze Gottes, das er den Hebräern, und die Wüste, dass wir dich tagen in der Wüste gesen, und diesen Herrn in dem Gott zu opfern sollen, damit wir nicht obwan durch eine Pestilenz oder durch das Schwert mögen verflucht werden, wenn wir nicht gesen.
  4. Der König in Egypten sprach zu ihnen: In Moyses und Aaron, warum macht ihr das, dass todt von ihm sendet, und ich nicht gesen selbst zu mir auf der Erde Arbeit.
  5. Pharao sprach zu ihnen: Die todt ist in einem Land, das zuflucht worden ist, dass, obgleich die große Wüste und Arbeit, und welcher verplagt wird, ja auch in einer großen Saat aufgewachsen ist, wie die Hebräer werden sie zu befruchten, wo ist ihnen nicht von der Arbeit geben worden?
  6. Da nun befahl er an demselbigen Tag dem Werd Meissem, und dem, die das Israel, die todt antreiben, und sprach.
  7. Er soll zu dir diesen todt Arbeit und Wüste geben die Ziegel zu machen, wie zuvor, sondern lass sie selbst zu dir gehen, und stoppen saublen.

8. Ihs sollt ihm glimpflich die Zahl der Ziegel,  
sein auslegen, die sie zu dem maßen, und nicht  
das zu mindern, dan sie sich müßig, das  
sich zu ihm und sagen nicht zu dem andern; laß  
die fünfzig, und in dem Gott in der Wüste opfern.

9. Man untertrickel sie mit arbeit, und laß sie  
dieselbe herriechen, damit sie den Leugnenden  
Moyses und Aarons Aium glauben geben.

10. In wegen gienge die Werd Meistres und  
Auszuber zu dem toled, und sagen:  
also spricht Charao: in will in Aium sein  
wird geben.

11. Ihs sollt sie, und saublet sie, wo ich sie finden  
mogen, und glimpflich soll nicht von ihrer arbeit  
genindert werden.

12. Da zu dem Meistres in das toled die gantz  
Egyptenland in dem sein, so in dem Feldern  
überbliben waren, zu saublen.

13. Die Egyptische Werd Meistres aber solten an  
und sprach: in sollt nicht arbeit taglich, wie  
ich zu dem zu ihm gepflagt hab, da man in  
die sein gab.

14. Weil aber solt wegen der unmöglichkeit nicht  
kollzogen werden, so in dem die Israelische  
Aum, welche unbillig über die arbeit der Kinder  
Israel disordur waren, von dem Auszuber  
Charaos mit eiseln geßlagen, und sprach  
zu ihm: warum hab ich wider gesprochen, weil  
ich nicht augen zu dem Ziegel-Werd gefallt  
wie zuvor.

15. Da kamen die Vorsteher der Kinder Israel  
und ruffen zu Charao, und sprach: warum  
saudelst du also unbillig wider die Kunst?

16. Man gibt dir die Anzahl der Ziegel, die du  
gefordert wie zuvor: ich, wie, die Kunst  
werden mit eiseln geßlagen, und es wird  
in nicht wider die toled gesaudelt.

17. Und Charao sagt zu ihm: ich legte mich  
zu dem auf die müßigau, das man sprach:  
ich: laß die fünfzig in die Wüste, und die  
Brenn alle da opfern.

18. In wegen geset sie und arbeit: man wird

Genes. 46  
Num. 11  
Exod. 1

9 zu ihm



## Das II. Buch Mose

nach dem sein gegeben, und daum sollst du  
täglich die gewöhnliche Zahl der Ziegelstein  
liefern.

19. Da sprach die Königin des Landes Pharao, das  
übel das du thust, weil du ihm gesagt hast:  
Ich soll an der Zahl der Ziegel, welche du von Tag  
zu Tag erfordern müssen nicht gemindert  
werden.

20. Und da sie von Pharao sprach, da  
sprach sie dem Moysi und Aaron, welche gegen  
über sind, und was ist dir die Königin  
Pharao.

21. Und diese erzählte die Königin sprach zu  
ihm: Der Herr ist nicht, da ich sage  
grüß dich, das du nicht grüßest den Pharao, und  
von ihm einen Stein steinest, und ich sage ihm  
ein Pferd gegeben, und zu dem, da ich ihm  
widere und in Zorn gebracht, und an laß gegeben  
und nicht andrer, als wie ein auffrisches Heil  
zu halten.

22. Und Moyses sprach widerum zu dem Herrn  
und sprach mit großer Erhabenheit, so er auf die  
Gütigkeit sprach zu ihm: Herr, warum hast du  
dies Heil geplagt, und warum hast du mich  
gesandt, dessen Heil zu ergrößen?

23. Da von der Zeit an, sprach zu Pharao seinen  
Gegnern die, und mit ihm in dem Heil zu  
reden, fahre diesem Heil größer Gebrauch  
nicht angesthan als zuvor, und du hast sie über  
dies Heil erhöhet.

## Das VI. Capitel.

I. Gott rief Moyses, und offenbarte ihm seinen Namen  
Jehova. j.

II. Die geistlichen Ruben, Simeon, und Levi werden  
erzählt bis auf Moyses und Aaron.

1. Und der Herr sprach zu Moyses: Jetzt wirst du  
sagen, was ich dem Pharao sagen werde, da er  
wird dieses meines Heils Land gezwungen zu  
hinziehen lassen, und wird er, dieses meines Heils  
Land gewöhnlich auf dem Land lassen.

2. Und der Herr sprach wieder zu Moyses und  
sprach zu ihm: Sei du der Herr.

3. Ich in dem Abraham, Isaac, und Jacob altes  
allmächtige Gott ruffen bin, und hab ich  
meinen Namen Adonai, welches außricht  
das ist dreynige bin, das ist, nicht Mund ge,  
Hau.

4. Und ich hab mit ihm einen Bund außgerich  
das, kräftig des in ihm das Land Chanaan  
zu geben bestimmen, das Land, agrischem  
pflanzsach, in welchem er unverblut absterben  
ling gewesen ist, unwissen hab ich des  
aus gegenwärtige Zeit meine bestimmen  
auf ihnen haben.

5. Außer aber hab ich das wissen der Kinder  
Israel gefordert, und gefragt, wie die Ägypter  
in unverblut haben: und ich hab an meinen  
Bund gedacht, und beslossen, alles das dreynige,  
was ich ihnen bestimmen, zu vollbringen.

6. Darum sage in meinem Namen dem Herrn  
Israel: ich bin der Herr, der in Ägypten der  
unwissen haben Wandern, oder besuchen  
in Ägypten Ägypten suchen, und von der Ägypten  
das Kind, in welchem er nicht salben erhalten  
Worte: und ich will nicht mit Ägypten Ägypten, oder  
Maß haben, und we der dreynige, so nicht  
unverblut haben die Stimme meiner Gott  
ruffen lassen.

7. Ich will nicht Ägypten für meine Volck haben  
und will nicht Gott Ägypten. und ich solle wissen,  
das ich der Herr meine Gott bin, der in Ägypten  
die unverblut haben Ägypten in Ägypten  
Ägypten gefordert.

8. Und ich das Land gebraucht haben, das ich ge  
schworen dem Abraham, Isaac und Jacob zu  
geben: Nun will ich Ägypten zu besuchen  
bringen, ich der Herr, der in Ägypten meine  
gefallen an ihnen.

9. Nun schreibe Moyse dies alles dem Herrn  
Israel, welches ich ge wegen der Ägypten  
ihnen ge, und der Ägypten haben arbeit,  
dies meine nicht ausführen.

10. Da redete der Herr mit Moyse, und sagte:

11. Gehe hin zu Pharaon dem König Ägypten  
und rede mit ihm, damit er die Kinder Israel  
auf ihrem Land zihen lasse.

12. Moyse antwortete dem Herrn: siehe, die

Das II. Buch Mose

Kinden Israels form nicht: wie soll uns das  
Charas form, in pudes frib, weil in unbriffen  
an liffen bin, und die word ofne große  
biffwamub frater bringne dan,

13. Die ist nun was der Herr antauglich mit Moysen  
und Aaron geant hat, da er ihm befohlen  
hat zu den Kindern Israels, und zu Charas dem  
König in Egypten zu begeben, damit er besage  
den Kindern Israels aus Egyptenland zu fuchen

14. Es und bebor aber vor off wend was  
funden zugebragen hat, so ist zu werden  
die die Saubten der Saubten Israels auf der  
ordnung iser gefluchter sign: Joseph der  
Kinden Ruben, der fugebosten Soseph Israel  
waren Henoch, Phallu, Hebron und Charai: die  
sign der gefluchter Ruben.

15. Die Kinder Simeon waren Jamuel, Jamin,  
Ahod, Jachin, Soar und Saul in Chararibin  
Soseph. Die sign der gefluchter Simeon.

16. Und die sign der Simeon der Kinder Levi  
waren gefluchter: Gerson, Caath und Merari.  
Der Simeon aber der lobend Levi sign gewesen  
sind, Ibra und Dreyfig.

17. Die Kinder Gerson waren: Lobri und Semei  
auf iser gefluchter.

18. Die Kinder Caath waren: Amram, Isaac  
Hebron und Oziel, und der Simeon der lobend Caath  
sign gewesen sind, Drey und Dreyfig.

19. Die Kinder Merari waren: Morsoi und Musi.  
Die sign der gefluchter Levi in iser stamm.

20. Amram aber Simeon sine Saap Jochebed  
zum weib: die gebast ihm Aaron und Moysen.  
und sign der Simeon der lobend Amram gewesen  
sind, Ibra und Dreyfig.

21. Die Kinder Isaac aber waren: Core, Nephty  
und Zechri.

22. Und die Kinder Oziel waren: Misael, Eli,  
Saphan, und Sethri.

23. Aaron aber was zum weib Elisabeth die  
Tochter Aminadab, so aus dem stamm Juda und  
Nabasons Simeon waren: die gebast ihm Na-  
dab, Abin, Eleazar und Phamar.

24. Und die Kinder Core waren: Aser, Elcana  
Abiasaph. Die sign der gefluchter, welche aus  
Core ruffen sign.

Genes. 46. 9.  
Mem. 26. 5.  
1. par. 45. 11.

1. par. 4. 24.

1. par. 6. 1. A  
23. 6.

Nam. 3. 19. A 26.  
57. 58.  
1. par. 6. 2. A 23. 122

25. Eleazar aber des Sohns Aaron nahm ein  
Weib von dem Weibsteine Phutiel, die gebohr ihm  
Phinees. Dies sind die Söhne des Levitischen  
Kamms nach ihm gebohren.

26. Und des dieses Kindes Levi sind Aaron  
und Moyses die Junge, denen der Herr befohlen  
hat, die Kinder Israel in ihrem Schaarm auß  
Egyptenland zu führen.

27. Und diese sind die mit Pharao dem Kö-  
nig in Egypten redeten, damit sie die Kinder Israel  
aus Egypten führen mögen. Moyses und Aaron  
sagten, sind die Junge gewesen, die dem Pharao  
dem Befehl Gottes antworteten.

28. Als der Herr mit Moyses in Egyptenland redete.

29. Da der Herr redete mit Moyses und sprach: in dem  
Herrn: redet mit Pharao dem Könige in Egypten  
alles, was ich dir sage.

30. Und Moyses sprach dem Herrn: ich, ich  
bin unbeschnittener Lippen, und wie soll ich  
sprechen zu dem, wie soll mich Pharao hören?

### Das VII. Capitel.

I. Gott sendet Moyses und Aaron wider zu Pharao  
zu reden zu ihm, und zeigt ihm an die  
Königliche Hoffnungen.

II. Aarons staff wird in eine schlangendorn wandelt.  
Die Zauberer des Egypten thun dergleichen:  
aber ihre staffen werden von Aarons staff  
verzehret. 10.

III. Die wasser in Egypten werden durch Aarons  
staffen in blut verwandelt; die Zauberer  
des Egypten thun dergleichen; Pharao aber  
bleibt hart. 19. Dies ist die erste  
plag des Egypten.

1. Da der Herr sprach zu Moyses: ich habe  
dies gleich einem Gott über Pharao gesetzt, der  
sagt über ihm: was soll ich dir sagen, und Aaron  
sind die Propheten, und anstatt  
dieser die wort bringer.

2. Darum sollst du ihm alles sagen, was ich dir  
befehle: und du sollst dem Pharao sagen, daß er  
die Kinder Israel aus seinem Land lassen lasse.

Supr. 4. 15.

3. Ich will aber sein Dorn beschneiden, das ist  
 mich sein eigne Beschneidung lassen, also  
 das mirum Beschneidung geschehen wird,  
 ich will das mirum zu ihm und Wunder in  
 Egyptenland in großer Anzahl Wunder, und  
 ich zu Pharaon, und mich von ihm zu  
 beschneiden.
4. Da er gleichwie mich nicht form wird, also  
 will ich mich sand über Egypten aufstellen  
 und will mich von ihm und todel, die Kinder Israel  
 mich sehr groß greift, den Pharaon auf Egypten  
 Land auf zu form.
5. Und die Egypten sollen wissen, das ich der Herr  
 bin, der ich mich sand über Egypten aufstellen  
 und die Kinder Israel mitten von ihm geschehen  
 geschehen habe.
6. Moses und Aaron stamen des selben, und  
 beschneiden sich also, wie der Herr ihnen beschneiden  
 hatte:
7. Moses aber war achtzig, und Aaron dreißig  
 achtzig Jahre alt, da sie zu Pharaon und ihm.
8. Und der Herr sprach zu Moses und  
 Aaron
9. Wann Pharaon zu mich sagen wird, lass mich  
 sehen, und Wunder: alda er solt die  
 zu Aaron sagen: nimm deine Rute, und  
 werffe sie vor dem Pharaon hin, so wird sie  
 in eine Schlange verwandelt werden.
10. Also gingen Moses und Aaron zu Pharaon hin  
 und stamen wie ihnen der Herr beschneiden hatte.  
 und Aaron stammte sich Rute, und werffe sie  
 vor dem Pharaon, und vor seinen Bedienten, so  
 wurde in eine Schlange verwandelt werden.
11. Pharaon aber sprach die Weisen und Zauberer  
 des Egyptenlands zu sich, welche die Kunst  
 Gottes mit Beschneidung ihrer Egyptischen Zauberer  
 und Alteser geschehen ist, ihre Zauberer  
 beschneiden stamen.
12. Und alda er werffe sie, so gleichete sich mich  
 von sich, die in der Reden verwandelt wurden:  
 allein, die in eine Schlange verwandelt wurden:  
 die Schlange ist in dem Wasser verwandelt  
 zu sein.

13. Da Pharaon sah, dass er würde krefastet,  
und der Förmel sie nicht, also liess er das Volk  
Israel nicht hinweg zihen, wie der Herr be-  
fohlen hatte.

14. Alsdan sprach der Herr zu Moyses: Das  
Förmel Pharaonis ist krefastet, er will mein Volk  
nicht hinweg zihen lassen.

15. Gese morgens frühe zu ihm: se, es wird  
an das Wasser im Strom gese, so se es auch  
im Blut des Stroms und ihm mitgehen zu  
gese; und nimm die Röhren die du sand,  
welche in dem Pflanzland geworfen sind,

16. und sage zu ihm: der Herr, der Hebräer Gott,  
hat mich zu dir gesand, und dir zu sagen  
lassend: Lass mein Volk hinweg zihen  
das ich dir in der Wüste opfern, und du sag  
mich bis auf den fünften Tag nicht kommen  
wollen.

17. Darum sagt dir der Herr: Darum soll die  
Wüste, das ich dir der Herr, der allmächtige  
Gott sey, se, und du sollst die in dem  
Land se, will ich das Wasser des Stroms pflanz  
und es soll in Blut verwandelt werden, das ich  
ich das Blut des Stroms und das Blut,  
so die  
Kriegen das Land se.

18. Es werden auch die Fische die in dem Fluss Nile  
seynd, sterben, wie auch die Wasser  
Künder, also, das die Egypter, welche sonst  
aus dem Fluss trinken, und in dem  
Lössen das geplagt werden, und in  
aus dem Fluss nicht mehr werden trinken  
können.

19. Darum sprach der Herr zu Moyses: sage  
dem Aaron: nimm deine Röhren, und steh die  
Land über die Wasser in Egypten aus, das Blut  
über das Strom, das, die Röhren, und über alle  
das Land se in Blut verwandelt werden  
und das Blut sey in ganz Egyptenland, so soll  
in Földern, als in einem Gefäß.

20. Moyses und Aaron thaten wie der Herr  
befohlen hatte: und Aaron that die Röhren  
und schlug das Wasser in dem Strom vor dem  
Pharaon und seinen Knechten, also, das es in Blut  
Infr. 17. 5.  
Gal. 77. 44.

Das II. Buch Mose

verwandelt wurde.

21. Da haben die fünf die im <sup>dem</sup> Strom waren, und  
der fließende Strom, und konten die Egypten  
das Wasser aus dem Strom nicht trinken, und  
an allen Orten wo <sup>das</sup> Zitter Wasser befand,  
war es Blut in gantz Egyptenland.

Cap. 17. 7.

22. Und die Zaubrer der Egypten sahen das  
ausserliche Spein auf mit ihren Beschwörungen  
abgelenken, daum wurde das hoh Pharaon  
besähet, und er forcht sie nicht, was liest  
das Israelische Volk fürzihen wie der Herr  
durch den Mund Moyses und Aarons ihur Befehl  
am fette.

23. sonder er wendete sich um, und gieng in sein  
Haus, und sein forcht gab sich aus für die Plage  
nicht.

24. alle Egypten aber grabten rings herum  
an dem fließenden Wasser, daum sie trinken  
würden, da sie können den Wasser die Strom  
nicht trinken.

25. Daum im der Herr im fließende giffte  
gen, und in Blut verwandelt fette, giengen  
sie den tag forby, daum forcht die Plage  
auf.

Das VIII. Capitel.

I. Die Zwölft, Dritte, und vierte plag, alle  
Amblin froß j.

II. Sündfliegen. 16.

III. allerley mucken, oder fliegen; das Blut  
das hoh Pharaonis imer besähet. 20.

1. Und der Herr sprach zu Moyses: gehe zu Pha  
rao hinein, und sage zu ihm: die spricht der Herr  
das mein Volk zihen, das du nicht opferst.

2. Wirst du sie aber nicht wollen zihen lassen,  
so will ich alle deine gräntzen mit froßen  
plagen.

3. also, das der Strom den froßen gleichsam  
antworten werde; die werden aus trinken  
und in dein Haus, in dein schlaf-Raum, und auch  
in dein Bett kommen, auf werden sie in die Häuser  
deiner Kunst ringen, und unter all dein Volk

ja bis in die Tiefen, und zu dem übrigen  
seinem Reich.

4. Also sollst du klopfen zu dir, und zu dem  
Hole, und zu allem dem Reich dem  
Reich. adim, Pharaon ließ auf diese  
Wortfügung nicht bewegen, sondern blieb  
immerdar in seiner Festbarkeit.

5. Da sprach Pharaon zu Moysen, sage zu  
Aaron: nehme deine Hand aus über die Flüsse,  
über die Bäche, und über die Tümpel Wasser, und  
bringe Kriebel heraus über ganz Egyptenland.

6. Und Aaron nahm seine Hand aus über die  
Wasser in Egypten, und es kamen Kriebel heraus  
und bedeckten Egyptenland von allem südlichen.

7. Die Zauberer aber, erfüllten die Tümpel  
mit Schlamm, und brachten Kriebel  
Egyptenland hervor, weil es aber diese Plage  
nicht wegschleichen konnte.

Says. 17-7

8. Da sah Pharaon Moysen und Aaron  
zu sich kommen, und sprach zu ihnen: Bittet  
den Herrn, daß er die Kriebel von mir, und von  
meinem Hole wehret, so will ich daß hole Israel  
dem Herrn zu Opfern anrichten lassen.

9. Und Moyses sprach zu Pharaon: bestimm mir  
ein gewisses Zeit, in welcher ich dir, und  
dem Reich klopfen, und du dem Hole bitten  
sollst, damit die Kriebel von dir, von dem Reich  
von dem Reich, und dem Hole  
werden, und sich allein in dem Strom auffallen.

10. Er antwortete: Morgen: Moyses aber sprach:  
nach dem Wort will ich thun, auf daß du  
wisest, daß niemand wie der Herr unser Gott  
ist, welcher alle in dem Finstern und auf Erden  
nach seinem Wohlgefallen wendet, und  
ordnet.

11. Also werden die Kriebel von dir, von dem  
Reich, von dem Reich, und von dem  
Hole wehret, und sich allein in dem Strom auffallen.

12. Da gingen Moyses und Aaron von dem Pharaon  
hinaus, und Moyses rief zu dem Herrn, damit  
die Kriebel von dem Pharaon gethan,  
und ihm von den Kriebeln zu befehlen, daß  
er sie wehret.



Das II. Buch Mose

13. Und der Herr sprach nach dem Befehl des Moyses  
und die Heuschrecken in dem Saubere, in dem  
Meyer-Soffen, und auf dem Feld.

14. Und die Heuschrecken also auf die große Saubere  
Zusammen, und die Erde erschauerte darunter.

15. Als aber Pharao sah, dass er nicht von den  
Heuschrecken befreit wurde, beschwor er sich  
sich selbst zu sterben, und sprach er nicht, ließ  
also dass solch Israel nicht anzusehen, wie ich  
den Herrn befohlen hatte.

16. Da sprach der Herr zu Moyses: sage zu  
Aaron: nimm Staub von der Erde, und schlage die  
Staub der Erde, damit schweben in ganz Egypten  
Inseln von Asien.

17. Die Erde also: und Aaron sprach zu  
seinem Bruder, in welchem die Heuschrecken, und er  
schlug den Staub der Erde, und die schweben  
Raum an Menschen und Vieh, und alles Staub  
der Erde ist dies ganz Egyptenland zu schweben  
worden.

18. Die Zauberer sprachen in Ägypten mit ihrem  
Beschwörungen, auf dass sie schweben lassen  
den Staub, und konnten nicht: die schweben  
aber, die Moyses und Aaron gebotenen,  
wahr, sowohl an Menschen, als an dem Vieh.

19. Und die Zauberer, da sie ihre Unwissenheit  
sahen, kamen zu Pharao: sie sprachen, die  
Götter Ägyptens, alle, dass sie sterben werden  
wie Israel, und er sprach er nicht, ließ er  
dass solch Israel anzusehen, wie der Herr be-  
fohlen hatte.

20. Also sprach der Herr zu Moyses: nimm die  
Schäufel Morgen auf, und gehe vor Pharao: da  
er wird an dem Wasser stehen lassen: und schlage  
zu ihm: die sagt der Herr: laß mich dich  
sehen, damit ich mit dir opfern.

21. Wie du aber nicht anzusehen lassen, so  
will ich über dich, über deine Ansehung, über die  
solch, und in dem Saubere allerhand art Heuschrecken  
schweben, und die Saubere der Egypten, und dass  
ganzes Land, dass sie sich befinden, sollen mit  
allerhand Heuschrecken erfüllt werden.

22. Und es will an demselben Tag glücken

9 oder ein weck sein  
Knecht

in an andern gottan labwid dem Land gessen  
dasum unu toled ist, ein wunder ghem, dan  
daselbst solten dieu fliegen / von, danaid die  
wisst, das in der Brax mitten auf faden / von,  
das da das gubte, und das einem jeden nach  
seinem wohlgefallen zu mude.

23. und in will derofalben imter unisum  
toled, und dieum toled ium und offrid mauf.  
Morgen wird die Zinsen gessen, wofisib gft  
mit unum augen / von vorrid.

24. und der Brax fhat also, dan ium ubrauch  
groß unuge von fliegen dan in die fainste Kha,  
raons, und ium Kunst und in gant Egyptenland.  
und das Land wurde von solten fliegen todestel.

Sup. 16. 9.

25. da lodete Pharaos Moyses und Aaron, und  
trauf zu ifum: geseh fu, und offerbrunnen Gott  
in diesem Land.

26. Moyses trauf: das dan also nicht gessen:  
dan wir wissen dem Brax unsem Gott die offir  
offerum, das ist toled ein garmel der Egypten ist. dan  
wir nun vor ifum augen die Ding, die ist offerum,  
flaysten wurden, so wurden sie tub mit einem  
zu toled wasffen, wasfenwegen wir gott, unsem  
Brax in diesem Land mit offerum werden.

27. wir wollen aber das saggen die wissen  
kost zifun, und wollen dem Brax unsem Gott  
offerum, wie es tub besoffen sal.

Sup. 3. 18.

28. und Pharaos trauf: in will mich zifun lassen,  
aid das ist dem Brax unsem Gott in der wisse  
offerum, ist sol aber nicht wider zifun, bittel  
das mich.

29. und Moyses trauf: wan ist du die zuaid  
gegangen du, so will in dem Brax bithen: und  
die fliegen sollen von dem Pharaos, von einem  
Rusten, und von einem toled morgen quonum  
werden: betriuge aber nicht wisse, wie die fton  
unsem gottan fast, und besfarte dieu fast  
nicht, das du auf dieser maß das toled dem Brax  
zu offerum nicht zifun lass.

30. und Moyses gieng von dem Pharaos zuaid, und  
bete dem Brax.

31. in auf nach einem tagen gottan, dan  
nach der fliegen zuaid von Pharaos, von einem  
Rusten, und von einem toled also, das auf nicht  
sint intige das von übrig bibe.

32. dan danos wurde der Pharaos fast besfarte,

Das II. Buch Mose  
also, dass es auf dem 12. Buch das 12. Buch  
nicht anzuziffern liess.

## Das IX. Capitel.

- I. Die fünfte Plage, pestilenz über das Vieh. 3.
- II. Die sechste, giftwässer an Menschen, und an  
Vieh. 8.
- III. Die siebente, Lagel, Doum und Blut. 23.
- IV. Pharaos soll sich, als wenn das todtwollen  
fortziffern lassen, aber nach abwendung  
der Straff, wird er noch salpstrig. 27.
1. In dem aber Straff zu Moyses: gese zu Pharaos  
sich, und sprach zu ihm: Ich sage dir dies, der  
Hebräer Gott: Lass mich todtanziffern, damit  
ich dir Opfer.
2. Du sollst du dich aber nicht weigern, mich  
zu gesessen, und zu adfalten.
3. Ich, so soll mich sand über dem Acker, Regen,  
das ist, so soll über dem Feld, Esel, Camelen,  
Kühen und Stauseln auf dem Feld pflügen zu  
werden, und ich soll pestilenz kommen.
4. Und in dem wird zwischen dem Hebräer  
Israels, und der Egypten Hebräer in dem  
Ehren, und zwar also, dass du dich, was du  
Kinden Israel zugeföhrt darinn nicht  
zu gründt gesen werde.
5. Und in dem bestimmet die Zeit der pestilenz  
und Straff: Morgen wird der Herr diese Wunden  
auf dem Lande, und die Egypten und die Hebräer  
sich.
6. Also that er in dem am an dem folgenden Tag  
und alle Vieh der Egypten starb; von dem Vieh  
der Kinder Israel aber kam kein Vieh zu todt.
7. Pharaos schickte sich, zu sehen, ob diese Plage auch  
über die Kinder Israel kommen wurd, und man  
sah, dass nicht von dem gestorbene Wasser, was  
Israel zugeföhrt, und nicht in dem Wasser  
wird das Vieh Pharaonis gestorben, und die Hebräer  
trifft, also, dass das todt nicht anzuziffern  
liess.
8. Da sprach der Herr zu Moyses und Aaron: Nehmet  
ganze Sand toll affen auf dem Offen, und Moyses  
soll er vor dem Pharaos zu sich aufwerfen.

9. und dasaun soll raubwunden über gantz Egypten  
land, auß welchem wunden gepresset, und ausgeblasen  
blattem in stoffen, mit welchem die Musken und  
das dieß dieß gantz Egypten land sollen geplagt  
werden.

10. und sie nahen an dem Offen, und hunden  
von dem Pharaon, und Moyses sprach sie zu dem  
Pharaon wunden die Musken, und das dieß mit  
gepförm dem auß geloffen blattem gepresset  
sollen geplagt.

11. und die Zauberer Rotten von Moyses nicht, so  
wegen der gepförm, die an ihm und allen  
andern des Egypten landt waren.

12. Altem der Herr sprach das Pharaonis  
als, das der Moysi und Aaron ihm gefen gabe,  
wie der Herr solich Moysi zugesagt hatte.

13. das der Herr sprach dem Pharaon zu Moyses:  
Mach dieß an dem morgen früh an, und so der  
dem Pharaon, und so zu ihm. die sagt der Herr  
der Hebrer Gott: Laß mich todt zu ihm, damit  
er mir opfert.

14. dan ich will auß dir mach alle mirer plagen  
über die fruch, über die Kunst, und über die  
tocht Romer laß, damit die wiß daß mirer  
gleichen auß dem gantzem Erden nicht seyn.

15. dan ich will in mirer sand auß stunden, und  
dieß, und die tocht mit pestilenz treffen, und die  
zeigen, das die, was ich will, von der Erden solt  
erhitzt werden.

16. das ich aber sal ich in die Rind gepetzt,  
und die dabo versalt, damit ich die mirer  
Macht des tocht versalt, und das mirer das auß  
dem gantzem Erden dieß die Wunden, und  
welche in die fastuächtlich treffen werde,  
und die tocht, und gepressen werde.

17. Warum sal ich die was ich will mirer tocht auß,  
und dieß was solich plagen das selbige nicht seyn  
lassen?

18. dieß, damit ich die dieß die salz salzig,  
Rind salz treffen, so will ich morgen auß dem  
dieß die mirer was ich will die salz salzig  
lassen, dieß gleich in Egypten von dem Pharaon  
das gepresset ist, die auß die gepresset  
zeit nicht gewesen.

19. der wegen siehe ich auß die tocht, und  
das auß das dieß von dem dieß, und alle  
was die auß dem salz: dan die Musken, das

Rom. 9. 17.

Das II. Brief Mose

hinf und alles, was du in gefunden wird, und  
von dem Feld nicht zu einem Gebrauch werden,  
wird dir im Jagd, wann darauf fällt, zu  
gehind geben.

20. Was nun von dem Ruffen Charaons das Wort  
oder die Entlopfung des Bessu löstete, der hier  
sich rufft, und sich hier in die fünf Flüsse.

21. Was aber das Wort des Bessu nicht, auf der  
der hier sich rufft, und sich hier auf dem Feld.

22. Und der Bessu sprach zu Moysen: such dir  
jand am Fiedel auf, damit du Jagd in gantz  
Egyptenland auf die Thiere, und das hier  
und auf alle Thiere die Felder alle.

23. Also sprach Moyses sich zum Fiedel  
und der Bessu ließ kommen, darauf sich Jagd  
und lauffende Thiere auf die Feld, und  
also ließ der Bessu auf Egyptenland Jagd machen.

24. Und der Jagd, und das man sich zu gleich  
untereinander, oder, das der Jagd das man  
an Flüsse, noch das man den Jagd zu schaffen  
und was das selbige Jagd so groß, als wenn alle  
Zücker in gantz Egyptenland von der Zeit an, da  
da selbst nicht gewesen haben, gegeben worden.

25. Und der Jagd in gantz Egyptenland  
alles, was auf dem Feld, von Thieren bis auf das  
hier was: auch in Flüsse der Jagd alle Thiere  
auf dem Feld, und zu wissen alle Thiere des Landes.

26. Nur allein in dem Land Geber, alles die Thiere  
der Israel waren, ist kein Jagd gefallen.

27. Da sprach Charaon, und der Bessu Moyses  
und Aaron, und sprach zu ihm: ist das auf die Jagd  
gefunden; der Bessu ist gerufen, ist aber nicht  
solich und gottlos.

28. Littel du Bessu, das Gottes Donner, das ist, die  
große Donnerflüg, und der Jagd auf dem Feld, so  
will ich dir zu sein lassen, also, das ist kein  
Wort länger für die Thiere solich.

29. Und Moyses sprach: wann ich die Stadt wird  
für ein Romm, ich will in meine Land zu dem  
Bessu zu sein, und das Donner wird  
auf dem Feld, und wird kein Jagd mehr sein, damit  
du wirst, das die Feld des Bessu ist, und es macht  
falsch, alles zu sein, was ich gefallen.

30. Ich will aber das, so wohl du selbst, als auch die

7 in Egypten Land  
Lap. 16. 16. A  
19. 19.

Rufft Gott zu dem Herrn und sprach, und da du dich auf die Macht in Ägypten  
lassen wirst.

31. Und du wirst die Flur, und die großen Büschel  
des Hagel drockst, und die großen Heu  
ausgefressen, und die Flur Heu in Ägypten  
ausgefressen fater.

32. Das Wort aber im Nothm ist nicht der,  
schädigt worden, weil sie Käfer ausgegangen  
waren.

33. Als nun Moyses von dem Pharao zu dem  
Herrn hinaufgegangen, sprach der Herr zu ihm, sand  
hinauf zu dem Herrn: Da lösch die Dornen,  
schlag, und die Hagel aus, und die Ägypten  
regnet kein Tropfen mehr auf die Erde.

34. Als aber Pharao sah, das die Regen, Hagel  
und Dornen ausgefressen fater, sprach er zu  
ihm, und sprach, ich habe dich nicht  
gesehen.

35. Da sah der Herr, und sprach, die Dornen  
bestehen, und die Flur drockst: und er ließ  
die Kinder Israel nicht ziehen, wie der Herr durch die Hand  
Moyses befahl fater.

### Das X. Capitel.

- I. Die erste Plage, Brüsseln. 12.
- II. Die zweite Plage, Finsterniß. 21.
- III. Pharao hartnäckig in seiner Verstockung  
und trost Moysi den Tod, wofür er ihm  
widern im Augen Romm wird. 27.

1. Und der Herr sprach zu Moysi: Gehe hinein  
zu Pharao, und sprich zu ihm, so sprach der  
Herr, und sprach, du wirst nicht ziehen, weil du  
sagst, ich habe dich nicht gesehen, und die Dornen  
bestehen, und die Flur drockst, und die Ägypten  
regnet kein Tropfen mehr auf die Erde.

2. Und da du dich auf die Erde des Herrn  
und die Kinder Ägyptens, so sprach, wie oft ich  
die Ägypter geschlagen, und die Ägypten  
widern ihm, und ich habe dich nicht gesehen,  
zu sprechen, gehere ich: und damit ich  
wisse, daß ich die Erde sehe.

Das II. Buch Mose

Cap. 16. 9.

3. Also gingen Moyses und Aaron zu Pharaon  
sagen, und sprachen zu ihm: Sieh sag den Herrn  
des Hebräer, Gott: wir lang wilst du uns zusehen  
zu sitzen, da wir dir nicht opfern?  
4. Wofür du aber uns forschest widerstehst,  
und wir dir nicht zusehen lassen wilst, / ist  
so will ich morgen feuchtschnee in dein gränze  
bringen,  
5. die sollen das Erdreich in gränzen bedecken  
da man nicht daran sein soll, und was  
von dir sagel übrig geblieben ist, das soll von  
dir selbst aufgeschossen werden. / Da sie  
sollen alle bäume, die auf dem feld grünen,  
zernagen.  
6. Und sie sollen die felder, auf dem feld  
und alle Egypten verlassen: / In dem feld  
korn, und großkorn von dir Zeit, da sie in die  
welt gebohren sind, die auf dem feldigen  
tag nicht gesessen haben. / und es geschah  
also an dem, und ging von Pharaon hinaus.  
7. Da sprach die Königin Pharaons zu ihm: wie  
lang sollen wir dir ansehn und sorgen?  
wie lang umbliefst du uns zusehen, das  
wir als geplagt, und zu gründe geschicket  
werden? / laß die leute zusehen, das sie dir  
den Herrn ihren Gott opfern. / ist dir nicht, das  
Egypten land der Herr ist?  
8. Da sprach Moyses und Aaron widerum  
zu Pharaon, wollest du zusehen sprich: gesetze  
und opfer dir den Herrn deinen Gott: wollest  
du aber die Feind zusehen werden?  
9. Moyses sprach: wir wollen mit unsern  
Kündern, und altem, mit unsern Eseln und  
Lämmern, mit unsern Schaafen und großen Vieh  
Lott zusehen, da wir haben wie Joseph sagt  
ich dem Herrn in dem Lande zu bringen.  
10. Und Pharaon antwortete: der Herr sey also mit  
dir, wie du sprichst, und du sollst die Feind zusehen  
lassen? / das ist, in dem Lande das gar nicht ist  
da wir solte zusehen, das ist nicht etwas  
das du sagst.  
11. Es soll nicht also zusehen, sondern zusehen  
ist das Land allein zu, und opfer dir den Herrn:

11. Da ist, was ich dir selbst befohlen habe, und  
du hast nicht befohlen, sondern du hast befohlen, daß  
Pharaon's Knechte sein.

12. Da sprach aber Pharaon zu Moyses: So will ich  
sagen über Egyptenland, daß du die Heuschrecken  
aus dem Lande hinweg nimmst, und alle Heuschrecken  
welche von dir gesagt worden sind, werden  
von dir hinweggenommen.

13. Also sprach Moyses zum Herrn über Egypten,  
Land, und der Herr sprach zum Herrn, daß er  
sagen sollte, daß die Heuschrecken von dir  
weggenommen werden, und die ganze Nacht  
wird es sein, als ob man Morgen würde, so daß die  
Heuschrecken von dir hinweggenommen werden.

14. Und es geschah, wie der Herr sprach, und  
die Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden,  
und es geschah, wie der Herr sprach, und die  
Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden,  
und es geschah, wie der Herr sprach, und die  
Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden.

15. Und es geschah, wie der Herr sprach, und  
die Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden,  
und es geschah, wie der Herr sprach, und die  
Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden,  
und es geschah, wie der Herr sprach, und die  
Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden.

16. Da sprach Pharaon zu Moyses und Aaron:  
Ich habe gesehen, daß der Herr mit dir ist,  
weil du den Herrn deinen Gott anrufst, und  
du hast gesagt, daß der Herr mit dir ist,  
weil du den Herrn deinen Gott anrufst.

17. Und es geschah, wie der Herr sprach, und  
die Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden,  
und es geschah, wie der Herr sprach, und die  
Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden,  
und es geschah, wie der Herr sprach, und die  
Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden.

18. Da sprach Moyses zum Herrn, daß er  
sagen sollte, daß die Heuschrecken von dir  
weggenommen werden, und es geschah, wie  
der Herr sprach, und die Heuschrecken von  
dir hinweggenommen wurden.

19. Und es geschah, wie der Herr sprach, und  
die Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden,  
und es geschah, wie der Herr sprach, und die  
Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden,  
und es geschah, wie der Herr sprach, und die  
Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden.

20. Und es geschah, wie der Herr sprach, und  
die Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden,  
und es geschah, wie der Herr sprach, und die  
Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden,  
und es geschah, wie der Herr sprach, und die  
Heuschrecken von dir hinweggenommen wurden.

21. Da sprach aber Pharaon zu Moyses: So will ich  
sagen über Egyptenland, daß du die Heuschrecken  
aus dem Lande hinweg nimmst, und alle Heuschrecken  
welche von dir gesagt worden sind, werden  
von dir hinweggenommen.



Das II. Buch Mose  
vierso dieht finsterniß, das man so gar nicht  
konn

22. Moyses sprach sein Jaud am finsterniß,  
und ganz Egyptenland wurde. Dem Tag lang  
kon man gar nicht finsterniß bedacht.

Cap. 17. 2.  
Cap. 18. 1.

23. Das Rind Rindes saß, so bewegte  
sich auf Rindern von dem Ort, das war  
allenthalben aber wo die Rinder Israel wohnen,  
war es linst.

24. Da sprach Pharaon Moyses und Aaron  
sprach zu ihm: geset sie und opfert dem Herrn  
Lamm oder Ziegen Rindern auf ein Ziegen,  
mit allem solten wir Haas, und große Vieh  
da Ziegen.

25. Moyses sprach: Du wirst nur auf opfern,  
und braud opfern geben, die wir dem Herrn  
in dem Gott opfern.

26. Das so sollen alle Rinder in dem Land  
hab fortzihen, und soll nicht im Klamm  
das Ziem dem dem Herrn in dem Gottes Haus  
ist, das du zu dem Ziegen, in dem Land, nicht  
wir nicht wissen, was man opfern soll, bis das  
wir an dem Herrn das Bestimmen soll, also so  
das so in dem Land wird, werden angelaugt  
sich.

27. Das dem aber sprach Pharaon  
und so wolle sie nicht ziehen lassen.

28. Darum sprach Pharaon zu Moyses: wirf sie  
weg von mir, und siehe die, das die finsterniß  
mir angeseht nicht mehr sein, an welchem  
Tag die mir wirf sie augen Rindern, so die  
sollen.

29. Moyses antwortete: Es soll also geschehen  
wie du gesagt hast, in dem finsterniß die angeseht  
nicht mehr sein.

## Das XI. Capitel.

I. Gott besücht die Rinder Israel, das sie von dem  
Egypten gülden und silbernen geschm  
sollen besetzen. 2.

II. Moyses sprach besücht die Rinder besücht die  
Egypten mit der Zofreden und letzten Schlag.  
4.

1. Und der Herr sprach zu Moyses: Ich will unge-  
heure plagen über Charao, und Egypten bringen  
lassen, darauf wird man mich anrufen lassen, und  
sagen: Ich bin ein fremder in diesem Lande.  
Und ich will gehen, und ich will sagen: Ich bin ein  
fremder in diesem Lande. Und ich will gehen, und ich  
will sagen: Ich bin ein fremder in diesem Lande.  
Und ich will gehen, und ich will sagen: Ich bin ein  
fremder in diesem Lande.

Androindus auf zu Zifferen  
ngm.

2. Und der Herr sprach zu Moyses: Ich will unge-  
heure plagen über Charao, und Egypten bringen  
lassen, darauf wird man mich anrufen lassen, und  
sagen: Ich bin ein fremder in diesem Lande.  
Und ich will gehen, und ich will sagen: Ich bin ein  
fremder in diesem Lande.

Supr. 3. 22.  
Infr. 12. 35.

3. Und der Herr sprach zu Moyses: Ich will unge-  
heure plagen über Charao, und Egypten bringen  
lassen, darauf wird man mich anrufen lassen, und  
sagen: Ich bin ein fremder in diesem Lande.  
Und ich will gehen, und ich will sagen: Ich bin ein  
fremder in diesem Lande.

Eclai. 4. 5. i.

4. Und der Herr sprach zu Moyses: Ich will unge-  
heure plagen über Charao, und Egypten bringen  
lassen, darauf wird man mich anrufen lassen, und  
sagen: Ich bin ein fremder in diesem Lande.  
Und ich will gehen, und ich will sagen: Ich bin ein  
fremder in diesem Lande.

5. Und der Herr sprach zu Moyses: Ich will unge-  
heure plagen über Charao, und Egypten bringen  
lassen, darauf wird man mich anrufen lassen, und  
sagen: Ich bin ein fremder in diesem Lande.  
Und ich will gehen, und ich will sagen: Ich bin ein  
fremder in diesem Lande.

6. Und der Herr sprach zu Moyses: Ich will unge-  
heure plagen über Charao, und Egypten bringen  
lassen, darauf wird man mich anrufen lassen, und  
sagen: Ich bin ein fremder in diesem Lande.  
Und ich will gehen, und ich will sagen: Ich bin ein  
fremder in diesem Lande.

7. Und der Herr sprach zu Moyses: Ich will unge-  
heure plagen über Charao, und Egypten bringen  
lassen, darauf wird man mich anrufen lassen, und  
sagen: Ich bin ein fremder in diesem Lande.  
Und ich will gehen, und ich will sagen: Ich bin ein  
fremder in diesem Lande.

8. Und der Herr sprach zu Moyses: Ich will unge-  
heure plagen über Charao, und Egypten bringen  
lassen, darauf wird man mich anrufen lassen, und  
sagen: Ich bin ein fremder in diesem Lande.  
Und ich will gehen, und ich will sagen: Ich bin ein  
fremder in diesem Lande.

9. Und der Herr sprach zu Moyses: Ich will unge-  
heure plagen über Charao, und Egypten bringen  
lassen, darauf wird man mich anrufen lassen, und  
sagen: Ich bin ein fremder in diesem Lande.  
Und ich will gehen, und ich will sagen: Ich bin ein  
fremder in diesem Lande.

Das II. Buch Mose

Zorn hinaus, weil er sich die Trübsal nicht bewegen ließe, wie der Herr vorher gesagt hat. In der That von anfang zu moyses gesagt. Pharaos wird nicht hören, damit viel zusehen in Egyptenland geschehen, sein lastwärdigheit zu erfahren.

10. Und in der That haben Moyses und Aaron alle vor dem Pharaos alle wunder gethan, die in die sein Buch geschrieben sind. In der That aber hat Pharaos das hart Pharaonis, und hat die kinder Israhel, ofugrafft alle plagen, die über ihn kommen sind, aus seinem Land nicht ziehen.

Das XII. Capitel.

I. Einsetzung des Osterlamb, auch dessen Ceremonien. 3.

II. Wie die Juden das Phasche sollen halten. 24.

III. Alle Festgebueß des Egypten wird in plagen, welche da die zehende, und letzte plag ist. 29.

IV. Das todt Israhel aus Pharaons und des Egypten antreib, ziset aus Egypten mit goldnem und silbernem gesessen, und Alindern. 30.

1. In der That sprach zu Moyses und Aaron, da sie quamen in Egyptenland waren.

2. Dieser Monat, welcher der Monat Abib, oder Nisan ist, soll der anfang des Monats sein: Er soll der erste unter den Monaten der heiligen Jast sein.

3. Redt mit der gantzen versammlung der kinder Israhel, und sagt zu ihnen: an dem zehenden tag dieses Monats soll ein jeglicher für sich gesind und sein lambe nehmen.

4. Ist aber die zahl zu gering, und nicht sach genug ein lambe anzurissen, so soll er seinem nachbarn zu sein nehmen, der allernächst neben seinem haus wohnt, nach anzahl der personen, die genug sein können ein lambe zu essen.

5. Dieses lambe aber soll ohne mangel, aus dem männlein, und im jast alt sein: auf diese weise sollt ihr in abgang eures lambs ein geschicklich

7 zehenden

6. Du sollst die Isech von dem übrigen Land abge-  
 sondert haben, sollst Isech bis auf den vierzehnten  
 Tag dieses Monats auf behalten, alle die  
 sollst die ganze Gemeinde der Kinder Israel an  
 dem Abend desselben Tags zum Opfer schlachten.  
 7. Die sollen von ihrem Blut essen, und das  
 die beide Knochen, wie auf die Oberen sollen  
 an dem Haus sein bestanden, in welchen sie das  
 Lamm essen werden.  
 8. Und sie sollen also oben diese Nacht das Fleisch  
 das an dem Feuer gebraten ist, und ungesäuert  
 Brod mit wilden Labig essen.  
 9. Isech soll nicht davon kosten, oder das die  
 die was sie gebraten, sondern nur an dem  
 Feuer gebraten: sein Kopf und die Füße  
 sollen dem Feuer sein, sollst Isech aufessen.  
 10. Und soll nicht davon bis auf den Morgen  
 überbleiben, was aber etwas übrig sein  
 würde, das sollst Isech mit Feuer verbrennen,  
 das nicht davon entzündet werde.  
 11. Isech sollst aber also essen: eure Lenden sollst  
 Isech glänzen, die Füße in ungesäuertem Isech  
 sollst aufessen an eurem Feuer, und  
 das in eurem Land salzen, und es soll  
 essen, das ist Phase: das ist, der Hirschgang:  
 das Brot.  
 12. Das sie will in demselben Nacht den Ägypten  
 Land gehen, und alle Lastgeburts von dem  
 Menschen bis auf das vierzehnte Ägyptenland flagen,  
 und an allen Götzen Ägypten will sie gebraten  
 über, und sie sollst verbrennen, in der Nacht.  
 13. Das Blut aber, welches sie über die Füße  
 der Häuser, in welchen sie sein werden, gesalzen,  
 soll sie zum Zeichen sein, das sie nicht über  
 widerfahren werde, das, was sie das Blut  
 essen werde, so will sie das Feuer sein  
 und soll die Plage des Todes über euch sein  
 nicht sein, was sie Ägyptenland flagen werde.  
 14. Diese Tag aber soll sie Feuer sein gebraten,  
 und sie sollst essen, und sie werden  
 demselben dem Feuer in eurem gesalzenen  
 Blut sein die Füße gebraten.  
 15. Dieser Tag lang sollst sie ungesäuert Brod  
 essen: an demselben Tag soll die Feuer sein

Das II. Buch Mose

16. Das erste Tag soll feilich und festlich seyn, der  
 siebende Tag soll auch in gleicher feilichheit  
 wuendig seyn: an diesem Tagen sollt ihr kein  
 werck verrichten, auch zu essen, das zu  
 Speis gefoert, die ihr zu besiden dasst.  
 17. Und ihr sollt das ungesaure Brod zu  
 gedächtnis der besorgung von der dienstbar  
 des Egyptenlands fallen. In gleichem Sempel  
 diesen Tagen will ich mit euch aus Egyptenland  
 zu seyn, und ihr sollt diesen Tagen mit mir  
 in ewigen abtzig fallen.  
 18. Es sollt auch in dem ersten Monat zu abend  
 des Monats seyn, und der Monat des Monats  
 abend des vierundzwantzigsten Tags desselben  
 Monats ungesauretes Brod seyn.  
 19. In demselben der gewollenen sieben Tagen soll  
 kein saurebrot in euren Haus gefunden werden  
 was gesauretes seyn wird, das sollt auch der gewinn  
 Israel heiligt werden, es seye alldau in  
 der wandlung, oder in dem Land geboren  
 ist.  
 20. Also sollt ihr waschendes dieser Zeit kein  
 gesauretes Brod seyn: sondern ihr sollt in allen euren  
 wohnungen ungesauretes Brod seyn.  
 21. Also fordert Moyses alle allester der Kinder Isra-  
 el, und sprach zu ihm: gesalt seyn, und es seyt in  
 gleichem mit dem Hausgehind im Ofen, unadlich im  
 Laub, und schlaue das Laub, das ist das Laub  
 22. und set in ein Büßlein Isoper in das Blut  
 Laub, so in einem geflocht über die Ofen-  
 wird geschicht worden seyn, und besonget damit  
 die oberste stoff, und die bryde offohen: Keiner  
 von euch geset zu der Ofen stund Haupt bei dem  
 Morgen frucht.  
 23. In dem Haus wird zu seyn, und die  
 Egypten erschlagen: und was in das Blut  
 obersten stoff, und an dem bryden offohen  
 so wird es von der Ofen des Haupt von  
 und nicht zu lassen, das der hertes brude  
 in dem Haus, und nicht besaure.  
 24. Du sollt Israel diese wach, das ist, diesen gott  
 dienst alldau abtzig seyn, und aus dem Kind

Levit. 23. 5.  
 Num. 28. 16.

Hebr. II. 28.

Bis in ewigheit fallen.

25. Wan ich also in das Land, so ich der Herr gebet  
wird, wie ich gesprochen hab, werden die Kinder  
Israels, alldan alle diese Ceremonien fallen.

26. Und wann die Kinder Israels sagen werden:  
was ist das für ein Gottesdienst? und warum  
pfleget ihr das Osterlamb?

27. So soll ich zu ihnen sagen, ob ich das Opfer,  
welches wir zu Jerusalem der Herr gemacht  
hat, das ist das Osterlamb, das vor dem Herrn  
die Kinder Israels in Egypten herüber bringen, und die  
Egypten pflegen, und in der Wüste erzogen, da  
ich dich in das Land, Gottes dem Herrn, und  
lathete ich die Kinder Israels von dem Lande.

28. Alldan die Kinder Israels von dem Lande  
wollen sie herüber kommen, so wie du gesagt,  
so wie der Herr Moysi und Aaron befohlen  
hatte.

29. Es geschah aber, das der Herr zu Mittan,  
nahe alle Ostgebirge in Egyptenland von dem  
König des Landes, des Pharao, der auf seinen  
Thron saß, bis auf den Ostgebirgen des  
Herrn gelangten, die in dem Lande war,  
und alle Ostgebirge der Herr pflegen.

Supr. 11. 5.

30. Da rief Pharao, und alle seine Knechte, ja  
ganz Egypten in der Nacht, da er was ihm  
sagte, da er nicht im Lande lag:

31. Und Pharao sprach Moysi und Aaron aus  
in dieser Nacht, und sprach: machet uns aus, und  
zielt von unserm Lande hinaus, ihr und die Kinder  
Israels: geht hin, und opfert dem Herrn  
wie ich sage.

32. Aufstand auf uns unser Vieh und Heu, wie ich  
gesagt hab, und wann ich hin ziehe, so saget  
mir, da ich, Gottes für mich.

33. Und die Egypten zwangen das Volk  
aus dem Lande zu ziehen, da sie sprachen: wie  
werden alle sterben.

34. Insofalden sprach das Volk seinem  
Herrn, ich danne gesprochen, und alldan ich in  
die Wüste gehende, legte ich mich auf  
auf dem.

35. Und die Kinder Israels sprachen zu Moysi  
befohlen hat, so befohlen wurde von dem  
Egypten Silber und Gold zu geben, und

Supr. 3. 22. et  
112.

Das 11. Buch Mose

18. viele Kinder.

36. In dem aber mochte Niemand die Egypter  
so ganz günstig, also, daß sie ihm liefen,  
was sie begehren; auch alle die in dem  
in die Egypter, und mochten sie bezaubert wegen  
Ihnen sein, so sie ihm in die Bezauberung und  
Erkennung der Dämonen geliebt haben.

37. also zog er die Kinder Israel von Ramasse  
gen Socoth, so waren die Leute sehr viele  
denn sie waren zu fünf oder die Weiber und  
Kinder.

38. Er zog auch mit ihm in die Bezauberung  
Menge die gemachten die Egypter, und die  
angewandten die Leute, welche sie zu ihm  
gefallen hatten; so nahm er die große  
Lose, und allerhand Dinge in die große Bezauberung  
mit sich.

39. Und so thaten sie in dem ersten Zug  
in die ägyptische mit goldenen Schätzen,  
und mochten in goldenen Brod das Honig  
des Affen: da sie hatten die Zeit nicht  
Zug das zu ziehen, damit sie nicht  
würden, weil die Egypter sie zu  
auf zu ziehen, und nicht zulassen, daß sie  
einige zu ziehen mochten; so war ihm auf  
nicht zu gefallen, einige sind zu  
und alle auf die Zeit zu ziehen.

40. In der Zeit aber, was er wollte die Kinder  
des Israel in Egypten zu ziehen haben ist ge  
wesen die Zeit, und die Zeit, was  
man nennt von Abrahams Zug in Egypten  
zu Anfang.

41. Da nun diese Zeit vollendet war, ist  
tag das ganze Volk der Israel in Egypten  
gezogen, und ist die Zeit, was er  
schickte zu ziehen.

42. Diese Nacht, welche die Zeit in die Egypten  
Land geschickte hat, ist feilich geschickte, und  
geschickte werden, alle Kinder Israel sollen sie  
in ihm geschickte feilich geschickte und feilich  
geschickte.

43. Und die Zeit, was sie zu Moyses und Aaron:  
die ist die feilige Zeit, die Zeit, was er  
schickte: die Zeit, was er schickte, soll das sein.

- 44. Alle vordauerte Kunst aber sollen beschritten werden, und sonach darvon sein.
- 45. Ein Leumbding und Taglöfens aber, welche nicht beschritten sind, sollen nicht darvon sein.
- 46. In einem Haus soll es geschnitten werden, ist aber auch von einem Pluff nicht gemacht, so mag auch kein Stein an ihm zerbrechen.
- 47. Und diese soll die gantze gewinn des Kindes Israel sein, und probieren.
- 48. Wan aber jemand von den Leumbdingen zu einem heiligen Ort oder Wolk, und die Sonne Phase fallen, und Strom ergießen, so soll zu dem alles, was männliche Namen hat beschritten werden, und alda soll es nicht maßig fallen, und soll alda ein fünfzigster Mann Land sein: Was aber nicht beschritten ist, das soll nicht darvon sein.
- 49. Von dieser gesez soll von dem fünfzigsten und von dem Leumbding, der alda erwehlt, Leumbdingen auf wofur, gesalben werden.
- 50. Alle Kinder Israel haben, wie der Herr Moysi und Aaron befohlen hatte.
- 51. Und der Herr führte die Kinder Israel mit ihm von der Wüste an demselbigen Tag aus Egyptenland.

Nam. 9. 12. 17.  
Joan. 19. 36.

### Das XIII. Capitel.

- I. Gott befehlet da, dass alle Erstgeburt der Menschen, und die Tiere soll geschnitten, und dass das Blut in dem Wasser der Löschung aus Egypten, geschnitten gesalben werden.
- II. Dieses die Kinder Israel nicht durch die Philistenen Land, sondern durch die Wüste.
- III. Vergleichen die Wüste durch die Wüste der Wüste: Das heißt durch die Wüste der Wüste.
- 1. Und der Herr führte die Kinder Israel mit ihm an demselbigen Tag mit Moysi und Aaron:
- 2. Die Kinder Israel alle Erstgeburt, die Mutter übernahm, so wolle von Menschen alle von dem Vieh, das alles ist Mein.

infr. 34. 19.  
Levit. 27. 26.  
Nam. 8. 16.  
Luc. 2. 23.



Das II. Brief Mose.

3. Und Moyses sprach zu dem Volck: Gedachtet an  
diesem Tag, an welchem ich aus Egypten, und aus dem  
Land der dienstbaren gegangen sey, dieweil ich  
aus dem Land aus diesem Ort und Land der dienstbaren  
ausgieng: so gedenket, das ich an diesem Tag  
aus dem Land ausgieng.

4. Deshal: ich zifet sind aus, an dem Monat der  
Herbstmonat, an welchem unwillig alle die  
geurtheilt und was ist.

5. Wan du in dem Land der Charaniter  
Hebiter, Amoriter, Heviter, und Jebusiter  
gehest, so sollst du ihnen Rathen  
dies geschehen, die zu geben, die Land  
Milch und Honig fließet, als du selbst in diesem  
Land die Gottesdienste in diesem Monat aus  
sich selbst halten, wie folgt:

6. Die sieben Tage lang sollst du ungesäuertes Brod  
essen, und die sieben Tage soll das Fest der  
Herbstmonat, und die sieben Tage geurtheilt werden.

7. Die sieben Tage sollst du ungesäuertes Brod essen, und  
sollst du dich in allen deinen Thieren nicht  
finden lassen, das gesäuert ist.

8. Und du sollst auch die sieben Tage in dem Tempel  
essen: die sind die sieben Tage ungesäuertes Brod,  
welches zur Gedächtnis der Zeit, die wir aus dem  
Land ausgieng, da wir aus Egypten gingen, ungesäuert  
worden.

9. Und dieses Fest soll die Zeit sein in dem  
Land, und die Zeit der Gedächtnis der sieben Tage  
essen, damit das Gesetz des Herrn in dem  
Land sey, das die Zeit der Dienstbaren Land  
aus Egypten gesäuert.

10. Die sieben Tage dieses Dienst, oder sieben Tage zu  
den sieben Tagen von Tagen zu Tagen halten.

11. Und wan du in dem Land der Charaniter  
wirst gesäuert, und die das selbige für die  
gegeben haben, wie es die, und die Rathen  
geschehen hat,

Infr. 22. 29. d. 34. 19. 12.  
Ezech. 44. 30.

12. So sollst du alle die Zeit absondern, was die  
Mutter liebhaft, und alle die Zeit  
jeder die Zeit, die die Mütter  
die du haben wirst, sollst du die Zeit  
halten.

13. Die sieben Tage der Zeit, welche die Zeit  
nicht dienen kann, sollst du nicht  
wissen: wan die sie aber die Zeit  
nicht lösen wilt, so sollst du die  
geben, aber die Mütter von dem  
halten.

in mit gold lösen.

14. In dem du die Dose Moyses, oder sonst was  
wirst, und sagst: Was ist die? so sollst du ihm  
antworten: Das ist die Dose, die aus Egyptenland  
aus dem Haus des Dienstbarlichen mit Kasse  
Land geführet.

15. Da alle Pharaos Befehl waren, und wolte  
die Dose nicht lassen, da tödte der Herr alle  
Erstgeburt in Egyptenland, von dem ersten  
geburt der Menschen an, bis auf die erste  
geburt der Thiere: Darum opffere in dem Herrn  
alles, was der Mutter lieb von Mannlichen  
geföhret worden, und löse alle Erstgeburt  
eurer Dose.

16. Das soll die Dose sein, wie ein Zins in dem  
Land sein, und wie etwas angefauchet vor  
dem Herrn, Zins gedächtnis, das du den  
Herrn mit Kasse Land aus Egypten geführet  
hat.

Deut. 6. 8.

17. Nach dem nun Pharaos das solich Israel  
Zins lassen, küßte sie Gott nicht in die Land,  
das Chanaan durch den Weg des Landes der  
Philitar, welche an dasselbe gränzet, und  
viel Auet zu werfen waren, in was man  
möchte tödlich das solich grünen Egypten  
Land verlassen zu haben, wann es geschehe  
das die Auet wider sie von ihnen der Philitar  
die ihnen den Weg zu hause setzten, mit  
Hunden, und möchten solich zu hause  
werden in Egypten Zins.

18. Und du sollst sie durch den Weg der  
Wüste, der Dose Moyses, so man  
den Israel wider alle ihre Feind beschütze  
haben, so sie gewaffnet aus Egyptenland  
und uafum mit sie alle, was ihnen zugeföhrt.

19. Auf uafum Moyses das gebirn Joseph  
mit sie, weil er die Kinder Israel beschützen  
hatte, und sprach: Gott wird mich fruchtbar  
aus diesem Land lösen, alda er sagt  
gebirn mit mich von hinnen.

Genes. 50. 24.

20. Als sie nun von Sooth an gezogen  
sind, so ist Lager zu Elham in den  
Wüste.

21. Der Herr aber ging vor ihnen  
zu Zigen, des Tags in dem walden  
des Halbs in dem walden: Darum  
sind die Zigen ihre Fuß auf den walden.

Num. 17. 44.  
2. Edr. 9. 12. et 19.  
1. Corin. 10. 2.

Das II. Buch Mose  
22. Das ist die Wolden = Saul bey Tag und  
Nacht = Saul bey der Nacht mitten von dem  
Wald abgründen.

## Das XIV. Capitel.

- I. Pharaon mit seinem Volk befolgt die  
Israeliten. 5.
- II. Der Engel Gottes soll sich mit dem Wolden  
Saul zwischen die Israeliten und Egypten.  
19.
- III. Das rote Meer spilt sich in zwei  
Teile mitten durch die See. 21.
- IV. Das Volk in der Wolden = und Wolden = Saul  
bevolgt den Pharaon und sein Volk mitten  
in das rote Meer, darin sie alle  
ertrinken. 24.

1. Das Volk aber redete mit Moyses und Aaron:  
2. Sage dem Kindern Israel, das sie auf den  
Berg Sinai nicht durch die ordentliche Straße  
sich wagen gegen aufsteigend: / gegen / sondern  
das sie widerfahren, und ist Lager schlagen  
gegen Chihairoth über, so zwischen Magdalo, und  
dem roten Meer liegt, gegen Beelsephon:  
gleich Tag gegen über alle ihre Lager an  
dem roten Meer schlagen, um ihre Kinder  
aus der Hand zu retten, mit aber in das  
zu geben, nicht ganz Nacht / son zu lassen  
3. Da Pharaon wird von den Kindern Israel, was  
er sie an dem Ort, so von seinen Gebirgen  
wüste umgeben ist, gelagert / son wird, sag  
er / so in dem Land in die wüste gebirgen, die  
wüste soll sie beschaffen.  
4. Da will ich sie sehr beschaffen, und es wird mich  
befolgen, in der Fortsetzung mit gutem Erfolg  
auf zu sein: alda will ich dich den Pharaon  
und sein ganzes Volk untergang in die  
Lüste erzigen: da sollen die Egypten wissen,  
das ich der Herr bin. Und sie sollen wissen was der  
Herr beschaffen hat, und lagerten sich zwischen  
Magdalo, und dem roten Meer.  
5. Und es wurde dem König des Egypten kund gegeben  
das das rote Meer, anstatt an das rote Meer zu geben, was  
er ihm Gott offen solten, der Hülfe zu kommen  
hatte: Da wurde der Pharaon, und sein Volk

Früh über das solch gründet, und sie fragen: Was haben wir machen wollen, das wir Israel haben anzyfeln lassen, damit es nicht sein hat was?

6. Und es sprach ihm Wagen an, und mach all sie solch mit sie.

7. Es mach auch sie hundert auf des Wagen, und was hast du von Wagen in Egypten was, auch du Baublenen über das ganze Land.

8. Und es sprach die that das Fröh Pharaons des Königs in Egypten, und es jagt die Kinder Israel nach, so warum aber die sie mach die hat sie? Welches zu widerstehen alle mühe und arbeit kostbar war! sie auch gehen.

9. All nun die Egypten isum auf isum für die Papfen nach dem, so auch sie die alle in dem Lager zu dem Ufer des Meeres an, die ganze Rüstung, auch die Wagen Pharaons und das ganze Land was zu Chikairoth gegen Beelpylon.

Jos. 24. 6.  
1. Mach. 4. 9.

10. Und da Pharaon sie isum quäsel, so haben die Kinder Israel ihre Augen, und so die Egypten ihre Finten sie: und sie löseten sie so, und sie ziehen zu dem Land, da viele der sie nicht begreifen, andere aber, denn eine ist große Anzahl war, mit dem.

11. Und sprach zu Moysen: Biellieft warum die hat nicht gebot young in Egypten, da man hat die nicht gesehen, damit wir in der hat die hat sie gefehlet, damit wir in der würde haben, warum hat die diese Eifer wollen, das die hat auch Egypten gefehlet hat?

12. Ist dies nicht da einige, so wie in Egypten zu die sagen, und sprach: Winst du die, damit wir dem Egypten diem, da isum diem, was die hat die best, aber die nicht Eifer die sie feigen, Eifer die diese Befehle der Egypten und das Leben von.

13. Moyses sprach zu dem solch: so sind mit nicht, ist, und sprach die große Wirt die von, die so die die Tage die wird: da diese Egypten die ist ist ist, warum die sie die, und die wird die sie die, in die die nicht mit nicht ist.

Das II. Brief Mose

14. In dem Ort wird für mich stehen, und ich werde  
in still Schweigen, oder in der tiefen Trübsal.

15. Da sprach Moyses zum Herrn: Zu Gott, und der  
Herr sprach zu Moyses: was sprichst du zu mir  
ist dir nicht bewußt, daß ich mitten unter euch  
sage also dem Kinde Israel, daß sie über die  
grüngrüne gefaßt werden.

16. Du aber sehe dich nicht an, und siehe die  
Faud über das Meer aus, und siehe es kommen  
aus, auf daß die Kinder Israel mitten in dem  
Meer aus dem Trübsal erlöset werden.

17. Sie aber will das Fest der Ägypter, das  
sagte sie mich in der Mitte des Wassertröpfel  
gen, und will an dem Chatao, an ihrem gauen  
Berg, an ihrem wägen, und an ihrem  
Lager. Das Ziegen und die Lämmer des  
Lagers.

18. Und die Ägypter sollen wissen, daß ich der  
Herr bin, wann ich an dem Chatao, an ihrem  
Wägen, an ihrem Trübsal mich des  
Lagers werde zeigen.

19. Also sprach der Herr zu den Ägyptern, die vor  
dem Lager Israel kommen, auf, und  
7 fimbrii sic: ergab sich: Ziehung der Wolken  
soll mit ihm sein Vorzug, und vorfurchen  
sind ihm zu tun.

20. Also sprach der Herr zu den Ägyptern, die vor  
dem Lager Israel: und die Wolken  
was mich die Dunkelheit vor die Ägypter, und  
andere die Dunkelheit ist die Nacht, oder  
das Ost, wo die Israeliten sind. Das  
Trübsal, daß sie die ganze Nacht sind  
nicht zu einem roten Rott, weil die  
Lager geschwind vorfurchen, die Ägypter  
aber langsam folgen.

21. Da nun Moyses sprach Faud über das Meer  
aus, sprach der Herr zu dem Herrn: die  
sich sehen, die ganze Nacht  
das Meer wind, und er sprach das Meer  
aus, und das Wasser zerfiel.

22. Also gingen die Kinder Israel mitten  
durch das Meer, und das Wasser war  
ihnen zur Rechten, und zur Linken war die  
Mauer.

7 fimbrii sic:

psal. 77. 13. eljot. 37.  
psal. 113. 3.  
Hebr. 11. 29.

23. Und die Ägypter, welche sie nachfolgten  
Joseph nach seinem Sarge in dem ganzen Riedweg  
des Charaons, seinen Wagen und Räder  
mitten in dem Meer zuversen.

24. Als nun die Morgenwacht dämmen war  
sie, da sahe der Herr durch die Feuer = und  
Wolken = aus dem Riedweg den Ägyptern  
an, und verfolgte sie durch:

Lap. 18. 15.

25. So wußte die Herden der Wagen nicht,  
und sie sahen nicht die Meer, da sprach  
die Ägypter: laßt mich von Israel fliehen, da der  
Herr sprach zu sie wieder nicht.

26. Und der Herr sprach zu Moyses: siehe die Meer  
land über dem Meer aus, damit das Wasser über  
die Ägypter, und über ihre Wagen und Räder  
widerfliehet.

27. Und als Moyses die Land gegen die Meer  
ausgestreckt hatte, so sah die große Meer  
aus seiner Herde sprach: Und nun die Ägypter  
Kofen, da er das Wasser ihnen entgegen,  
und die Meer bewirkte sie mitten in dem  
Blut.

28. So als geschah bedachte das Wasser, so  
zuversen die Meer war, die Wagen,  
und Räder des ganzen Heeres des Charaons,  
welche nachfolgten, und in dem Meer gezogen  
waren, also, das auf nicht mehr von ihm  
übrig geblieben.

29. Die Kinder Israel aber Joseph mitten durch  
das Meer durch Meer fort, und das Wasser  
war ihnen zu rechter und linker glieff  
in die Meer.

30. Und sah der Herr an diesem Tag: welche  
die Meer zwanzigste des ersten Monats  
war: Israel aus der Land der Ägypter entließ.

31. Und sie sahen, das die Ägypter Tod an dem  
Ufer des Meer auszuwerfen waren, und  
bewunderten sie über die großmächtige  
Land, oder Macht, die der Herr wider sie  
braucht hatte; als da sprach das Volk  
dem Herrn nicht, als noch nicht geflohen,  
und sie glaubten dem Herrn, und  
Moyse, seiner Kunst.

Das XV. Capitel.

- I. Moyses, und die Kinder Israel singen Gott ein Danklied. 1.
- II. In Ägypten starb Maria Moyses Schwester mit den Weibern. 20.
- III. Die Kinder Israel kamen nach Mara, und müssen wider Moysen den bitteren Wasser trinken, welches Moyses süß machte. 23.

IV. Ziften fort, und lagerten sich in Elim. 27.

Sap. 10. 20.

1. O du großer Moyses, lobt die Kinder Israel den Herrn durch Lobgesang, und Psalmen: Laßt euch die Herrn singen, denn es ist groß sein Werk, das er hat gethan, und die Kinder, welche er hat gebildet, in das Meer geworfen.

psal. 117. 14.  
Na. 12. 2.

2. Der Herr ist unser Helfer, und wir loben ihn, und er ist unser Zuversicht worden: Er ist unser Gott, und er will ihn sehen: Er ist der Gott unserer Rettung, und er will ihn sehen.

3. Der Herr hat sich wider uns erboten, wie wir in der Wüste sind, und er hat uns in der Wüste gesehen, und er hat uns gesehen, wie wir in der Wüste sind, und er hat uns gesehen, wie wir in der Wüste sind.

4. Er hat die Wagen Pharaons und die Krieger in das Meer geworfen: die Auferstehung ist unser Helfer, und er hat uns gesehen, wie wir in der Wüste sind, und er hat uns gesehen, wie wir in der Wüste sind.

5. Die Abgründ haben sie bedeckt, sie sind wie ein Stein in die Tiefe des Meeres gefallen.

6. Der Herr, deine rechte Hand ist wunderbarlich gesehen worden, und hat ihn erschlagen, und deine rechte Hand hat ihn erschlagen, und deine rechte Hand hat ihn erschlagen.

7. Die Felsen deiner Wüstenei sind durch deine große Güte gesüßet: das Meer ist durch deine Güte gesüßet, und die Felsen sind durch deine Güte gesüßet.

8. Und durch den Wind, der durch deine Güte gesüßet worden, ist das Wasser süß gemacht, das du aus dem Felsen genommen hast, die Abgründ des Wassers sind durch deine Güte gesüßet.

genannt Exodus C. XV.

15  
109  
5

8. Bis mitten in dem Meer, du habe du du  
 gang zu alda zu roffnen.  
 9. Der habe du du du du du du du du  
 wrog, du du du du du du du du du  
 faf, du du du du du du du du du  
 wrog, du du du du du du du du du  
 und du du du du du du du du du  
du du du du du du du du du  
 10. du du du du du du du du du  
du du du du du du du du du  
du du du du du du du du du  
 11. du du du du du du du du du  
du du du du du du du du du  
du du du du du du du du du  
du du du du du du du du du  
 12. du du du du du du du du du  
du du du du du du du du du  
 worden.  
 13. du du du du du du du du du  
du du du du du du du du du  
 14. du du du du du du du du du  
du du du du du du du du du  
 15. du du du du du du du du du  
du du du du du du du du du  
 16. du du du du du du du du du  
du du du du du du du du du  
 17. du du du du du du du du du  
du du du du du du du du du



Das II. Buch Mose

16. Du ihum brottrögen, firsinfürten, und sie  
pflanzten auf die Juligen Berg, welche die  
für das ort der Tröge fast auf den ort  
all in dem überaus großen wofnung, wol-  
che die O den die Tröge fast: die ist die  
heilighen O den, welche die fand aus  
gebauet, und besetzt haben.
18. Dorten wird der den in wigheit und wien  
fröhen, und die all die besetzt.
19. Lass die also den den singen, die Pharao  
zu den mit seinem wagen und kühnen  
in das den firsinfürten, und die den fast  
das wasser die den, und sie die firsinfürten  
widenen über sie gefürten: die den firsinfürten  
aber sind die den grund mitten  
finden groß.
20. Und Maria die Prophetin, Aarons firsinfürten,  
da mit sie den den einige rötlichen die  
sprachen, was die die den in die fand,  
und alle die den nach die firsinfürten  
mit den, und die den singen.
21. Und sie singen ihm den, und sie wie  
Moyses: Lass die den den singen; die  
in fast die firsinfürten, die in die firsinfürten  
groß warden, die fast den und die firsinfürten,  
welche die den folgen, in das den geworfen,  
und die andere die den diese gesang  
sich.
22. Moyses aber die die Israel den den rötlichen  
den, und sie kamen den den in die den  
Sut: alle die den die die die die  
großen wasser, finden sie die wasser.
23. Denn die kamen sie an die ort, Mara ge-  
nauet, alle die die wasser fanden. sie den  
aber das wasser den Mara nicht trinken,  
denn es bitter war, das in den den  
die wasser das geben, und nennt die  
selben Mara, das ist, bitter die.
24. Da misste die die Moyses, und  
sag: was sollen die trinken?
25. Es aber misste die den den, welche die  
in gewisse fast gezeit, welche die wasser  
alle bitter die den den, die in den

genannt Exodus C. XV.

Judith. 5. 15. 53.  
Eulii, 38. 5. 105

Das selbige in das Wasser geleget, ist es in Wasser  
gepfuehet worden. Das selbige gab Gott  
desen Jernm solich gebott und abzuengern, nach dem  
es ist das selbige beschriben fater, das ist, nach dem es  
desen mangel des Wasser vordringet, und es  
dasen fater, ob es in dem glauben und geforsam  
gegen ihu bestendig waren.

26. Das ist: Wo du die Jernm des Bross duich  
Gottes Jernm wirst, und vor ihu Jernm, was nicht  
ist, und Jernm gebottu geforsam, auf alle Jernm  
abzuengern fater, so wiltig Jernm von dem  
Kraud Jernm, die in auß Egypten geleget fater  
uber die Kormen lassen, das ist die Jernm, die  
die Jernm.

27. Die Kinder Israels aben Raum zu Elijm Nem. 33. 9.  
da zwölff Wasser brümm, und siebenzig Galen,  
Raum waren, und sie flügm in das Wasser  
den Wasser, so an diesem Ort waren.

Das XVI. Capitel.

I. Das solich Israel Raum von Elijm in die wüste  
Sin, und unweit allda wider Moysen und Aaron  
wegen mangel des Jernm. 1.

II. Wird abends mit wauffeln, und Morgens  
mit Manna gepfuehet. 12.

III. Wie das Manna gestalt, wann, in welcher  
Maas, und zu welcher zeit es einzuhaben  
soll. 14.

IV. Gesetz von dem Sabbath, und Befehl, wie  
gornot von dem Manna zu gedächtnis der  
Knechtlinge in der wasnung Jernm.  
Legen. 23.

V. Israel geniesst das Manna vierzig Jahr  
lang, bis es in die gräben des Landes  
Chanaan Kormen. 35.

1. Und sie zogen von Elijm, und die ganze Desaan  
der Kinder Israel kam in die wüste Sin, welche  
zwischen Elijm, und Sinai ligt, also es an dem  
fünffzigsten tag des andern Monats,  
nachdem es auß Egypten land gangen waren,  
an kamen.

## Das II. Buch Mose

2. Und die ganze Versammlung des Kindes Isra-  
el, mischte wider Moyses und Aaron in dieser  
Weise, diemil sie nicht zu essen fanden,  
und alles, was sie aus Egypten gebracht hatten,  
gezehret war.

3. Alsdan sprach der Kinder Israel zu ihm:  
Wolte Gott, wir wären dieser Land des Egypten  
in Egyptenland gestorben, da wir Brod kuffen  
saffen, und had mit dem Brod essatigen.  
Warum habb ich had in die Weiser ausgefals,  
die ganze Menge alda mit Junges zu ver-  
derben?

4. Da sprach der Herr zu Moyses: Iff ich will in  
Brod von dem Himmel regnen: das solich, al  
gesen, und mit so viel kumben, als ich fur mich  
sag quig sein wird: damit ist es fur dich  
ob du in meinem gesetz wandle, oder nicht, und ob  
du auf mein trost sein traue.

5. An dem selben Tag aber sollen sie sich  
hienur ein wenig regnen, und sol dass sie  
so viel sein, als sie sonst alle tag zu kumben  
pflegen, damit sie fur den sibenden tag, welcher  
des Sabbath ist, haben.

6. Alsdan sprach Moyses und Aaron zu allen Kin-  
dern Israel: auf den Abend solt ihr diese die que-  
re von dem Himmel fallen lassen, und die, die  
aus dem Brod aus Egyptenland gesessen habt,  
und wie wir unser Befehl halten sollen.

7. Und der Morgen solt ihr die Erde nicht  
besamen: dan es haben wir unser  
geset: in sage wider ihn, dan was ich will,  
das ich wider had gemisset hab. Wie ich ja  
mit dem Land besam, und ich nicht anders  
als dass sie gebot halten.

8. Moyses sprach zu dem Herrn: Das Land wird mich  
den Abend kuffen zu essen geben, und Morgen  
mit Brod essatigen: obwohlen es mit viel  
satt kumben sollen, indies es mit  
geset, damit ich wider ihn gemisset hab, dan  
was ich will, und geset mit unsern  
wider had, sondern wider den Herrn, welcher  
had besamen hat zu ihm, was wir gesen  
haben.

genannt Exodus C. XVI.

106

9. Auf sprach Moyses zu Aaron: sage der ganzen  
Versammlung des Kindes Israel: Sothel vor dem Herrn  
ist und Erziehung zu bilden, dan Er hat ihnen  
manna gesondt, und ist wider euch / ist verzohrt.

10. Und als Aaron zu der ganzen Versammlung des Kindes  
Israel sprach: sothel vor dem Herrn / ist gegen dem  
Herrn, wo die Wolken waren, und ist die Feindlich-  
keit des Herrn gegen mich in der Wölkchen.

Ecdi, 45. 3.

11. Da redete der Herr mit Moyses und Aaron:

12. So hat das manna des Kindes Israel ge-  
sont, so ist zu essen: auf dem Abend sollt ihr  
essen, und Morgen sollt ihr mit Brod  
essfertig werden: und ist sollt wissen, das ich  
der Herr mein Gott bin.

13. Also sprach der Herr zu, das ein jeder manne des manna  
auf dem Abend das manna gesonten Namen, welche das  
lagere bedeckten, und auf Morgen lag der Thau  
sinnig und das lagere.

Nam. 11. 31.

14. Und da das selbige in dem Boden bedeckt hatte,  
sah man in der Wölkchen etwas klumpen und dunkel  
auf dem Boden liegen, als wärs in dem Manna  
gestossen was, dem wissen, welche die Thau  
auf dem Boden fällt nicht unglück.

Sap. 16. 20.  
nam. 11. 7.  
Psal. 71. 24.  
Joan. 6. 31.

15. Und da die Kinder Israel sahen, sprach sie  
einander zu: was ist das? Das ist: was ist das?  
Dan sie wissen nicht was dieses was: und Moyses  
sprach zu ihnen: Es ist das Brod, so rief der Herr zu  
euch gegeben hat.

1. Corin. 10. 3.

16. Und das ist das manna, was der Herr gegeben hat,  
so sollt es gleich sein wie die Thau / so viel davon samblet,  
als ich euch manna tag zu essen geüget. also sollt  
ist das manna gleich dem Thau / so viel man  
des Brodes, die man manna wofür sie  
Gomer nehmen.

17. Und die Kinder Israel thaten also: und sie sahen,  
dass der Herr die Thau, der andere wenig.

18. Und als sie sahen das Maß Gomer genommen  
hatte, was man gesamlet hatte, hatte gleichwohl  
nicht mehr: und sie sahen was wenig geüget hatte  
das manna nicht weniger, sondern man wurde gewarnt,  
das man gleich dem Thau / so viel man  
euch manna, gesamlet hatte.

2. Corin: 8. 15.

19. Und Moyses sprach zu ihnen: Niemand solle etwas  
davon bis auf den Morgen behalten.

Das II. Buch Mose

20. Allm. in Göttern ist nicht, sondern blies  
unter ihm erschiltet was davon bis auf den  
folgenden Tag, was aber also aufgefalten  
worden, finge an Wirtung und Paul zu werden.  
und Moyses erzählte sich Wirtung ist in ungerissen  
und flucht und Trauer aus dem Bann.

21. Von dieser Zeit an saublen sie die Mose  
in jüdischer / o viel ist in quere / in moische zu  
sein; was aber die Dorn erfindet, alda die zu  
pfandte in alle, was amos auf den Erbliden.

22. Am nächsten Tag aber saublen sie die Spiß  
Zwischen, unndlich Zwanzig Jomer für vier jüdisch  
Personen; Es kam aber alle Oberste der  
genien, und trockendigt mit Moysi, auch dorn,  
man hätte firsinfaste wider das gebott Gottes  
gesandte;

23. Es aber sprach zu ihm: Ich ist, das der Dorn  
genet hat: Mose ist der Rufe-Tag des Sabbath  
in dem Dorn gefeiligt ist: alle das was  
allda zu ihm nötig ist, das ist, und was  
zu Rosen ist, das Rosen, was aber frucht übrig  
sein wird, das sollt ist bis auf den Mose gefalt.

24. Und sie thaten also, wie Moyses befohlen hatte,  
und es geschah nicht, es wurde auf dem Dorn  
darn gefunden.

25. In andern Tag sprach Moyses zu ihm: Es ist  
frucht was ist aufgefalten hat, das ist der Sa-  
bath des Dorn, man wird diesen Tag auf dem  
feld nicht finden.

26. Daubled demselben Tag, an dem anderen Tag  
aber ist der Sabbath des Dorn, an welchem nicht  
da gesungte zu ihm erlaubt wird, und darn  
wird man auf nicht finden.

27. Allm. da der andere Tag kam, gingen alle  
von dem Feld wider den Dorn gebott auf das Feld  
hinab, damit sie diese Dornbrod saublen,  
und fanden nicht.

28. Da sprach der Dorn zu Moysi diese wort, die  
in dem ganzen Feld in ihrem Namen, sagen sollt  
Wie lang wolle ich mir gebott, und mir gesung  
nicht fallen?

29. Es ist, das ein der Dorn im Sabbath, im selben  
zu sagen gegeben hat, und darn gibet mir  
an dem nächsten Tag doppelte frucht, so dorn

107

2. nun ein jeglicher in dem sinne, und gese Rinn  
an dem sündigen Tag von sinne das Finanp.  
30. Aul diese waschung gese das solch den  
sündigen Tag.

31. und das Land Israel gabe diese Friede im Gese  
Mar: aul in der weile, als sie in das wasch  
gese, auf dem sinne fette Marhu! was ist das?  
das fette aber ein gese als wie Coriander-Saamen,  
weiss, und fette sinne gese als wie weisse und  
fette.

32. Nach dem Zeit aber, da der Tabernakel  
was aufgerichtet worden, sprach Moyses: die  
ist das Wort, das der Herr gesprochen hat: fülle ein  
Gomer Wasser, das man es auf die Frau des  
der gese in der waschung fette, damit sie  
das Land sinne, mit weisse in sinne in der waschung  
untersalzen fette, was die ist aus Egyptenland  
sind gese worden.

33. das sprach Moyses zu Aaron: nimm ein  
gese, und fette Mar das sinne, so viel ein Gomer  
fette, und lege es in der waschung von dem sinne.  
damit selbe auf dem Land sinne gese  
bestehen werde.

34. wie der Herr dem Moyses gesprochen hat:  
und Aaron that es in dem Tabernakel zur  
waschung.

35. die Kinder Israel aber haben trutzig 2. Edr. 9. 21.  
das sprach Mar gese, die sie in das waschung  
Land sinne, die sie unwillig die gese  
des Land Charade sinne, synd sie nicht  
diese sind untersalzen worden. Judith, 5. 18.

36. Ein Gomer aber, welches die Maass der  
Manns wasch, so man hat in der waschung  
Lete, ist der Zofendeheil von Ephi, oder von  
in gese sinne der waschung gese.

### Das XVII. Capitel.

- I. Israel nicht abtrouast, wegen man gel  
des wasch. 1.
- II. der felle, auf die felle gese von Moyses ge  
flagen, gib wasch. 6.
- III. Analec wird unmittelbar die gese Moyses  
von Josue geflagen. 8.

Das II. Buch Mose

1. Und die ganze Haas der Kinder Israel zogen nach ihrem Wohnort aus der Wüste Sin, wie ihnen der Herr befohlen hatte, und zogen ins Lager zu Raphidim, allwo kein Wasser zu finden war.

Num. 20. 4.

2. Da nun mancher das Volk von Wasser wider Moysen und Aaron sprach: gib uns Wasser zu trinken; Moyses antwortete ihnen: Mir ist es wider mich, warum beschuldigt ihr den Herrn? Warum zornig ist er an euch?

3. Allin das Volk, welches das Volk sprach, sprach ihm Moyses und Aaron: warum hast du gemacht, daß wir aus Egypten gezogen sind, da wir dir nicht haben gehorcht, und wir sind in die Wüste gekommen, und du hast uns Wasser zu trinken lassen?

4. Moyses aber rief zu dem Herrn und sprach: Was soll ich thun, daß ich dieses Volk ansehe? Ich habe mich nicht beunruhigt.

5. Der Herr sprach zu Moyses: geh vor dem Volk hin, und nimm Wasser von dem Felsen in der Wüste, und gib es dem Volk zu trinken, daß sie nicht sterben.

Supr. 14. 21.  
psal. 77. 18.  
1. Corin. 10. 4.

6. Also sprach Moyses zu dem Herrn: Ich habe gehorcht, und ich habe Wasser gegeben dem Volk zu trinken, und doch ist das Volk nicht zufrieden, sondern sie haben mich beschuldigt, daß ich habe Wasser gegeben dem Volk zu trinken, und doch ist das Volk nicht zufrieden, sondern sie haben mich beschuldigt, daß ich habe Wasser gegeben dem Volk zu trinken.

7. Und man sprach zu Moyses und Aaron: warum beschuldigt ihr den Herrn? Wir haben gehorcht, und wir haben Wasser gegeben dem Volk zu trinken, und doch ist das Volk nicht zufrieden, sondern sie haben mich beschuldigt, daß ich habe Wasser gegeben dem Volk zu trinken.

Deut. 28. 17.  
Judith. 4. 13.  
Lap. 11. 3.

8. So sprach der Herr zu Moyses und Aaron: Ich habe gesprochen, daß ich Wasser geben werde dem Volk zu trinken, und ich habe es auch gegeben dem Volk zu trinken, und doch ist das Volk nicht zufrieden, sondern sie haben mich beschuldigt, daß ich habe Wasser gegeben dem Volk zu trinken.

9. Und Moyses sprach zu Josue: nimm die Steine, die du hast, und wirf sie nach den Kindern Amalec, daß sie nicht mehr existieren, und wir werden sie nicht mehr sehen.

aus der Hand Gottes, mit welchen wir so viel Wunder  
gethan, in unser Land haben.

10. Josue hat wie Moyses gesagt, und spricht  
wider Amalec: Moyses aber und Aaron, und Hur  
gingen hinauf auf die Spitze des Bergs.

11. Und wann Moyses die Hand gegen den Himmel  
aufhebt, so überwindt Israel, wann sie aber  
nie hinweg im Himmel liess, so hat Amalec die Ober-  
hand.

12. Da aber die Hand Moyses matt und schwach  
wurden, so nahm er einen Stein, und als er den  
selben unter ihn gelegt hatte, saß er darauf,  
Aaron aber und Hur hielten seine Hand von oben  
halten; da geschah es, daß seine Hand nicht müde  
wurden, bis die Sonne untergegangen.

13. Also schlug Josue den Amalec in die Flucht  
und tödtete sein König durch die Hand des  
Swordts.

14. Da sprach der Herr zu Moyses: Schreib diese  
Zur Gedächtnis in ein Buch, und vunde es dem  
Josue wohl ein, dan ich will die Gedächtnis  
Amalec unter dem Himmel verhehlen.

15. Und Moyses baute einem Altar, und gab  
ihm diesen Namen: Der Herr ist mein Helfer.  
Dan sprach:

16. Die Hand von dem Herrn des Bergs, und die Hand  
des Bergs durch die Hand seines Königs wird wider  
Amalec von einem geschlagen in das andere Jahr.

Das XVIII. Capitel

I. Jethro Moyses Schwager des israelischen  
und Rinder zu, und lobet Gott, daß er Israel  
errettet hat. 1.

II. Gib ihm einen guten Rath die Regierung  
des Volcks in dieser Ordnung zu halten. 2.

III. Moyses folgt, und bringet die Regierung  
in ein andere Form. 24.

1. Hies den aber Jethro der Fürst der Madian  
Moyses Schwager aller gesaget, was Gott dem  
Moysi, und seinem Volck Israel gethan, und daß  
der Herr Israel aus Egypten geführt hat,



Das II. Buch Mose

Supr. 2 22

2. Da uasur er die Sephora, Moyses weib, die er, als er in Egypten wiste, zu sich gefickt hatte,

3. Und ister zu dem Dofu, dem riume der tsam quacum war, weil sein vatter sagte: in dem riume fruehden Land in dem buechelung quersu.

4. Und die auder Eliezar, weil Moyses gesagelt hatte die gott mirer vatter ist mirer Eliezar, und fahung von dem pfond Charaons er rith.

5. Also kam fethro Moyses Deswafer mit seinem Dofu und seinem weib zu Moysa in die wueste bey dem berg Horeb, welche sonsten der berg gottes quacum wird, da er das Lager offlagert hatte.

6. Und er liess Moysi sagen sprach: Ich fethro dein Schwager Kom zu dir auch deinem weib, und deinem brueder Dofu mit ihm.

7. Da gieng Moyses seinem Deswafer entgegen, nichtes sich zu dem Dofu, und Dofu ister: und in quersu in dem riume mit freundlichen Worten, und da er in die zelten kam,

8. Erzohle Moyses seinem Deswafer alles, was die er dem Charao, und dem Egypten wegen frage gethan hatte, auf alle weise, die isten auf die er sich erquere war, und welche gesallt in die er rith hatte.

9. Fethro ersuechte sich über alle quersu fahung, so die er dem Israhel rathen, und das er ister aus dem Egypten Land rith hatte.

10. Und er sprach: gebunden ist die er, die rith aus dem Egypten Land, und aus dem Land Charaons er rith, und die er sich hohet aus dem Land Egypti rith hat.

11. Dem rith er in seiner, als in dem, das die er über alle gottig quersu, da er die er Egypten, welche, da sie sich auf die er hohet, so er in dem rith er die Israhel er gefandert, und so er gottmüthig geworden.

12. In dem er Opfer fethro Moyses Deswafer gott braud Opfer, und auder Opfer. und Tharon auch allen altem in Israhel kam, das er mit ihm vor gott zu rith, und an dem Opfer, welche fethro rith hatte, weil zu rith.

13. Des andern tag aben saß Moyses von Morgen an bis auf den abend, das hohet zu rithen, welche mit Moysen frum rith.

Supr. x 14. et 5. 7. et 10. 10. et 14. 8.

14. Da nun ein Schwäher alle, was er unter  
dem Volke Israel sahe, sprach: was ist dir, das  
du unter dem Volke, über welches die Gott ge-  
setzt hast? warum stehst du allein, ob du  
nicht und alle Volke wasch von Moysen  
bis auf den Abend?

15. Moyses antwortete ihm: Das Volke kommt  
zu mir, Gott hat mich zu fragen, und dessem will  
von mir zu transparen.

16. Und wenn sie mir sagen, was ich unter ihm zu sagen,  
so kommt sie zu mir, damit sie alle in Riefen  
entfunde, und ihm Gottes gebott, und sie gesah  
zu ihm.

17. Gethro aber sprach: Es ist nicht gut, was  
du thust.

18. Du wirst erschöpfet, und unter ständige Beschwer-  
ung, so will die, als auf das Volke, welches dir  
die ist: Diese gestalt ist über die transparen, du  
wirst dessem last allein nicht tragen können.

Deut. 1. 12

19. Sonst aber mein Wort, und ducium hat, so  
wird Gott dir sagen, und ob wird dir alle  
glücklich von Seiten gesen: Wisse die dem  
Volke vor in den Tagen, die Gott beschaffen,  
damit du ihm, was von dem Volke getragen  
wird, beraten.

20. Und zeige dem Volke die Ceremonien an,  
auf die wird Gott zu dir, und den Weg,  
den sie wandern, und das zynige, was sie über  
Gott zu gefallen bestimmen sollen.

21. Gewisse aber auch alle dem Volke apostro-  
phische, wasfachte und gütliche  
Mauern, und auch in selber besonder ihne  
zu Oberen über tausend, andere über fünf  
Tausend, andere über hundert, und andere über  
Zehen.

22. Die das Volke zu aller Zeit richten, und  
ihm an lassen; was aber wichtig sie  
wird, das laß sie die ausbringen, und alle  
sie allein geringe sachen richten, so wird es  
die, nachdem das last unter andere wird von  
Gott sein, lieber werden.

23. Wenn du das thust, was ich dir sage, so

Das II. Capitel Mose  
 Wißt die Gottes Befehl erfüllen, und sein gebott  
 halten können, und die ganze Volk wird auf  
 und freuden zu einem Ort wider das  
 24. Da das Moyses forschte, und die Bestand seine  
 Schwäfer, in Kanaan, Gaf in alle, was er ge-  
 waffen hatte.  
 25. Und er erwählte Tapfer Mann aus  
 ganz Israel, und benordnete sie zu Obersten  
 des Volck, einige über Tausend, andere über  
 Hundert, andere über fünfzig, und andere über  
 Zehn.  
 26. Diese siehete das Volk zu allen Zeit, was  
 abet etwas geschah war, das erugne sie Moyses  
 vor, und siehete alle in geringe sein.  
 27. Mag diesem liest sein Schwäfer Finweg  
 Zehn, welches wider zu dem Kofat, und in  
 ein Land wiste.

## Das XIX. Capitel.

- I. Das Volk Kambien die Wüste Sinai, Moyses  
 steigt auf den Berg, und wird von Gott be-  
 fohlet das Volk zu haltung seiner Bünd  
 anzumachen. 1.
  - II. Das Volk beschließt geschah zu sein, und  
 wird von Moyses geschildert, das geschah Gottes  
 des würdigen zu empfangen. 7.
  - III. Gott erfüllt die Berg mit Feuer, Rauch  
 Donner, Blitz, Erdbeben, und Bosheiten =  
 Hall. 16.
  - IV. Ruft Moyses auf die sich des Berg, und  
 gebiet das Hirn, alle Moyses und Aaron  
 auf den Berg steigen soll. 20.
1. Am dem dritten Tag des dritten Monats nach  
 dem Aufgang des Rindes Israel aus Egypten,  
 Land Kanaan ist auf diesen Tag in die Wüste  
 Sinai.  
 2. Da er alle von Raphidin angezogen, und  
 bis in die Wüste Sinai Kamen waren, schlugen  
 sie an demselben Ort ihr Lager, und Israel  
 siehete all da sein Gutten auf gegen den Berg  
 Sinai über.  
 3. Moyses aber ging hinauf zu Gott, und der

Num. 33. 15.

Acto. 7. 38.

Das rufft ihu von dem Berg, und sprach: Ihs solt  
du dem gantzen Hauff Jacob sagen, und den Kindern  
Israel verkündigen:

Deut. 29. 2.

4. Ihs selbst gesen, was in dem Egypten  
gesen, und wie in dem, gleichwie die Adler ihre  
junge zu tragen pflegen, getragen auf dem  
Hügel, und zu mir gesen habe.

5. Wenn ich nun meine sein form, und meine Brud,  
den ich mit mir maßen will, salten werden, alldan  
sollet ihr mit allen Völkern zum Zeugnis  
sein, obson insondem das Wort alles des, und  
der gantze Erdboden mit allem Ihu, was sich darau  
beschieden ist.

psal. 23. 1.

6. Ihs aber sollet mit demselben Bescheidem  
in dem Heiligen Königreich sein, und die heilige  
Volk, das ist, ich solt meine Dienst gewidmet  
sein, und den dem Heiligen, welche mit mir  
meine Maß regieren sollen, ausgeführt werden.  
Ihs rufft die Wort, die zu den Kindern Israel  
sind.

1. pet. 2. 9.

7. Da kam Moyses, und rufft die älteste die Volk  
zu ihm, und verkündigen alle diese Wort vor, die  
das Wort ihm verkündigen, ihu Besolten hat.

8. Und alle Volkantwortete zugleich: Wir wollen  
alles thun, was das Wort geredet hat. und alle  
Moyse die Wort die Volk dem Herrn zu  
gebracht hat, sprach das Wort zu ihu:

9. Ich will in dem Heiligen Volk sein zu dem  
Herrn, damit mich das Volk mit dem Herrn sein,  
und die sein allezeit glaube. also war Moyses  
in Mittel zwiffen Gott, und dem Volk, und das  
verkündigen die Wort die Volk dem Herrn.

10. Darum sprach das Wort zu ihu: Gehe hin zu dem  
Volk, und ruffe sie zu dem Herrn, und Morgen,  
und laß sie ihre Aliden waffen.

11. Und sie sollen auf dem dritten Tag, welches nach  
dem Aufgang aus Egypten der fünfte Tag  
sein wird, Bescheid sein: Dan an dem dritten Tag  
wird das Wort auf dem Berg Sinai vor allem  
Volk sein kommen.

12. Und du solst dem Volk ruffe sein sprach  
ihu, und zu ihu sagen: Ich ruffe, das ist, die  
Berg nicht hinauf gehen, noch sein gegen anrufen.

Hebr. 12. 18.

Das II. Buch Mose

Da nun der Berg Sinai war, so soll der  
Herr sprechen, Die weil dieses Volk Israel mir  
gegenwärtig gesündigt wird.

13. Nun Land soll ich anrufen, und ich zu  
Hörten, sondern es soll mich rufen zu Gott zu  
werfen, weil ich es nicht will pfeilen lassen  
werden, es sey ein Stein, der in Meuse, so soll  
es nicht leben. Wann die posaum angestrichen wird  
zu ruffen, alldann mögen sie aus dem Berg  
kommen bis zu dem. von der geschickten Sprache

14. Also sprach Mose von dem Berg zu dem Hohen  
Priester, und schickte das selbige, und da sie  
ihre Aliden gewaschen hatten,

15. sprach zu ihm: seyd bereit auf den dritten  
Tag, und rufet nicht zu einem Weibem.

16. Alldann des dritten Tag sprach Mose, und des  
Morgens haben gebrosen war, ist, da singe  
er zu dem Hohen Priester, und die Weiber  
sich wollet bedecken den Berg, und die soll den  
posaum wieder je länger je schreien, also das  
das Hohen Priester in dem Lager war, ist ist das  
Hörten.

17. Und als sie Mose aus dem Lager Gott anrufen  
geschickte hatte, schrien sie unter an dem Berg

Deut. 4. 11.

18. Das ganze Berg Sinai aber rauchte, weil  
das Feuer in dem Hohen Priester auf demselben Hohen  
Priester war, und ein Dampf von ihm, wie von  
einem Ofen ausginge, und was der ganze Berg  
erschütterte in die Klauen, welche das Feuer  
ausgingen, und das das Hohen Priester, von  
welchem es erschütteret wurde.

19. Und der posaum ruffen wurde nach und nach  
schreien, und je länger, je wilder die geschickte  
Judeessen und Mose, und Gott antwortete ihnen.

20. Und als das Feuer auf dem Berg Sinai oben auf  
die Höhe des Berges sprach Mose, so sprach  
er auf die Höhe, und da er sprach Mose war,  
sprach zu ihm:

21. Geh hinab, und besprich den Hohen Priester  
wollen unter große Bedrohung, damit sie sich  
nicht nicht gelassen lassen über die geschickte  
Sprache zu singen, und den Hohen Priester zu sprechen,

und alldan im groß Zabl von ifum umbblom.  
22. Auf sollm die Triften, wolich zu dem Dorn  
wasen, gesiligt werden, damit sie nicht pfla,

23. Und Moyses sprach zu dem Dorn: Das gnuen  
solch Nam auf dem Berg Sinai nicht zu dem Dorn,  
auf wird es nicht zu dem Dorn nicht umbpfla.  
Das ist, das die fast beyricht, und beyfleh  
sagend: Ich sprach dem Dorn, und  
siligt ifu, also, das ifu Dornam von dem  
solch an dem Dorn

24. Und der Dorn sprach zu ifu: Gehe zu, und be-  
gib die zu dem Dorn zu dem Dorn, das auf soll die  
Dornam, die, und Aaron mit dir: Du sollst  
aber nicht beyfleh werden, und ifum sagen,  
das die Triften, und das solch nicht über die  
Dornam werden, noch zu dem Dorn zu dem  
Dornam sollm, damit sie nicht nicht werden.

25. Und Moyses Nam sprach zu dem Dorn  
und beyfleh ifum alles, was Gott ifu gesagt  
hatte.

### Das XX. Capitel.

I. Gott hat kündigt auf dem Berg Sinai die  
heilige Zehn Gebott.

II. Das solch wird es sprach, und beyfleh,  
das Moyses zwischen Gott, und ifu das Wort  
sagte. 18.

III. Moyses sprach auf dem Berg, und beyfleh  
von Gott beyfleh, dem solch die götzen zu  
den Dorn, und einen Altar auf dem  
den ungesamten sein für die Brand-  
und Fried-Opfer aufzubauen. 21.

1. Sprach er dem Dorn zu dem solch sprach  
alle diese Wort:

2. Ich bin der Dorn die Gott, der in die auf dem  
Luland, auf dem Land der die Dorn,  
das die Dorn wasen, gesiligt hat.

3. Du sollst nicht sprechen götzen von mir  
ausgesagt haben, und auf mir andern, als  
nicht werden,

Deut. 5. 6.  
Psal. 80. 11.

Das II. Buch Mose

Levit. 26. 1.  
Deut. 4. 15.  
Job. 24. 14.  
Psalm. 96. 7.

4. Du sollst dir kein geschnitztes Bild, noch irgend glanz  
reich des in machen, was oben in dem Himmel ist,  
was unten auf dem Erden, was in dem Wasser  
ist, was in der Luft ist, gottes Namen zu machen.

5. Du sollst sie nicht anbeten, noch ihnen dienen:  
Denn ich bin allein der Herr dein Gott, ein heiliger  
Gott, ein Gerechtiger, der in die Missethat der Väter  
an die Kinder vererbete bis in das dritte  
und vierte Geschlecht dem, der mich hasset.

6. Und ich habe Barmherzigkeit in dem, der mich  
gilt, dem, der mich liebet und meine  
Gebote haltet.

7. Du sollst den Namen des Herrn deines Gottes  
nicht vergeblich in dem Mund führen: Denn der  
Herr wird den, der mich vergeblich führt, des den  
Namen des Herrn deines Gottes vergeblich in dem  
Mund führen wird, so er als ein Schwörer  
schwört, oder auf Noth, oder auf Emsigkeit  
schwört.

Levit. 19. 12.  
Deut. 5. 11.  
Matth. 5. 33.

8. Gedachte, daß du den Sabbath-Tag nicht  
vergeßest.

Infr. 31. 13. Deut. 5. 13.  
Ezech. 20. 12.

9. Sechs Tage sollst du arbeiten, und alle dein Werk  
erfüllen,

10. da den siebenden Tag abru ist der Sabbath  
des Herrn deines Gottes: an demselben sollst du  
kein Werk thun, noch du, noch dein Sohn,  
noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine  
Magd, noch dein Vieh, noch das Eselthier des  
inwendigen des Horns deines Stadts, oder Gänze  
und Gebirge ist.

Genes. 2. 2.

11. Das in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erd  
gemacht, und das Meer und alle was darinnen  
ist, und hat an dem siebenden Tag geruht, das er  
hat den Tag den Sabbath-Tag gesegnet, und  
er gesegnet, auch gewollt daß man denselben  
allein in dem Dienst Gottes zubringen solle.

Deut. 5. 16. Matth. 15.  
4. Ephes. 6. 2.

12. Du sollst deinen Vater, und deine Mutter ehren,  
das ist die erste der Gebote, daß die den Herrn dein Gott  
gehört wird, laug lobest.

Matth. 5. 21.

13. Du sollst nicht tödten.

14. Du sollst nicht Ehebrechen.

15. Du sollst nicht stehlen.

16. Du sollst kein falsches Zeugnis wider deinen  
Nächsten erdnen, noch ihn verurtheilen.

17. Du sollst deinen Nächsten hassen nicht begierren.

genannt Exodus C. XX.

Rom. 7. 7. et  
13. 9.

Du sollst dieu's Nächstenweib nicht begreifen, noch  
seiner Kunst, noch seiner Magd, noch seiner Doffen  
noch seiner Ehrl, noch was, das sein ist.  
18. Und das gaulze volck forcht die sünden, und  
sich auf die Eilich, welche wir beunruhig Augen  
leuchtten, und die fall der bosheiten, und die  
raufstuden brog, und das was mit dorecht und sproch  
gantz ungenossene, sünden sie von sünden, und  
sprachen zu Moyses:

19. Rede du mit kund, so wollen wir die zusehen:  
und das du sünden mit kund nicht reden, damit wir  
nicht nicht sterben.

20. Und Moyses sprach zu dem volck: Forchtet  
nicht, das Gott ist in dieser versicherung, Kommt  
mit mir zu gott zu rufen, aus dem nicht  
zu erschrecken, damit sie sprochlein in mich, und  
ist nicht sündig.

21. Also sprach das volck von sünden, Moyses aber  
tratt für zu in das doppelte, das die gott was.

Deut: 18. 16.  
Hebr. 12: 18.

22. Darum sprach der Herr zu Moyses: Die  
sollst du die Kinder Israel sagen: Ich hab  
gesprochen, das ich von dem Himmel mit mir gott  
hab.

23. Das was sollst ich auf dem Rind silber  
noch goldener götzen machen, silber anzubeten.

24. Ich sollst mir aber, bis ich andrey worte  
trordern haben, einen Altar auf dem erd mach  
und auf demselbigen vier braud = und fied =  
Opffer, vier schaf und Rindes an vierzig  
schaf, da die gedächtnis wird das fündigen  
wird, opffer, und was diese drey holl  
zogen wird, so will ich zu dir kommen, und die  
sagen.

Infr. 27. 8. et  
38. 7.

25. Und so du mir einen silbernen Altar mach  
wilt, du sollst du nicht von geschnitten sünden  
braun, dan so bald du die drey silber über ich  
auffroßt, so wirst du ich mit worten.

Deut. 27. 8.  
Jos. 8. 31.

26. Du sollst auch nicht auf pappeln zu einem  
Altar zu mach gesen, damit die sünden  
nicht unterdrückt werde.



Das II. Buch Mose

Das XXI. Capitel.

I. Moyses empfängt von Gott auf dem Berg  
allerschuld gerechtl. Arzneyen, und  
Zwan vstlich von vnd dreyen Kunstern und  
Mägden. 1.

II. von Todtschlag, von Trogwältigung und  
der Truwaldringung: von Diebstahl, und  
aufzugenden Straffen. 12.

III. von Verletzung dinstium stöigen Oeffnen  
von Fall in vier Offnen geschrieben. 28.

1. Die synd aber die Reyt, oder die gesatzte  
gerechte, die du ihm sollest vorkommen:

2. Wan du einem Hebraischen Kunst Räußer,  
sye vnd drey, das er sich selbstem vorkauffe,  
oder dinstium vorkauffung vorkauffe, so  
du soll die Reyt gefast dinstium, und in dem selbigen  
gestalt soll er offne vnd gelteung frey außgeben.

3. Zu wach für einen Knecht er in dinstium  
ist, in der selbigen gattung soll er außgeben  
gab er Zucht in weib, so er gestalt gefast,  
so soll auß sein weib Zucht außgeben.

4. Gab er aber ein Weib in außlandische  
weib gegeben, welche dinstium und vorkaufte gegeben  
gab, so soll das Weib, und ihre Kinder in dem  
sye. In aber soll nicht sein Knecht allein auß  
geben.

5. Wan aber der Kunst syen wird: Ges Gab er  
einen Weib, und einen Knecht  
Lich, in will nicht frey außgeben:

6. So soll er der Weib von der Götter, das ist,  
von der Rechten bringen; und nach dem er  
von demselben die Weib, welche ihn vorkaufte  
Weib zu verbleiben bewegen, wird außgeben  
gaben, soll man ihn an die Weib, und an die  
Götter des Hauses stellen, und so soll er zum  
Zweyten der ewigen dienstbarlich, so er frey  
willigungsgangem mit einem Weibem das  
offt dinstium, und so soll er frey in Kunst  
sye.

Deut. 15. 12  
Jerem. 34. 14

7. Wan jemand sein Tochter welche dem geborn  
war, zum dienst-Magd veräußert hat, die soll  
nicht ansgesien wie die dienst-Magd, welche  
als Leibrige geborn, sondern, ansgesien  
pflügen, sondern ist dem soll sie frey sein,  
oder einem Dofu zum Weib geben.

8. Zu fall sie aber ihrem Herrn, dem sie  
verkauft war, nicht gefallen wird, so soll er  
ist die Freyheit weisung geben, und selber  
konn sie lassen; Er soll aber nicht weis  
haben sie einem fremden Kolod zu ver-  
kauffen, wann er sie frey zu lassen  
und zum Weib nicht haben will.

9. Wan er sie aber einem Dofu veräußert,  
so soll er ist ist, wie man den frey  
Dofu pflegt zu thun; Er soll ist  
unblich das gewöhnliche Strauß-geßel  
geben.

10. Wan er aber diesem einem Dofu sonach  
in andern Weib geben wird, so soll er dem  
Magdlein den gebrauch des Eßs verhoffen  
das ist, damit ist der Dofu die schliff pflicht  
Crist; Er soll sie auch mit schenken  
dem verhoffen, und ist dem verhoffen  
jungfrauenhaft, die einer Frau ist  
schuldig das man und in d'fall nicht  
verhoffen.

11. Worsu er aber diese dem kühft nicht  
kriegen wird, alda soll er in d'fall  
konnen ansgesien, oder das sie konnen  
in d'fall geßel fordern kann.

12. Wo einer Menschen schlag, und ist willend  
ist zu töden, der soll der tödt loben.

Levit. 24. 17.

13. Was aber demjenigen anbilangt der ist  
nicht listig, oder mit gewalt ansgesien  
sondern in d'fall fand ist Gott unterseß  
hat übergeben, oder fallen lassen, so willig  
die in d'fall bestimmen, das er gließe soll.

Deut. 19. 2.

14. Wan jemand vorsätzlich, und nicht  
nach dem töden wird dem selbst nicht  
hoffen, sondern wann er zu einem

~~gott~~

besten

zum Weib nicht  
wird haben will.

Handwritten text in the left margin, partially obscured and illegible.

Das 11. Buch Mose

Tabernakel wird geschlossen / sein, so sollst du ihn  
aus dem Minnen delant furorgesam, damit  
er getödtet werde, und sterbe.

15. Wer seinen Vatter, oder Mutter schlagt, der  
soll des Todts sterben.

16. Wer einen Menschen, so in Hebräer ist furorgesam  
nimmt, und ihn verkauft, und wann er in  
lasten überzogen wird, der soll des Todts sterben.

Levit. 20. 9. proverbs. 20. 29. 7. Wer seinen Vatter, oder Mutter schlagt, der  
North. 15. 4. Mat. 7. 10. soll des Todts sterben.

18. Wan einige Männer miteinander Zaubern  
und einen Mann kaufen mit einem Mann, oder  
mit der Faust schlag, und derselbe, welcher  
den Kaufschilling zwar nicht sieht, dan noch  
aber zu dergleichen unse

~~19. In dem Fall, wenn ein Mann, und ein Weib  
sich heimlich geset, so soll der Mann, der ihn  
geschlagen hat, als ein ungeschicklicher Mann  
erachtet werden, gleichwohl die  
gesetze, das er ihn nicht verkaufen  
darf, und er hat aus der Artz gewunden  
hat, widerum zu sehn.~~

19. In dem Fall, wenn ein Mann, und ein Weib  
sich heimlich geset, so soll der Mann, der ihn  
geschlagen hat, als ein ungeschicklicher Mann  
erachtet werden, gleichwohl die  
gesetze, das er ihn nicht verkaufen  
darf, und er hat aus der Artz gewunden  
hat, widerum zu sehn.

20. Wer einen König, oder einen Magnaten  
zu sehn schlagt, der soll, wenn er unter einem  
König bleibt, der soll die Artz ungeschicklich  
und furorgesam geschlagen werden.

21. Wenn er aber einen König, oder einen Magnaten  
erben wird, so soll er, der ihn geschlagen hat,  
sein, dan er ist gleichsam ein gold, indem er ihn  
nach ihm gold verkauft, und wann er ihn also  
verkauft, so soll er, der ihn geschlagen hat,  
widerum zu sehn.

22. Wan ein Mann einen Magnaten Zaubern,  
und einen Mann des Augen Weib schlagt, also  
zu sehn, das er ein ungeschicklicher  
König ist.

genannt Exodus C. XXI.

Bringt, sie aber bey ihm leben bleiben, als dau  
soll er dem Schaden loyden, und trobrienden sye  
so viel der Mann die Weib fordert, und die  
Richter vor gericht kommen, zu ratte  
23. In fall aber ihr Tod erfolgen wird,  
so soll er die sel für die sel, das ist, das  
leben für leben dargeben.

24. In die allen zufällen, wo man einem  
Nächsten wird Schaden gethan haben, solle  
gegeben werden Aug um Aug, Nase  
um Nase, Hand um Hand, Fuß um  
Fuß.

Levit. 24. 20. Deut 19. 21.  
Matth. 5. 38.

25. Brand um Brand, Wunden um  
Wunden, Prüelen um Prüelen, nicht  
dardurch, sie an Injurien zu rächen,  
sondern wo man beleidigt worden,  
sondern das trobarsen zum Christen  
abzustraffen.

26. Wan jemand einen Ruch, oder einen  
Magd in das Aug schlägt, und er ein Augig  
manne wird, oder er für das Aug, welches  
er ausgeflagen, forj rullassen.

27. Wan er auch einen Ruch, und einen Magd  
einen Zahn ausgeflagen hat, so soll er gleich  
falls forj fürgegeben lassen.

28. Wan ein Ochs einen Mann, oder ein Weib um  
den Arm also erschädigt, das sie darvon sterbe,  
so soll man ihn mit seinem zu tod werffen: und  
sein Fleisch soll man nicht essen, und die abfien  
Lustel sein Todtschlag des tömstigen  
töllen, und die, welche dessen haben, zu  
verurtheilen, damit sie selber besser bewachen.  
Der Ochs aber des Ochs soll unffuldig sein.

29. Wan aber der Ochs den Menschen possig gesch  
ist, und sein Ochs in einem Ochs erzücht,  
oder verurtheilt worden: so soll er gleich  
nicht eingeflossen sein, was man er und die  
selbige einen Mann, oder ein Weib wird  
zurückbracht haben, so soll der Ochs gestriemelt,  
und sein Ochs an dem leben gestrafft werden.

30. Wird aber einer von dem Ruchtrou sein  
Lohgeld aufgeleget, so soll er für sein sel

Das II. Buch Mose

Das ist, für die Leber geben, was von ihm  
gefordert wird.

31. Wenn ein Mann eine Frau, oder eine Tochter  
kauft, soll er die gleiche Knechtschaft  
haben.

32. Wenn ein Mann eine Frau, oder eine Tochter  
kauft, soll er die gleiche Knechtschaft  
haben, die Oeffnung soll geöffnet werden.

33. So jemand eine Knechtin, oder eine Magd  
kauft, und die Knechtin nicht zu, und in die  
Leber der Oeffnung, oder der Oeffnung,

34. So soll die Frau der Knechtin  
das gleiche sein: was aber die Knechtin  
soll sein.

35. Wenn jemand eine Knechtin  
kauft, und die Knechtin nicht, so soll er  
die Leber der Oeffnung, und die  
Knechtin nicht, und die Knechtin  
soll sein.

36. So aber die Knechtin, die die Oeffnung  
nicht geöffnet, und die Knechtin  
soll sein, und die Knechtin  
soll sein.

Das XXII. Capitel

I. Wenn jemand eine Knechtin  
kauft, und die Knechtin nicht,  
so soll er die Knechtin nicht,  
und die Knechtin nicht.

II. Von der Knechtin, die die Oeffnung  
nicht geöffnet, und die Knechtin  
soll sein.

III. Von der Knechtin, die die Oeffnung  
nicht geöffnet, und die Knechtin  
soll sein.

IV. Von der Knechtin, die die Oeffnung  
nicht geöffnet, und die Knechtin  
soll sein.

V. Wenn jemand eine Knechtin  
kauft, und die Knechtin nicht,  
so soll er die Knechtin nicht,  
und die Knechtin nicht.

1. Reg. 12. 6.

1. Wer für ein Schaaf, ein Schaaf zurück gibt,  
2. Wenn ein Dieb in der Nacht ein Schaaf auf  
bringt, oder in der Nacht, und wird darüber  
ergriffen, und also beweiset, daß er das  
thut, so soll der Todschlag der Dieb  
nicht schuldig sein.

3. Falls es aber die Sache auf dem Sonnen Aufgang  
gehe, so falls ein Todschlag begangen,  
und er soll sterben; sonst aber, wenn der Dieb,  
welcher ergriffen worden, nicht fällt, daß er für  
den Diebstahl widerweiset, so soll man ihn  
erkauft, und das Geld demjenigen geben,  
dem er bestohlen hatte.

4. Wenn man dasselbe, was er gestohlen hat,  
noch lebendig bei ihm findet, ob es ihm  
im Ofen, oder im Schaaf, so soll es nur  
zurück gegeben, und nicht die Strafe, oder  
die fünf Strafen widergeben,  
gleichwie es sonst zu einem schuldigem  
wenn er sich erkauft, oder erkauft  
hatte.

5. Wenn jemand einen Acker, oder Weinberg  
besitzt, und laßt ihn abgraben, daß  
ihm andern zugeführt, so soll, wenn  
der Schaden geschätzt wird, daß alles, was  
er auf seinem Acker, oder in seinem Wein,  
erzogen hat, widergeben.

6. Wenn ein Mann einen Acker, und findet einen  
und ergriffen einen Dieb, oder die Diebe,  
so wenn er den Acker besetzt, so soll der,  
der den Acker besetzt hat, den Schaden ersetzen.

7. Wenn jemand seinem Feinde Geld, oder ein  
zu bewahren anbietet, und er demselben  
den Schaden in dem Acker angethan hat, so  
soll er nicht: findet man den Dieb, so soll er  
zurück gegeben,

8. Wenn aber der Dieb herkommt, so soll man den  
Denn der Dieb vor die Götter, daß ist, vor die  
Priester bringen, da sollen sie schwören, daß er  
sich zu dem Acker nicht gestohlen ausgeht,  
falls

9. Einigen Vertrag damit zu begeben, daß ist, nicht  
gestohlen zu werden, so mag er den Schaden

Das 11. Buch Mose

Euthwider, an Oeffen, oder an Efel, Pfaffen,  
Alindern, oder sonst an allem Iur, das an  
man Schaden leyden kan, so soll man ifort  
beyder Landel vor die gottes, das ist, vor die  
des Kommen lassen, und was in die  
widerum, das ist die diebstahl pfuldig  
so soll er seinem Naechsten zueruffen  
ten.

10. Wan jemand seinem Naechsten in dem Efel,  
Oeffen, Pfaffen, oder anders wie zu  
gibt, und dasselbig nicht, oder mangelfast  
oder von dem feindem genommen wird, oder  
das er jemand gegeben hat,

11. So soll er dem Feindem zu wissen bringen  
und also sollen schwören, das er die Schuld zu  
seinem Naechsten nicht an dem Feinde,  
das ist, das er nicht genommen, noch  
wunder hat, und der Feindem, was er  
gegangen, soll dem Feindem an dem andern  
kan nicht gezwungen werden das er  
widerzusagen.

Genes. 31. 29.

12. Was aber ab dem Feindem dem Feinde  
oder dem Naechsten abgestohlen wird, so soll er  
dem Feindem den Schaden ersetzen.

13. Wird aber von einem wilden Thier zer-  
rissen, so soll er das Zerrißene dem Feindem  
bringen, und den Schaden nicht ersetzen.

14. Was von einem Naechsten ab dem Feinde  
zerissen wird, und dasselbig mangelfast  
wird, oder nicht, das ist, das er nicht  
ist, so soll er ausgelohnt werden, nicht zu  
ersetzen.

15. Was aber der Feindem an dem Feinde  
Schaden nicht ersetzen, in dem Feinde, was er  
dem Feinde nicht an dem Feinde gegeben hat.

Leut. 22. 28.

16. Wan jemand die Jungfrau verfuhr, die  
noch nicht verheiratet ist, und sie beflucht, so  
soll ihr eine Morgengabe geben, und sie zum  
Weib befehlen.

17. Wan aber die Jungfrau dem Feinde  
nicht geben will, aldaan soll er sie  
dargeben, als die Jungfrau zur  
Morgengabe zu empfangen pflegen.

genannt Exodus C. XXII.

18. In Zauberey seist du bey dir nicht löyden,  
sondern solst du das Leben beschützen, dir  
weil sie Gott abspiren.

19. Wer mit einem Esen zu schaffen lab, der soll  
das Todt proben.

20. Wer andere Göttern, als dem Herrn allein *Levit. 19. 4.*  
opfert, der soll getödtet werden.

21. Euren Sambding solst du nicht belühen  
noch dieselbigen plagen, dau ist die syd selbst  
auf Sambding in Egyptenland geschien.

22. Wittwen und Weiser solst du nicht be- *Zach. 7. 10.*  
löyden.

23. Im Fall ist sie aber belüdiget, so wend  
sie zu mir zu sprechen, und ich will sie gesfor-  
ren.

24. Und wenn Zorn wird wider mich gerichtet  
alsdau will ich mich mit dem Herrn beschütten,  
das also nicht werden wittwen, und nicht  
Kinder weiser werden sollen.

25. Wenn du einen Auren kochst, das bey  
dir wofur, gold kostet, so solst du es  
nicht aufsalzen wie ein überweiser, noch  
mit Weiser unterweiden.

26. Wenn du von einem Knecht ein Kleid *Deut. 24. 13.*  
zum Pfand genommen hast, und er sich zu  
bedenken nicht anders lab, das solst du ihm  
sodau die Com untergeft, widergeben,

27. Dau das ist ein rutzig Kleid, damit sie Lieb  
bedenket wird, so lab es auch kein andere  
damit sie einen Lieb zu staft, wenn es flucht  
bedenke, wenn du es aber nicht spiest, und  
er zu mir sprecht, so will ich ihm forren, dau  
ist ein Carnefrotzig.

28. In Göttern, oder Ossen, die an statt  
Götter sind, solst du nicht überweiden,  
und den Esen dienst kochst, solst du nicht *Act. 23. 5.*  
fluchen.

29. Deiner Zofenden, und deiner Gastlingen *Sup. 13. 2. Act. 19.*  
solst du ofen Herzig geben: Deiner Zofen *infr. 34. 19.*  
von unter deinem Hofen solst du nicht geben. *Ezech. 44. 20.*

30. Desgleichen solst du auch *Act. 17. 24.*  
mit dem



Das II. Buch Mose

Rindern, und mit den Schaaf<sup>en</sup>. Lass es sieben  
Tag lang seiner Mutter ruhen, an dem achten Tag  
solst du es mir geben.

31. Du sollst nicht feilich, und dir<sup>e</sup> besonders  
geben auf den andern Thier<sup>e</sup> absonderlich  
Männern ruhen, das<sup>e</sup> sollst du auf das<sup>e</sup> flieh

Gott vor unschuldig  
Levit. 22. 8.

das<sup>e</sup> du dir nicht gefas<sup>e</sup> haben, nicht<sup>e</sup> soll<sup>e</sup>  
sondern das<sup>e</sup> du fund<sup>e</sup> wissen.

Das XXIII. Capitel.

I. Du darfst nicht falsche  
auslag, du darfst nicht lügen dem<sup>e</sup> Freund, dem  
Anger<sup>e</sup> des Armen, des<sup>e</sup> Tugendlichen, und des  
Freunden. 1.

II. Dem Sabbath, oder Ruhe an dem<sup>e</sup> siebenten  
Tage, oder an dem<sup>e</sup> siebenten Tag, und dem<sup>e</sup>  
Tagen derer<sup>e</sup> Festen des<sup>e</sup> Fastes,  
all<sup>e</sup> Anab<sup>e</sup>. Oster, Pfingsten, und  
Laub<sup>e</sup>hütten. 10.

III. Gott<sup>e</sup> triffst den<sup>e</sup> Thier<sup>e</sup> seiner<sup>e</sup> Regel  
zu dem<sup>e</sup> Tode, und<sup>e</sup> viel<sup>e</sup> andrer<sup>e</sup> gü<sup>e</sup>ter  
wan<sup>e</sup> sie<sup>e</sup> gebot<sup>e</sup> werden<sup>e</sup> fallen, und  
den<sup>e</sup> Fremden<sup>e</sup> Gottes<sup>e</sup> auf<sup>e</sup>geben.  
20.

1. Ein<sup>e</sup> Lügen<sup>e</sup> soll<sup>e</sup> du<sup>e</sup> nicht<sup>e</sup> an<sup>e</sup>nehmen  
noch<sup>e</sup> du<sup>e</sup> soll<sup>e</sup> dem<sup>e</sup> Gottlosen<sup>e</sup> dar<sup>e</sup>bi<sup>e</sup>ten,  
das<sup>e</sup> ist, mit<sup>e</sup> ihm<sup>e</sup> überein<sup>e</sup> kommen, zu<sup>e</sup> dem<sup>e</sup>  
sein<sup>e</sup> gü<sup>e</sup>ter<sup>e</sup> zum<sup>e</sup> falsche<sup>e</sup> Zeugnis<sup>e</sup> zu<sup>e</sup> geben.

2. Du<sup>e</sup> soll<sup>e</sup> dem<sup>e</sup> gemen<sup>e</sup> Menschen<sup>e</sup> das<sup>e</sup> zu<sup>e</sup> thun  
nicht<sup>e</sup> nach<sup>e</sup>folgen, noch<sup>e</sup> in<sup>e</sup> dem<sup>e</sup> gericht<sup>e</sup> des<sup>e</sup> Menschen<sup>e</sup>  
meinung<sup>e</sup> als<sup>e</sup> best<sup>e</sup>fallen, das<sup>e</sup> du<sup>e</sup> dem<sup>e</sup> Recht<sup>e</sup>  
sich<sup>e</sup> ab<sup>e</sup>wies<sup>e</sup>st.

3. Auf<sup>e</sup> soll<sup>e</sup> du<sup>e</sup> dich<sup>e</sup> des<sup>e</sup> Armen<sup>e</sup> in<sup>e</sup> dem<sup>e</sup> gericht<sup>e</sup>  
nicht<sup>e</sup> erbarmen, sondern<sup>e</sup> alle<sup>e</sup> nach<sup>e</sup> des<sup>e</sup> Wort<sup>e</sup>  
sich<sup>e</sup> und<sup>e</sup> gerechtig<sup>e</sup>keit<sup>e</sup> richten.

Leut. 22. 1.

4. Wan<sup>e</sup> du<sup>e</sup> dem<sup>e</sup> Eifer<sup>e</sup>, oder<sup>e</sup> Egel<sup>e</sup> deines<sup>e</sup> Feind<sup>e</sup>  
begegnet<sup>e</sup>, das<sup>e</sup> ist<sup>e</sup>, so<sup>e</sup> soll<sup>e</sup> du<sup>e</sup> ihm<sup>e</sup> wider<sup>e</sup>stehen  
zu<sup>e</sup> ihm<sup>e</sup> gehen.

5. Wan<sup>e</sup> du<sup>e</sup> dem<sup>e</sup> Egel<sup>e</sup> deines<sup>e</sup>, das<sup>e</sup> du<sup>e</sup> fass<sup>e</sup>st, ihn<sup>e</sup>  
unter<sup>e</sup> dem<sup>e</sup> Last<sup>e</sup> legen, soll<sup>e</sup> du<sup>e</sup> nicht<sup>e</sup> töd<sup>e</sup>ten

genant Exodus C. XXIII.

geseu, sondern solst iser mit dem last auf,  
selbstem.

6. Du solst den der großtuglich nicht abwiesen,  
damit du dich dem Königen günstig erzeigst, die  
dann aber verdammst;

Daniel. 13. 53.

7. Tu nicht die Lügen: den tuffelidigen und  
großten solst die nicht tödten, dan ist das im  
abseuen von dem Gottlose, welcher das blut  
in großem wip dringest.

Deut. 16. 19. Ecl. 20. 31.

8. Du solst kein geschändt anseuen, dan solst  
auf die weise verblenden, und verblenden  
die wort der großten, indem sie ein falsches  
Ursach setzen.

9. Tu dem Fremden solst die nicht überlästige  
sein, dan ist er ein, wie er in dem Fremden  
nach das frucht ist, weil ist auf selbten  
Fremdlingen in Egyptenland geworfen  
sind.

Genes. 46. 6.

10. Du solst das lang solst die dein Land besetzen  
und nicht fremden einnehmen.

11. Du dem Fremden das abtr solst die nicht  
lassen, und ihm nicht geben, damit die Acker  
unter deinem todt das zunichten sein, was  
das Land in augenblick frucht bringen wird  
und was frucht übrig sein wird, das lass  
die frucht auf dem feld sein, also solst die  
auf mit deinem wibragen, offgästen  
sein.

Levit. 25. 4.

12. Du solst tag solst die arbeiten, an dem sabbat  
tag solst die ruhen, damit dein oeffen und  
offen nicht, und auf der todt dein magd, und  
des fremdlinges is requirte.

13. Tu nicht alle, was in dem gesaght ist: bey  
dem Namen der Fremden gott solst iser  
nicht spotten, man soll iser Namen auch  
nicht verhohn.

14. Alle das solst iser mit dem maßlein  
begessen.

15. Du solst das ist die ungesäuerte brod  
falten, dem tag solst die, wie in die  
kosten das ungesäuerte brod isen,

Supri 3. 3. 24.  
Infr. 34. 22.  
Deut. 16. 16. Ecl. 35. 6.

Das ist

Joseph Cost

Das II. Buch Mose

und zwar um die Zeit, wann der Monat der neuen  
Frucht der Komel, da die auch Egypten gangen  
sind: die solst alldan vor mirum angeseht  
nicht das raffium, sondern solst mir auch  
Opfer darbringen.

7. Blatt

16. Fünffzig Tag nach diesem ersten Fest solst du  
auch das Fest der Frucht, und der Erstlingen der  
Frucht deines Arbeit, und alle dessen, was du  
auf dem Feld gesät hast, fröhlich salben;  
das nach solst du das Fest der Erstlinge  
des Feldes, wann die alle deine Frucht auch dem  
Feld eingesätet hast, bringe sie.

Infr. 34. 23.  
Deut. 16. 16.

17. Alles, was unter die Mäntel gefflet ist,  
solst darbringen in dem Gast, so es denn möglich  
wird, vor dem Herrn deinem Gott raffium, und  
ihm Opfer zu bringen.

18. An dem ersten Fest, welches die Erstlinge gebrach  
t wird, solst du das Blut eines Kalbes, und  
nicht eines Ochs, so lang einig so einig in deinem  
Land sein wird, auch solst du ein Lamm, welches  
mir zu einem Speiseopfer gebrach worden, bis auf  
dem morgen übrig bleiben.

Infr. 34. 26.

Deut. 17. 21.

19. während diesem Fest solst du die Erstlinge der  
Frucht deines Landes in dem Gast darbringen: die solst auch kein  
böses Vieh bringen, so lang es an seiner Mutter milch ist, und  
auch, das was ein Jahr jung, und zum Opfer  
nicht tauglich.

20. Iste, ich will mirum Lamm bringen, damit es  
vor die Ferkel, gleichwie es ist dieses gebrach,  
und die bewasche auch dem Wasser, und die Ferkel  
auch das Ost, so in die Brille habe.

21. Iste, ich will mirum Lamm bringen, die solst  
dein dem Mund Moysis Form laß, und gebrach  
auch das die ich mit bracht, da wann die  
Frucht wird, wird es dir solst Opfer  
nicht nachlassen, weil mirum Namen in ihm ist  
das ist, der Geheiligt in mirum Namen, und  
sal mirum Name

22. Wird die mirum Form, und alle die

was ich dir in meinem Mund sage, so will ich dir in  
deinem Land tun, und die Dinge plagen,  
welche ich belegen will.

23. Wenn man einen Fingerring von dir wird sein, *Isr. 33. 2.*  
gaggen, und die zu den Amorritern, *Isr. 24. 11.*  
Hethitern, Chetisitern, Chananitern  
Hevitern, und Jebusitern, die in Israelgen  
will, wird gefüßel haben,

24. Du sollst die Iden Gottes nicht anbeten,  
noch ihren Dienern, auf ihren Wercken  
nicht nachfolgen, sondern selbst die Zerstörung  
und ihre abgöttische Bilder zerstören.

25. Und dem Herrn deinem Gott dienen, auf daß *7. d. d. m.*  
ich dir Brod, und dein Wasser spege, und alle  
Krautfrucht mitten auf dir füllesuchen.

26. Du sollst die Weib in deinem Land tun,  
die nicht gebären, oder, die unfruchtbar  
sind: ich will dir Zahl deiner Tagewerke  
geben, ich will dir nicht einen Freywilligen  
geben, noch einen Knecht.

27. Du sollst nicht einen Menschen weihen  
von dir freygeben, und alle Knechte  
zu weihen die seinen Zehn wirst, und will  
alle deine Feinde von dir in die Flucht jagen.

28. Ich will Sonnen von dir freygeben, *Deut. 7. 20.*  
daß die Heviter, Chanaiter, und Hethiter  
von deinem Land flüchtig werden sollen, *7. in ihr Land*  
daß sie nicht in deinem Land kommen.

29. Ich will sie in deinem Land von deinem  
Augen nicht kosten, damit das Land  
nicht in eure Hände übergeben werde, und  
die wilden Thiere sich wider euch zeigen.

30. Allquay will ich sie von deinem Land  
gestrichelt kosten, und sie hinweg treiben,  
bis du in der Zahl zu ihnen bist, und das Land  
völlig besitzest.

31. Ich will aber deine Gränzen von dem  
rothen Meer an bis an das Meer der Phil  
istern, und von der Wüste des Arabians  
bis an den Fluß Euphrates setzen: die  
Grenzen des Landes will ich in eure

Das II. Buch Mose

Land übergeben, und will sie von mir an  
gesiebt werden.

Infr. 34. 15  
Deut. 7. 2.

32. Du sollst mit ihnen, und mit ihren Göttern,  
sie anbeten, ihrer Bündnis wegen.

33. Lass sie nicht in deinem Land wohnen, denn  
sie sind tollkühn, nicht zu brechen wider mich  
zu werden, so geschehe, was die ihre Götter  
deinem wunden, welches die Israeliten zu  
angewandt gewesen wunden.

7 oder 8

Das XXIV. Capitel.

I. Moyses tragt dem Volck alle obgeschriebene  
gesetz vor, welches dem dieselbigen auf  
annimmt. 3.

II. Beschreibt dieselbigen schriftlich, Laubhütte  
Altar, opfert auf demselbigen, und  
sieht einen Bund zwischen Gott und  
dem Volck auf. 4.

III. Bringt wieder auf den Berg Sinai, und  
bleibt vierzig Tag, und vierzig Nacht  
darauf. 12.

1. Und Gott sprach zu Moyses: Nachdem die die  
sagen, so ist die anstehende gegeben, dem  
Volck wird überbracht haben, so Kommt hinaus  
zu dem Herrn du und Aaron, Nadab und Abiu,  
sambt dem vierzig Ältesten aus Israel, und  
betet ihn von fern an.

2. Jahres soll Moyses allein zu dem Herrn  
hinaus Kommen, sie aber sollen nicht hinzukommen,  
noch das Volk und jeder Hinausgehen.

3. Als Kommt Moyses, und erzehlet dem Volck  
alle wort des Herrn und seiner Kunst, und zu  
ihnen, ob es selb annehmen werde: Jasan alle  
unfellig antwortet: alle wort des Herrn,  
die er gesendet hat, wollen wir halten.

4. Und Moyses schreibt mit Einwilligung des Volck  
alle wort des Herrn auf, und damit ist ein Bund  
mit ihnen geschlossen Opfer bestättigt

wird, maße es sich die Mosquid frise auf, und  
Cauder unter an dem Cingium Altar, und  
Zwölf Säulen nach den Zwölf Stämmen  
Israel

5. Da ward auch er Jungling, und blies die  
Erstgeborene Böse unter den Kindern Israel,  
welche Jambellu das Auel der Frissem Frischt  
die, und sie Offisten Brand-Opfer, auf schlaß  
sie dem Herrn Fried-Opfer von Kalbren und  
Böcken

6. Und Moyses nahm die Felle der Böcke, und  
Sillaft-Opfer, und schätzte sie in Saalen: die  
übrige Felle aber goss er auf den Altar aus.

7. Und er nahm das Blut der Böcke, und ließ es vor  
dem Hebel, und sie sprachen: wie wollen alle die  
was der Herr gebietet hat, und wollen Ihm gehorchen  
samt dem.

8. Es aber nahm das Blut, so in dem Saal  
was außerfallen worden, und schüttete es über  
das Hebel, und sprach: dies ist das Blut der Böcke,  
die der Herr über alle diese Worte, die ich sprach  
gehegen hat, mit mir aufgerichtet hat.

Hebra. 9. 20.

9. Da ward auch Moyses und Aaron, Nadab und  
Abiu, und die übrigen Älteste von Israel auf  
dem Berg Sinai, wie Gott befohlen hatte,

10. Und sie sahen den Gott Israel in dem Meißel  
gestalt, und die Spur unter seinen Füßen war  
wie ein Berg Saphir: sein Gewand war weiß, und  
gleichete dem Sittal, war es klar und hell ist.

11. Und der Herr legte seine Hand auf sie, daß  
es sie schlug diese Sünden nicht, welche sie von  
den Kindern Israel wider sich hatten, daß  
daß sie mit Moyses auf dem Berg Sinai, sondern  
nachdem sie Gott gesehen hatten, daß sie sie  
widernem zu schuld, und assen und tranken  
wie Feind, und zwar wider die allgütige  
Vermittlung, die da war; Niemand konnte Gott  
aufsehen, und fortzuführen leben.

12. Da sie aber sahen die diese Art waren,  
sprach der Herr zu Moyses: sprich was ich  
zu dir auf dem Berg Sinai, und bleibe alle  
die Tage auf dem Berg Sinai, und laß dich  
will die Menschen zu schuld, Numb: das Gesetz

- Das 11. Capitel. Ein Mose
- und die gebott, die in geschrieben sate, geben, David  
 die in das toledt lesen.
13. In stunden Moyses und Josue in siner auf  
 und Moyses giengt uafur auf den berg Gottes  
 siner auf.
14. So sate aber zu dem altesten gesag: wasch  
 all sin, bis wie widerum zu siner siner, so  
 sate Aton und Hut bey sin, was stwal sin  
 sigt konfall, das sollet ihr bey siner aubringt.
15. In nun Moyses Josue siner auf zu dem berg  
 siner, und er ist in toledt den berg.
16. Und die Brudersin der siner was sin, was  
 siner auf den berg Sinai, und er ist  
 siner auf tag lang mit siner toledt: an  
 dem siner tag aber nichts Gott Moyses  
 mit siner auf siner siner.
17. Die gesalt der Brudersin der siner aber  
 was wie ein Brudersin siner, was siner auf  
 der siner der berg siner den augen der Kinder  
 Israel siner.
18. Und Moyses, da er Josue alda gelassen,  
 er ist mit siner in den berg, und siner noch  
 Josue auf den berg, und er was daselbst  
 vierzig tag, und vierzig nacht siner was  
 zu siner oder zu siner siner siner

## Das xxv. Capitel.

- I. Folgen die gesalt der Ceremonie, und was  
 daselbst gesag Gott Moysi den toledt siner  
 siner williges Opfer und siner zu dem  
 bau der Brudersin siner siner.
- II. Was siner gesag siner siner siner siner  
 und siner quadern siner zu siner siner.
- III. Siner siner siner siner siner siner  
 siner siner, und was daselbst gesag.
1. Und die siner siner mit Moyses, und siner:  
 2. Sage den Kindern Israel, das siner die  
 siner auf siner, was siner siner aldis siner

genannt Exodus C. XXV.

Inse 35. 5. 120

Dann zu opfern <sup>schuldig</sup> / <sup>und</sup> / <sup>die</sup> / <sup>soll</sup> / <sup>ist</sup> /  
von einem <sup>iglichen</sup> / <sup>Muffen</sup> / <sup>die</sup> / <sup>freiwillig</sup> / <sup>opf</sup> /  
frem wird, <sup>aus</sup> / <sup>sein</sup> / <sup>dem</sup> / <sup>in</sup> / <sup>fab</sup> / <sup>an</sup> / <sup>dem</sup> /  
gryndungum Opfer <sup>dem</sup> / <sup>wofl</sup> / <sup>gefallen</sup>.

3. <sup>die</sup> / <sup>ist</sup> / <sup>aus</sup> / <sup>sein</sup> / <sup>dem</sup> / <sup>in</sup> / <sup>fab</sup> / <sup>an</sup> / <sup>dem</sup> /  
<sup>soll</sup> / <sup>und</sup> / <sup>die</sup> / <sup>ist</sup> / <sup>aus</sup> / <sup>sein</sup> / <sup>dem</sup> / <sup>in</sup> / <sup>fab</sup> / <sup>an</sup> / <sup>dem</sup> /  
Tabernaculb <sup>dem</sup> / <sup>angewendet</sup> / <sup>werden</sup> :

1. <sup>Am</sup> / <sup>bling</sup> / <sup>gold</sup> / <sup>silber</sup> / <sup>und</sup> / <sup>holz</sup> /  
4. <sup>zwei</sup> / <sup>blaue</sup> / <sup>seiden</sup> / <sup>purpur</sup> / <sup>seiden</sup> / <sup>zwei</sup> /  
maß gefärbte <sup>rotte</sup> / <sup>seiden</sup> / <sup>feinste</sup> / <sup>Lein</sup> /  
wand, <sup>grün</sup> / <sup>faar</sup>.

5. <sup>rotte</sup> / <sup>gefärbte</sup> / <sup>wind</sup> / <sup>der</sup> / <sup>soll</sup> / <sup>Viol</sup> / <sup>rot</sup> / <sup>soll</sup> /  
und <sup>Setim</sup> / <sup>soll</sup> / <sup>weil</sup> / <sup>es</sup> / <sup>nicht</sup> / <sup>verfäul</sup> / <sup>ist</sup>.

6. <sup>auf</sup> / <sup>Öl</sup> / <sup>die</sup> / <sup>Ample</sup> / <sup>zu</sup> / <sup>zur</sup> / <sup>richt</sup> / <sup>en</sup> : <sup>Spei</sup> /  
<sup>er</sup> / <sup>zu</sup> / <sup>salben</sup> / <sup>und</sup> / <sup>rauch</sup> / <sup>wird</sup> / <sup>von</sup> / <sup>guten</sup> /  
<sup>geruch</sup>.

7. <sup>ein</sup> / <sup>seid</sup> / <sup>und</sup> / <sup>seiden</sup> / <sup>das</sup> / <sup>Ephod</sup> / <sup>und</sup> / <sup>das</sup> /  
<sup>Brust</sup> / <sup>platt</sup> / <sup>zu</sup> / <sup>machen</sup>.

8. <sup>und</sup> / <sup>ist</sup> / <sup>ein</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> /  
<sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> /

9. <sup>und</sup> / <sup>ist</sup> / <sup>ein</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> /  
<sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> /  
<sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> /

Hebr. g. 2.

10. <sup>ein</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> /  
<sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> /

11. <sup>die</sup> / <sup>soll</sup> / <sup>ein</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> /  
<sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> /

12. <sup>auf</sup> / <sup>die</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> /  
<sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> /

13. <sup>auf</sup> / <sup>die</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> /  
<sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> / <sup>heil</sup> / <sup>iges</sup> /



Das II. Buch Mose

- 14. Du sollst die in die rieg, welche an dem sitze des Archem / ruden / firs in / firs, auf das sie darsin geseagen werde.
- 15. Die sollen allezeit in dem rieggen blieben, und in dem darsin geseagen werden
- 16. Und du sollst in die Lade das zueignub, das ist die Taffeln des gesatzes legen, die in die geben werde.
- 17. Auch sollst du dem Inbhel der Lade, welche die Quadern = firsou gemacht wird, von dem allerministen gold machen, die Länge dabon soll einhalb falm flm, die Breite aber anderthalb flm falm.
- 18. Du sollst auch zween von gold geschlagene Cherubim zu beiden sitzen des Quadern = firsou machen.
- 19. Das eine Cherub soll an dem sitze, und das andere an dem andern sitze.
- 20. Die sollen beyde sitzen des Quadern = firsou mit aufgestandenem fliegeln bedecken, und die firsou ubersatteln, auch sollen sie mit geschulten augen auf dem Quadern = firsou, das Inbhel, mit welcher die Lade soll bedeckt werden, ansetzen.
- 21. In diese Lade sollst du das zueignub, das ist die Taffeln des gesatzes, die in die geben will, legen.
- 22. Von diesem ort. Komblet von dem Quadern = firsou, und zwischen dem zween Cherubim, die auf der Lade des zueignub / ruden werden, will in unserm beselig an / seelen, und die alle sagen, was in dem / ruden dem kinden Israel gebirg werde.
- 23. Du sollst auch einen rief von solch setim was die zwei flm in die Länge, und ein flm in die Breite, und anderthalb flm in die höhe falm soll.
- 24. Und du sollst sie mit dem allerministen gold uberschildern, und einen gülden raud rieg firsou darsin machen.
- 25. Und in dem raud sollst du einen an / segen graben raud der finger breit soll, und auf demselbigen raud ein ander gülden raud raud linn setzen.
- 26. Auch sollst du die gülden rieg zueignub und sollst sie auf die vier füß, welche an dem

7 ein andre

27. Die goldene ring, alle unter dem Kranz  
 sein, das man die Saugen durch sie hindurch  
 ziehen, und die Tisch tragen können.  
 28. Die Saugen, damit die Tisch aufgestellt  
 werden können, soll die auf dem Felze Stein  
 messen, und mit gold überziehen  
 29. Auf soll die Pfeiler, Pfalen, Rämpf  
 lassen und besser von aller reinen gold  
 bestehen, die auch Opfer damit zu opf  
 ren.  
 30. Und soll auf dem Tisch die Tafel = Brodalt,  
 Zeit der weinen angefüllt liegen.  
 31. Die soll auf einem Leuchter von aller  
 reinen geschlagenen gold auch einen  
 Saug, Rosen, besser, runden Knöpflein  
 und Lilien, die von ihm selbst springen, messen.  
 32. Diese Rosen sollen in gleicher Weise zu  
 dem selben gemacht sein, wie von einem  
 und dem von der andern.  
 33. Diese besser sollen in gleicher Weise  
 wie auf zu gleicher Weise runde Knöpflein auch  
 einen Lilien an einem Rosen sein: Zugleich  
 sollen auf dem Tisch einer runde Knöpflein  
 einen runden Knöpflein auch einen Lilien  
 an der andern Rosen sein: Dies ist eine  
 das weise, das die Weise und Form, mit welcher  
 für die diese Rosen, so auch die Saug fest  
 gezogen werden, sollen beschaffen sein.  
 34. An dem Leuchter selbst aber, das  
 an dem Tisch sollen die besser sein, in gleicher  
 Weise runde, und an einem jüdischen sollen einen  
 Knöpflein und Lilien sein.  
 35. Es sollen auf einem Knöpflein an dem  
 oben die Tisch sein, je vier unter zwei  
 Rosen, welche zu einem selbst angebracht  
 und auch einen Saugen fest sein sollen.  
 36. Und sollen die runde Knöpflein auch den  
 Rosen, so auch die Saugen können, zugleich  
 auch dem reinen gold geschlagen werden.  
 37. Die soll auf dem Saugen messen, und  
 dieselbe oben auf dem Leuchter sein,

7 gleichsam

Das II. Buch Mose  
 Damit sie gegeneinander lieften  
 38. Du sollst auch Linthebäume und Luff-giffen  
 maßen, damit sie abgemessen werden, und  
 Taupfeffer werde, und sie sollen von dem aller  
 reinsten gold gemacht werden.  
 39. Das ganze gewicht des Linthebaums und  
 allem reinen ausgehörigen giffen soll  
 sein Carat von aller reinen gold  
 außmaß.  
 40. Dies darauß, was in die gesagt ist, und  
 maßt alle nach dem Vorbild, das ich dir  
 auf dem Berg gezeigt worden.

Hebr. 8. 8.  
 Act. 7. 44.

### Das XXVI. Capitel.

- I. In Tabernakel wird von Stück zu Stück beschrieben, als Drumbel: die vier Ecken, die Ecken von Zofen vorfangen.
- II. Die Tafeln mit ihren Bestandtheilen. 15. und 26.
- III. Der Vorhang vor dem Heiligthum. 31. 1. Gleichen Tabernakel aber sollst du also machen: Du sollst Zofen vorfangen von gewirtem Feinsten Flach, von färblichen Seiden, von purpursiden, und zweymal gefärbtes rothes Seiden mit allerhand Farben künstlich einander gemischt zu richten, und außzieren.
2. Die Länge eines Vorhangs soll acht und zwanzig Ellen sein: die Breite soll von vier Ellen sein, alle Vorhänge sollen gleich von einer Maß sein.
3. Fünf Vorhänge sollen einander gefestigt werden, und die andere fünf sollen mit gleichen Fäden einander faugen.
4. Du sollst auch an drei Seiten, und oben an die Vorhänge Seidenlein von färblichen Seiden maßen, damit sie einander können gebunden werden.
5. Die Vorhänge sollen fünfzig Seidenlein auf

genant Exodus c. XXVI.

6. Du solst auch fünfzig goldene ringe mit  
 fassen machen, damit man die horfänge  
 zusammen fügen soll, das also man sie  
 Tabernakel, oder wohnung/ige.
7. Auf solst du silberne fassens überziehmaße  
 das das die Tabernakel die bedecken.
8. Ein überziehmaße soll an der länge dreißig  
 Ellen, und an der breite vier Ellen fassen,  
 und sollen alle überziehmaße von reinen massen/igen.
9. Von demselbigen solst du fünf befehle  
 zusammen fassen, und die andere sechs auch  
 aneinander fügen, dergestalt, das die sie  
 fassen überziehmaße form an dem tag, und  
 die befehle sind die Tabernakel die be-  
 decken, Doppelt legen solst.
10. Auf solst du fünfzig silberne an dem tag  
 sind überziehmaße machen, damit sie aneinander  
 gefügt werden können: auch fünfzig  
 silberne an dem tag die andere überziehmaße  
 damit sie an dem andern gefügt werden.
11. Du solst auch fünfzig silberne fassen machen,  
 damit die silberne zusammen gefügt werden  
 auch das von allen überziehmaßen eine decke  
 werde.
12. Solange du nicht an dem überziehmaße,  
 welche zu dem tag gemacht worden, übrig/ige  
 sind, so wird aber nicht ein rüchiger überziehmaße  
 übrig bleiben, so solst du mit diesen selbsten das  
 sindesheil die Tabernakel bedecken.
13. Und weil die horfänge und zwei Ellen länge  
 es sind als die an den rüchigen decken, das erste  
 soll ein Ellen an einer seite abfangen, und  
 was an der länge die überziehmaße übrig ist, soll  
 dem/igen die Tabernakel, welche mit dem  
 horfängen der rüchigen decken nicht bedeckt  
 werden, bedecken.
14. Neben diesen zwei decken solst du auch  
 über das das was von einem von rüchigen  
 wird selbst machen, über das wird ein  
 eine andere decke von blauen seiden, die

Das II. Buch Mose

Tabernakel von der Länge des Deckens  
Deckens zu berechnen.

- 15. Auf solt du die aufgerichtete Decke des Ta-  
bernakels von dem Felde setzen messen.
- 16. Und solt sie jegliche Maße sein die Länge,  
und anderthalb sein die Breite sein.
- 17. An der Seite der Decke sollen zwei Pfeiler  
stehn, damit man in das andere Ende eingehen  
kann; und auf diese Weise soll man alle Decken  
zurichten.
- 18. Von zwanzig an der Mitte der Seite, so  
sich gegen Süden wendet, stehn sollen.
- 19. Auf derselben solt die vierzig silberne Fuß-  
stühle gessen, damit man sie jegliche Breite  
zwei Fuß breit und zwei Fuß hoch stellen werden.
- 20. Auf der andern Seite des Tabernakels, die  
sich gegen Norden wendet, sollen auch  
zwanzig Pfeiler stehn.
- 21. Welche gleichfalls vierzig silberne Fuß-  
stühle sein, je zwei Fuß breit und zwei Fuß hoch  
zu seyn.
- 22. An der Seite aber des Tabernakels gegen  
den Vorhang der Eingang solt die rechte Decke messen  
23. Und abgemessen noch zwei andere Säulen  
welche in den Seiten stehen dem Tabernakel  
aufgerichtet werden sollen.
- 24. Und sie sollen von unten auf bis oben auf  
zusammen gefügt, und alle mit einem Saft zu  
sammen gefalteten werden: auf gleiche Weise  
soll man auch die Decke, die in der Seite  
gesteht werden, zusammen fügen.
- 25. Und sollen alldam von unten für die Ta-  
bernakel zusammen auf die Decke stehn, mit  
zwei Fuß silberne Füße, zwei Fuß hoch und  
jegliche Breite gemessen.
- 26. Die solt man fünf Ringe von langem  
Seide des Tabernakels setzen von dem Felde  
setzen, die Decke an seiner Seite des Taberna-  
kels einander zu halten.
- 27. Auf fünf andere auf der andern Seite  
und oben solt sie gegen den Eingang.
- 28. Welche mitten durch die Decke, von einem  
Ende zum andern sollen gestochen werden.
- 29. Auf solt die Decke mit Gold überzogen

und gülden ring darsinn giossen, dinst welsch  
 die Ringel die dinsten zupatzen falten, und  
 diese Ringel solst du mit geschlagenem gold  
 überziehen.  
 30. also solst du den Tabernackel nach dem  
 Ebenbild, welsch dir auf dem Berg fützig  
 worden, aufziehen.  
 31. die solst auf einem koxfangmaße von  
 fäuelblauem sieden, und von purpur-siedem  
 zweimal gefärbt solst du sieden, und ge-  
 zwieubten feinsten flaisch mit viel löy  
 farben sieden zupatzen gewunden.  
 32. den solst du an drei Ecken aufschneiden  
 welsch von soltz seten gemacht, und übergüldet  
 sein, auf gülden Knöpf, und silbernen fuß  
 haben sollen.  
 33. der koxfang aber soll mit ringen angestrichet  
 werden, und die solst die Läden darsinn das  
 zueinander, oder die tafeln des gesatzes darsinn  
 stecken sein, inwendig des koxfangs stehen  
 der das dinstig sein von dem allrosfiligisten  
 dinstig sein unter sieden soll.  
 34. die solst auf dem quadern = dinsten über die  
 Läden des zueinander in das allrosfiligiste stecken.  
 35. den Tisch aber solst du auf dem koxfang  
 und gegen dem Tisch über dem koxfang auf dem  
 sieden des Tabernackels gegen Mittag stecken.  
 den Tisch soll auf dem Nord-sieden gestellt  
 werden.  
 36. die solst auf dem zolten an drei Ecken des Taber-  
 nackels von fäuelblauem sieden, und von  
 purpur-sieden, und zweimal gefärbt  
 solst du sieden, und gezwieubten weißer sieden  
 nach dem dinsten sieden Knopf gewunden,  
 machen.  
 37. und solst fünf Ecken von soltz seten  
 übergülden, an demselben wird das zol  
 aufgezogen werden, dem Knopf gülden  
 und die fuß sein sein sollen.

Supr. 25. 40.

### Das XXVII. Capitel.

I. Beschreibung des Altars der Brand-Opfer  
 mit seiner Zugofen. 1.

Das II. Buch Mose

- II. Ich korffte die Tabernakel mit saubere  
sinnem Drilren, und korffängen. 9.
- III. Ich Oil der Ampfen, und des Ausbrennung.

Infr. 38. 6.

20.  
1. Du sollst auf sinen Altar machen von Gold  
Setim, der fünf Ellen lang, und 5 Teil Ellen  
breit, das ist, gleich vieredig, und 3 Teil Ellen  
hoch sein soll.

2. An sinen vier Enden aben sollen 4  
Säulen, und die sollen mit Gold überziehen.

3. Du sollst auf die Dessen vier Säulen machen  
die Affen daran auf zu setzen: Item Zaunen  
3 Teil Ellen hoch, und 2 Teil Ellen breit. alle  
diese geschnitten soll die von Gold machen.

4. Du sollst auf die vier Ecken gemacht, wie in  
der Zeit machen, an Dessen vier Ecken die vier  
Ring sollen, damit es an die vier Ecken  
des Altars geschnitten werden können.

5. Dieselbige soll die unterhalb der Saule,  
und die vier Ecken des Altars geschnitten, also das  
es das geschnittene Eisen mitten unter dem Altar  
stehe.

6. Du sollst auf dem Altar zwei Zaunen machen  
von dem Gold Setim, und soll mit gezogenen  
Gold überziehen.

7. Die soll die Dessen vier Ring setzen, und sie sollen  
auf beiden Seiten des Altars sein, dieselbige  
zu tragen.

8. Die sollen, unabhing den Altar nicht stellen,  
Sap. 20. 24 / sondern leicht lassen, und unwendig soll machen  
wie es die auf dem Berg geschnitten worden  
und dieselbige daran, damit es im geringsten nicht  
stehen, und ofen nicht können geschnitten werden.

4  
machen

9. Du sollst auf sinen Korff an dem Tabernakel  
auf die Weise, wie folgt: Unabhing die Dessen  
Korff sollen an die vier Ecken sein gegen Mittag  
Korffang von gegen dem sinen fluss gleich  
sinnen Gold sein: vier sein soll sein  
Ellen in die Länge fallen.

10. Das zwantzig Drilren, und 5 Teil Ellen  
hoch, welche Silber Capital und sinen  
als gegen sinen westen haben sollen.

11. In der Höhe auf der Seite gegen Mitternacht  
sollen auf der Höhe fünfzig Ellen lang, auf  
zweiundzwanzig Ellen breit sein, welche in vier  
Zahl seiner Füße, und das Capital mit  
demselben aufgesetzet sein wird von Silber  
gemacht sein.

12. Zu der Seite der Höhe aber, das ist gegen  
Mitternacht, sollen auf der Höhe fünfzig  
Ellen lang, und zwanzig Ellen breit sein, mit  
demselben sein.

13. In der Höhe der Seite der Höhe, das ist  
gegen Mitternacht, und die vier Winkel  
man gesetze, auf fünfzig Ellen  
lang sein.

14. Auf der Höhe der Höhe fünfzig Ellen  
lang an ihrer Seite, auch dazwischen  
mit demselben Fußgestellen besetzt  
werden.

15. Und auf der andern Seite sollen auf der  
Höhe, die fünfzig Ellen lang sein,  
auch dazwischen mit demselben  
Fußgestellen sein.

16. Zu der Höhe der Höhe aber sollen die  
Höhe von zweiundzwanzig Ellen von Silber,  
Blau, Rubin, und von Purpur, und von  
Saphir, und von Smaragd, und von  
Jaspis, und von Stein, und von  
Korallen, und von Perlen, und von  
Edelsteinen sein, die auf der Höhe  
aufgesetzt sein sollen, damit die  
Höhe gefallen werden.

17. Alle Winkel in der Höhe der Höhe  
sollen mit Goldschlagen Silber überzogen  
sein, und das Capital, und seine Füße  
gemacht sein.

18. Die Höhe soll an der Länge fünfzig Ellen  
und an der Breite fünfzig Ellen lang sein,  
die Füße sollen auf der Höhe der Höhe  
sein, die Höhe der Höhe  
sollen von Silber, und von  
Gold, und von Silber,  
gemacht werden, und die Säulen  
sollen von Silber sein.

19. Alle Goldschlagen, die zu allerhand  
Diensten und Cerimonien  
des Tabernakels werden gebraucht  
sollen, als die Höhe der Höhe,  
die Säulen, die Füße, und  
die Höhe der Höhe.



Das II. Buch Mose

20. Gebiet den Kindern Israel, daß sie das Öl  
aus dem Ölbaum zu den Leuchtern  
daß auch in einem Stößel gestossen ist, damit die  
Lampel allezeit die Leuchte findung besinnen.  
21. Zu dem Tabernakel die Leuchte auf den  
den Tischfang, der von dem Leuchte auf den  
nicht ist, sollen Aaron und seine Söhne sie zurecht  
und stellen, damit sie vor dem Herrn bis an den  
Morgen leuchte. Das soll von den Kindern  
Israel die Leuchte der Leuchte ein ewiges Gottes  
Dienst sein.

Das XXVIII. Capitel.

Lehrschreibung der Leuchte der Leuchte, alle

- I. Das Ephod. 6.
- II. Das Bruststück mit den zwölf Edelsteinen  
steinen, 15. und den zwölf Namen der  
Kinder Israel. 29. 30.
- III. Das blaue Rocklein mit den Juwelen  
äpfeln, und goldenen sollen. 31.
- IV. Die Priesterliche Sauben mit ihren goldenen  
platten, darauf diese Wortung geschrieben  
Gott geheiligt. 36.
- V. Das Leinwand Rocklein mit seinen Binden. 39.
- VI. Das inwendige Rocklein. 42.

1. Befehlung mitten aus den Kindern Israel  
Aaron seinen Brüdern zu den, und seine Söhne zu  
den, den Aaron, sagst, ihnen Nadab, und Abiu, Elea,  
Zar, und Ithamar, daß sie mit dem Priesterlichen  
Gewalt sein.

2. Die sollst auf seinen Brüdern Aaron zu sein  
und zu den Kindern die Gottesdienst ein heiliges  
Rocklein zurecht sein.

3. Des purpurnen sollst die mit allem roten, die  
sind weisse Festung sein, die in weisse  
mit dem Geist der Weisheit erfüllt sein, damit  
sie dem Aaron Rocklein weissen, das in der  
heiligt werde, und in seiner

7 mit seiner größern würde

4. Die sollst aber die Leuchte, die sie nicht sein

Sollu: ein Brustschut, und ein Schulter = Altid, = einem noch stand ein Ginnort  
ein Brustschut = faub, und ein Brustschut: und die  
sind die heilige Altid, die sie in dem Brustschut  
Aron, und in dem Brustschut was sie sollu, damit  
sie mit dem Brustschut zu walten.

eingezogturb Altid, 125

5. Und sollu das zu Gold, und zu Silber  
sind, und purpur, und zu Zwoermal gefärbt  
rotte sind, und weiße sind zu sein.

6. Das Schulter = Altid aber sollu sie von Gold  
und von Silber sind, und von purpur  
sind, von Zwoermal gefärbt rotte sind  
und weiße zu sein, wie man, also  
das ein Werk von diesen Farben ist.

7. Und sollu zu dem Brustschut zu sein  
haben, welche auf beiden Seiten oben zu sein  
gefasst aneinander sein.

8. Auf dem Brustschut gleich dem Brustschut  
von Silber sind, und von purpur sind  
und von weißen zu sein, wie man  
werden.

9. Und die sollu zu dem Brustschut zu sein, und  
damit die Namen der zwölf Stämme  
des Kindes Israel sein.

10. Das Name sollu in dem Brustschut, und die  
übrige sollu Namen in dem Brustschut, wie  
in Ordnung ist gebiet.

11. Mit dem Brustschut zu sein, und die  
Name des Kindes Israel also damit zu sein, das sie in Gold  
gefasst, und damit zu sein, wie man.

12. Und sollu sie zu beiden Seiten an das  
Schulter = Altid zu sein, zu dem Brustschut,  
das Aron für die Kinder Israel zu sein,  
haben, und soll auf Aron diese zu sein  
haben, wie man. Namen des Kindes Israel auf  
beiden Seiten tragen.

13. Die sollu auf fassen von Gold zu sein.

14. Und zu dem Brustschut von dem Silber  
Gold, so aneinander fassen, und soll die selbige  
in fassen.

15. Die sollu auf das Brustschut des Brustschut  
was sie, und welche unables des Brustschut

Das II. Buch Mose

- angestrichen was, das das göttliche Urtheil  
traue: des Christ = stück, aginf, soll von  
violett farben, und auf die weise, wie das  
stück = klein von gold, furchblau sein  
und von purpur, und von zweifach gefärbt,  
das rot sein, und von firschen gezeig,  
das schiff gewordt sein.
16. Es soll herrlich, und gedoppelt sein, das  
mit die sein, so dasen sollen angestrichet  
werden, Tragen Körner, und soll das waap  
in der stamm, so woff die länge, als auf  
die breite, sein.
17. Und die soll die stoffe sein Lapis lazuli, in  
das erste stoffe sollen in Sardin, in Topazion  
und in Smaragd sein.
18. In das andere stoffe in Karbunkel,  
in Saphir, und in Jaspis = sein.
19. In das dritte in Lapis lazuli, in Achat, und  
in Amethyst.
20. In das vierte in Hyacinth, in Onyx = sein  
und in Beryll, und sie sollen nach der Ordnung  
in gold gefast sein.
21. Und sollen die Namen der Vögel Israels sein,  
die sollen mit zwölf Namen ringschritten  
werden, in jeder sein mit einem Besonderen  
Namen, nach den zwölf Stämmen.
22. Die soll auf das Christ = stück sein, so  
einander zeigen, von dem aller ersten  
gold wasen.
23. Und zwey gülden ring, die die auf das  
Christ = stück auf beiden seiten oben an dem Gold  
Lappen sein.
24. Und die gülden Ketten soll die an die ring  
fest wasen, die an dem Rand des Christ = stück  
seien.
25. Und das Gold der Ketten soll die mit zwei  
Lappen, welche auf beiden seiten an dem stück  
klein gegen dem Christ = stück sein, an  
einander fest wasen.
26. Die soll auf zwey gülden ring wasen  
und dieselbig an die Ketten des Christ = stück  
Lappen, und blief an dem Gold, die gegen dem  
stück = klein sein, und sie gegen dem  
inwendigen Teil sein.

27. Auf sol<sup>2</sup> du noch zweien andern goldenen  
ringmaßen, und dieselbige auf Ohren sitzen  
an dem End der Ohren = Blinden unter  
Zu<sup>2</sup> setzen, das sie gegen das unterste Joch  
ingewendet, damit sie in das Spiel = Blind  
kommen eingeweiht werden.

28. Man sol<sup>2</sup> auf das Brust = Buch mit einem  
ring an die ring des Spiel = Blinden mit  
einer Fingerringen sein Binden, und zu  
samen Ziffern, damit die Fassung ringen  
bleibe, wie sie gemacht ist, das auf das Brust =  
Buch, und Spiel = Blind nicht wird kommen  
kommen aufgelöst werden.

29. Auf sol<sup>2</sup> Aaron waars in das Heiligthum  
gesetzt, die Namen der Kinder Israels in dem  
Buch des Urtheils auf seiner Brust tragen,  
damit er vor dem Herrn zu stehen gedächte,  
da unterfangen wird, und heiligt, und  
er, so er auf seiner Brust gesetzt hat, sein

30. Du sol<sup>2</sup> aber auf das Brust = Buch des Urtheils  
diese Zwölzwort sein: Der Herr verdt wahr,  
Seit, die sollen auf Aarons Brust sein, was  
er in dem Tabernakel eingesetzt, sie vor dem  
Herrn zu stellen, und sol<sup>2</sup> allezeit, da er also  
vor dem Angesicht des Herrn steht, das Brust =  
Buch des Urtheils, in welchem die Namen der  
Kinder Israels geschrieben sind auf seiner Brust  
tragen, damit er sich erinnert, das das Gold  
zu unterweisen, und des Urtheils zu  
lesen verpflichtete ihn.

31. Du sol<sup>2</sup> auf ringen Rock maßen, welche der  
Lose Trichter unter dem Spiel = Blinden tragen  
und ganz von Fingerringen sein gemacht  
soll.

32. An demselben soll oben in der mitte ein  
faul = Loef, und fromm mit einem gewebten  
saum eingefasst sein, wie man an dem End der  
Blinden pflegt zu machen, damit sie mit leicht  
wissen.

33. So aber auch an den Füßen dieselbigen  
Rocke, sol<sup>2</sup> du ringe fromm gleichwie Gold  
natürlich maßen, von Fingerringen sein  
von purpur = seide, und von Zwergmal gefärbt,

Das II. Buch Mose

Den roten Stein mit darzuweisen geschick  
glücklich.

34. Ingestalt, das reine goldene schiff  
soll, und das reine Granatapfel, abwechseln  
im andern goldene schiff, und im Granatapfel

Exli. 45. II.

35. Damit soll Aaron, wenn er auch heimlich  
Erkündigt werden, auf das den Klauy, was  
er zu dem Feilichem eingestalt und wieder  
herausgeschick, von dem ausgesick die Sonne  
geschick werde, und er nicht sterbe, wie sonst  
sich sonstigem würde, wenn diese Klauy  
ausgesick nicht.

36. Du sollst auf dem Blatt von dem allersinnlich  
gold waschen, und darzu mit reinem  
arbit die wort geben: Heilig dem  
Beyn.

37. Und soll das selbige Blatt mit reinem  
Blauem steinem schick auf den  
Fauben anbinden

38. Und zwar also, das es an die schein die  
sich die Priester ganz waschen soll, und Aaron  
soll diese überschrift tragen, welche dem  
Priester anzuzeigen soll, was man ihm  
obliga die ungerichtigkeit abzuweisen  
wolle die Kinder Gottes in allen israhel  
und geschickten, die sie dem Herrn angeschlossen  
und gewidmet, werden ergangen haben.

39. Soll aber das Blatt das rein allezeit  
sinnem schick, damit ihm der Herr  
die schein.

39. Du sollst auf dem Fugensick von  
weissen stein waschen, und ihm unter dem  
sick die schick Klauy tragen: Du sollst  
auf dem Priester schick von weissen stein  
indem gemisch von geschickten waschen  
waschen, mit welchem du den sick von weissen  
sick binden sollst.

40. Wenn sollst du auf dem Fugensick Aarons  
sinnem sick, gemisch, und Priester schick  
zum Tröcklichheit, und zum geschicklichen  
Dienst waschen.

41. Und mit allen diesen Klauyen sollst du

Aaron und seine Söhne mit ihren  
 Bekleidungen. In solchem istum allen die Hand  
 weisen, und sie heiligen, damit sie nicht das  
 heilige heilige trawalten.  
 42. Die solst istum auch ein wenig die Bekleidungen  
 waschen, welche sie in dem Innern von dem Land  
 die von die Frucht tragen sollen, damit sie das  
 heilige heilige schau werden.  
 43. Und diese sollen Aaron, und seine Söhne  
 sein, wann sie in den Tabernakel des Zeugnis  
 eingehen, oder wann sie sich zu dem Altar  
 waschen, in dem heiligen heiligen zu dienen, damit sie,  
 wann sie ein wenig in dem heiligen heiligen begehen  
 haben, das sie nicht schuldig werden, und  
 sterben. Dies soll für Aaron, und für seine  
 Söhne waschen in ewig gesatz seyn.

# Das XXIX. Capitel.

- I. Gott befiehlt wie Moses den Aaron, und  
 seine Kinder zu heiligen solte waschen,  
 zum ersten sie waschen, und mit dem heiligen  
 heiligen die Bekleidungen aus waschen. 5.  
 Zum andern ein Kalb, und zum dritten  
 ein Widder, die sie opfern. 11. Dittmal sollen  
 so waschen, als den Altar sieben Tag  
 aneinander haben. 35.
- II. Gott befiehlt auch alle Tag, Morgens und  
 Abends ein Lämlein zu opfern. 38.
- 1. Die sol aben solst die auch heiligen, damit Aaron  
 und seine Söhne nicht zum heiligen heiligen geweiht  
 werden. Das heilige ein Kalb aus der Herde und  
 zum Widder, die unbeschuldigt sind,  
 2. Das heilige auch ein gesundes Lämlein, und ein gesundes  
 Lämlein, so viel Öl bestanden seyn, und ein gesundes  
 Lämlein mit Öl bestanden, die sol aben solst die von  
 Weizen = weizen zu heiligen.  
 3. Und die solst die in den Herden legen, und opfern, das  
 Kalb aben, auch den Widder, und die solst die  
 ein wenig heiligen zu heiligen.  
 4. Und die solst die Aaron und seine Söhne  
 an die Hand des Tabernakel des Zeugnis  
 sollen.  
 5. Und wann die den Altar, auch seine Söhne

Levit. 9. 2.

Das II. Buch Mose

gewaschen hast, solst du ihm Haron sein Blind  
auffum drumbel im Linsen Rock. Das selb  
ist = Blind, und das Quast = Knecht, welche du  
mit dem Quastel zu einem Blinden solst.

6. Und solst die Priester = sauben auf sein Saub  
setzen, und das selbige Blut an die Sauben  
geben.

7. Sonach das alb = Öl auf sein Saub gießen  
und auf diese Weise sollen gewaschen werden.

8. Du solst auch sein Vögel fressen lassen  
und sie mit Linsen Rocken bedecken,  
und sie mit einem Quastel umgeben.

9. Das selbige, was die Haron, und sein Vögel  
fressen, und ihm die Priester fressen auf seinen  
solst; und sie sollen alldem Mins Priester  
zum ewigen Gedenken sein. Das ist die  
aber ihre Hand wirst gewaschen haben.

Levit. 1. 3.

10. Solst du das Halb von dem Tabernakel die  
Zugewand fressen, und Haron saub sein  
Vögel sollen die Hand auf seinem Kopf legen.

11. Und du solst die Hand des Tabernakels  
die Zugewand von dem Augensicht des Herrn  
stellen.

12. Du solst auch von dem Blut des Halbes  
und es mit einem Finger an die Lohren  
des Altars  
bringen: Das übrige Blut aber solst du  
den Lohren des Altars aufsetzen.

Levit. 30.

13. Du solst auch alle Fett, welche das Zugewand  
bedeckt, und das Fett über die Lohren, und  
das Fett des Tabernakels, die darauf ist,  
nehmen, und es zu einem Brand-Opfer auf  
dem Altar vorbringen.

14. Das selbige Fett des Halbes aber, und das Fett  
saub du nicht, solst du draussen vor dem Lager  
vorbringen, weil es ein Opfer für die Hund ist.

15. Auch solst du dem Herrn wider zu einem  
Brand-Opfer nehmen, und Haron und sein Vögel  
sollen die Hand auf seinem Kopf legen.

16. Und wenn du ihn geschlagen hast, solst du von  
seinem Blut nehmen, und es um den Altar auf  
gießen.

17. Dem wider selbst aber solst du zu suchen  
lassen, und solst sein Zugewand saub den  
Wasser, und sonach das selbige Wasser  
und auf die Lohren des Kopf legen.

18. Und solst du gantzem Widder offeren, und auf  
dem Altar anzünden, Dis ist ein Opfer des Brau  
umblut ein solches Vellacht-Opfer, dessen geruch  
ihm überaus süß und angenehm ist.

19. Darum solst du den andern Widder nehmen, und  
solche Haron und sein Sohn die Hände auf seinem Kopf  
legen.

20. Und wenn du ihn geschlachtet hast, solst du von  
seinem Blut nehmen, und solst die Haron und  
seinem Sohn an das äußerste Lapplein des rechten  
Ohrs, und an die Daumen ihrer rechten Hand, und  
ihre rechten Füße streichen, und solst das Blut  
auf dem Altar rings herum ausgießen.

21. Du solst auch von dem Blut, das auf dem Altar  
ist, und von dem salb-Öl nehmen, und den Haron  
und sein Kind, auch sein Sohn und ihre Kinder  
bestrauchen. Wann man sie und ihre Kinder ge  
wünscht seyend.

22. Solst du das Fett von dem Widder nehmen  
auf dem Schwanz, und das Fett so das Juchweind  
bedeckt, und das Nabellein über die Leber, und  
das Griesem, samt dem Fett, so darüber ist, und  
die rechte Schulter, in weil es ein Widder der  
Wunschung ist.

23. Darum im abgetrockneten runden Bröcklein  
auf ein Stück von dem Brod, so mit Öl bestreuet ist,  
seinem Knecht aus dem Herd des ungesäuerten Brod  
des Herd das angeseigt des Brau geschickt ist.

24. Und dis alles solst du in die Hände des Harons  
und seiner Söhne legen, und sie heiligen, und es  
vor dem Herrn aufsetzen.

25. Darum solst du das alle aus ihrem Fanden  
nehmen, und auf dem Altar zum Brand-Opfer  
anzünden, zum überaus süßen geruch vor dem  
angeseigt des Brau, das ist ein Opfer.

26. Auch solst du das Brustlein von dem Widder  
nehmen, damit Haron gewünscht ist, und das selbige  
heiligen, und es vor dem Herrn aufsetzen, und  
es soll die zu Heil werden.

27. Du solst auch das gesäuerte Brustlein, und  
die rechte Schulter heiligen, die du von dem Widder fast  
abgesondert.

28. Darum Haron und sein Kind gewünscht ge  
wünscht werden. Dis soll dem Haron und seinen  
Söhnen von dem Kindern Israel ein ewiges  
Heil zu Heil werden: Darum seyend die



Das II. Buch Mose

28. Das II. Buch Mose  
 29. Die heilige Alindung aber, welche Aaron  
 gebrauchen wird, sollen auf seine Opfer nach  
 ihm haben, damit sie in demselbigen gesalbet  
 und ihre Sünde gereinigt werden.  
 30. Wenn du seinen Opfer auf seine Haut zum  
 Opfer bringen wirst, und in dem Tabernakel  
 die Zungweib bringen wirst, damit es in dem heiligen  
 Ort des Herrn, die soll die Alindung sein Taglang  
 dauern, solange umblief die Weyfing daheim  
 wird.  
 31. Du wider aber die Weyfing selbst die ussum  
 und sein fluffan rium heiligen Ort lassen.  
 32. Das soll Aaron mit seinem Opfer sein: sie soll  
 auf in dem heiligen Ort Tabernakel die Zungweib  
 die Brot, welche in dem heiligen Ort werden, sein.  
 33. Auf das ihm heiligste Opfer sein, und  
 auf die Sünde bringen, die es opfern gefeilig  
 gehalten werden. Ein heiliger aber die umblief  
 nicht aus dem Stamm Aarons ist, soll nicht daheim  
 sein, das ist ein heilig, und dem Herrn gereinigt.  
 34. Wenn auch was von diesem gereinigten fluff  
 des Brod, die auf den Morgen über die Hand  
 das soll die mit dem heiligen, und man soll es  
 nicht sein, weil es heilig gefeilig ist.  
 35. Alles was in die Wege Aarons und seinem Opfer  
 befohlen haben, das soll die sein: sie den Tag  
 lang soll die ihre Sünde weissen,  
 36. Und soll Taglang im heiligen Ort sein und sein  
 die Opferung opfern, und soll die Altar, was  
 die das und Opfer geopfert hat, reinigen, und  
 demselbigen salben, ihm auf dem heiligen  
 37. Die den Tag lang soll die den Altar aufopfern  
 und heiligen, und das soll das heilig aller heiligen  
 das ist, es heilig sein. Was den Altar ausführen  
 will, das soll die gereinigt, und rein sein.  
 38. Das ist aber, was du auf dem Altar wegen dem  
 reinigen Opfer sein soll: zwei Maß Lamm  
 soll die Taglang darauf opfern.  
 39. Ein Lamm des Morgens, und das andere das  
 abends.  
 40. Und soll mit dem reinen Lamm den Zofen  
 heilig und Mehl, so mit gestoßenen Öl der  
 heilig ist, opfern, und was also, das ist die  
 maap reinen heiligen Öl dem Herrn, und wenn

Levit. 8. 31.  
 et. 2. 49.  
 Matth. 12. 4.

Exod. 40. 13.  
 Levit. 8. 1.

Jan. 3. 12.  
 Apoc. 13. 8.  
 Num. 28. 3.

in demselbigen maas zu dem Traublopfen haben solle.

41. Das ander Laum abis solst du auf dem abend opffern, nach dem wip der Morgensopff, ge maas dem, so wir gesagt haben, das du zu dem selben gung der Tröpfung in fruch aufgese.

42. Bis ist im Brandopfer, so von man das Romer socht dem Essen soll groß sein werden und was an die Esen des Tabernakel des Zugs des dem Essen, da ist bestimmet worden, mit die zu werden.

43. Und das selbst will ich den Kindern Israel meines Befehls an zu seilen, und soll der Altar demselben festlich sein, welche in dem dem Feind so ab seigenden fruch raffieren wird, geselliger werden.

44. So will ich auf dem Tabernakel des Zugs mit dem Altar, und Aaron mit seinen Kindern seiligen, auf das sie mir das gesegnet sein zu walten.

45. Und ich will mitten unter dem Kindern Israel wohnen, und will ich Gott sein.

46. Und sie sollen wissen, das ich der Herr ich Gott bin, der ich sie aus Egypten land gesegnet habe, damit ich unter ihnen wohnen, der ich ich der Herr und Gott bin.

### Das XXX. Capitel.

I. Beschreibung des Altars des Räucherwerks. 1.

II. In der statung des goldes soll in jeder einen goldenen schel geben. 12.

III. So soll ein sprind becken gemacht werden für die abwaschung des Priesters. 18.

IV. Beschreibung des salben, mit welchem die Priester und seilige gesalbt des Tabernakel sollen gesalbt werden. 23.

V. Beschreibung des Räucherwerks, so auf dem Altar soll angezündet werden. 34.

1. Die solst auf dem Altar von dem Gold setim machen, das Räucherwerk das auf zu zünden.

2. Das soll ein Fleu lang, und ein Fleu breit und als vieredig sein, so soll auf zwei Fleu hoch sein, und es soll ein auf dem sechsten sechsten sein.

Das II. Buch Mose

3. Und die Goldschmelze, so wohl das Obertheil, als auch  
seiner Wand, auch die Form der Ringe, so wie die  
die allerseits mit Gold überzogen, und die Gold-  
schmelze in goldenen Kränzlein sind gemacht  
zu werden.

4. Und unter dem Kränzlein zwei goldenen Ringe  
auf beiden Seiten, damit man sie tragen kann,  
und die Altar mit denselben getragen werde.

5. Derselbige Saugel, so die aufwärts vom  
Folch setze, und mit Gold überzogen.

6. Und die Altar gegen dem Hofraum, so  
die der der Treue der Zunge lauge, und der  
die quadrate Form, welches das Zunge der  
die, da selbst mit die werden will.

7. Und Aaron, oder anstatt seiner ein anderer Priester  
solle die Tage zweimal im Jahr Opfer zu  
seinem Priester gemacht darauf anzünden, und zwar  
frühe, wann in die Tempel gebrannt wird, sollen  
da selbst anzünden.

8. Und wann es in die Abend zu richten wird  
sollen auf der dem Tempel das ewige Opfer  
anzünden, und dieses soll die allen in die  
die werden probieren werden.

9. Es soll darauf die Opfer des Opfers  
da auf gemacht wird, so wie die, auf dem  
andere Opfer, oder die Opfer der Tempel, und soll  
auf dem Tempel Opfer darauf angehen.

10. Und Aaron soll in die im Jahr über  
die Form der Altar da gebeth sein, und es  
in die Blut, da die die sind gemacht ist, so wie  
und diese Befehlung soll darauf gemacht  
werden, so wie die; da die die Form da alle  
sind.

11. Die Form der Form mit Moyses, und so.

Num. 1. 2

12. Wann die die Summe der Kinder Israel nach der  
Zahl wie die Form gegeben haben, alldan soll  
in die die Form die Form die Form sein,  
da die, die Form geben, und wann es also  
werden gemacht sein, und in die wird gemacht  
haben, was die Form schuldig ist, so wird die  
plagieren sie sein.

Levit. 27. 25  
Num. 3. 47  
Exh. 4 5. 12

13. Die Form soll in die gegeben, die die die  
in die Zahl der Form, und die die Form  
nach die Maß der Tempel. in die die Form  
die Form. also soll die Form in die die  
gemacht werden.

- 14. Wenn in der Zahl von zwanzig Tausend und Tausend ist, so soll diese Wette geben.
- 15. In Rüstung soll nicht mehr sein, und die Ausrüstung weniger als die halbe Siebel geben.
- 16. Das empfangene Geld, welches von den Kindern Israel gegeben wird, soll die Zins der Tabernakel des Zuges gegeben, damit es ihm die Gedächtnis von dem Herrn sey, und es ihm solten quädig werden.
- 17. Aaron redete zu dem Herrn mit Moysen und Aaron.
- 18. Du sollst ein Feines Wasser geben mit einem Feinmaß, in das Wasser zu Wasser, und sollst den selbigen zu Wasser dem Tabernakel des Zuges, und dem Altar setzen, nach dem die Wasser wird für die Götter sein.
- 19. Sollen Aaron und seine Söhne das Wasser für den Feinmaß Wasser.
- 20. Wenn sie zu dem Tabernakel des Zuges, und zu dem Altar gehen wollen, dem Herrn ein Kauf-Opfer das Wasser zu Opfer.
- 21. Damit sie nicht mehr haben, so soll es für die Götter sein, und soll die Zins der Tabernakel des Zuges, und dem Herrn ein Kauf-Opfer sein.
- 22. In dem Herrn redete Aaron mit Moysen.
- 23. und Aaron: Nimm die Spezerei, Ambrisen, die Zysten, und die Zysten, Myrrhen, Feinmaß Siebel, und Zinn Siebel, das ist zweyhundert und fünfzig Siebel, auf Kalb zweyhundert, und fünfzig Siebel.
- 24. Nimm zweyhundert Siebel Cassin, nach dem gewicht des Feinmaßes, und ein Maß hier Öl von Ölbaum.
- 25. Und mach das Öl ein Feinmaß Öl, als das ein Maß nach der Apotheke der Feinmaßes werde.
- 26. Damit soll die dem Tabernakel des Zuges, und die dem Altar sein, und die dem Altar sein.
- 27. Auf dem Tisch mit einem Gefäss, dem Leuchter mit einem Gefäss, die Altar des Kaufopfers.
- 28. Item dem Brand-Opfer Altar, auch alle Gerichte, die zu ihm dem Gefäss ist.

Das II. Buch Mose

29. Alle diese Dinge sollst du feiligen, oder wünsch  
und sie sollen dir aller feiligste seyn, was sie dir  
zuforn will, das soll zu dem gewirkt, und sein  
seyn.

30. Aaron und seine Söhne sollst du salben, und feiligen  
damit sie mit dem Priesterthum würdiglich  
bestehen.

31. Du sollst auf den Kindern Israel sagen: Ihr  
soll salböl alle mit Oyl euren Haupten  
in feilige salb seyn.

32. Es soll Niemand Müssen lieb damit gesalbt  
werden, es soll auf dem andern auf diese weise  
eurem gebrauch seyn, das selb ist gefeigt  
und soll feilig seyn, und also allem zum gebrauch  
dieses in Euren gebrauch werden.

33. Es Muff, das in glühend seyn, und in  
sambden, das in euren Priesterthum ge  
flucht ist, das von geben wird, soll von einem  
heilig aufrecht werden.

34. Ferner sprach der Herr zu Mose: Nimm die  
Species, nämlich Myrrhen = saft, Onychen,  
Galban von gutem geruch und Zelleren  
wünsch; alle diese Dinge sollen in glühend  
gewirkt seyn.

35. Und mach das von in Raupen und nach der  
Apotheken Kunst, also das mit fleiß in  
einander gerührt, und lauter wird, auf zu  
den feiligung d'guten seyn.

36. Und wann du dies alles zum aller feiligsten  
pulver gestosst hast, sollst du das von in  
dem Tabernakel des Zeugnis an den Ort  
legen, das in die raffine will. Dies Raupen  
soll ein das aller feiligste seyn.

37. In glühend Oylkrossung sollst du  
in euren Priesterthum, das selb ist dem  
Euren gefeigt.

38. Es Muff, es sey was es wolle, das in glühend  
seyn mach, damit es in euren Priesterthum  
Legung gewirkt, soll von einem heilig  
aufrecht werden.

4 gebrauch

# Das XXXI. Capitel.

I. Beselael, und Ooliab sollen im Tabernackel  
Baum.

II. Der Sabbath soll köst gehalten werden.

III. Gott übergibt dem Moysi die zwei  
Steine Tafel die gefalzen. 18.

1. Der Herr redete aus mit Moyses  
und sprach:

2. Dife, ich habe mit dem Namen Beselael den Sohn  
Uri, des Sohns Huri von dem Stam Juda erwählt  
und erwählst.

3. Ich habe ihn mit dem Geist Gottes, mit Weisheit  
Verstand und Wissenschaft in allerhand worden  
erfüllt.

4. Damit er alles erfinden möge, was von Gold  
Silber, Edelstein, Edelgestein, und von  
andern edlen Sachen auf den Kunst gemacht  
werden kan.

5. Ich habe ihn auch Ooliab, den Sohn Achisamech  
von dem Geschlecht Dan zum Gesellen gegeben

6. Auf das ich Weisheit in das Herz alles Geschick  
von Kunst gegeben, damit sie unter ihnen  
alles machen, was in die Befehle habe

7. Umblen des Tabernackel die Grund, die  
Arch die Säulen, den Quadrat = Pfosten des Oben  
Dach auf ist, und alle geffert die Tabernackel.

8. Auf den Tisch und die Stühle, den Leuchter  
auf dem goldenen Fuß und die Leuchter, und  
die goldenen Altar des Räucher = Opfers.

9. Ihn die Braut = Opfer Altar, und alle  
ihre Geräthe, den Waschtisch mit Silber  
und Gold.

10. Die Feiliger und zum Dienst der Ordnung  
Alinder des Aaron den Priester, und des sein  
Sohn, damit sie umblen ihn auch in feiligen  
Alinder bewahren.

11. Das Salb = Öl, und das Räucherwerk von  
Specerij in dem Feiligtum, diese wasche  
Mischen sollen alles machen, was in die Befehle  
habe.

12. Der Herr redete aus mit Moyses und sprach:

Das II. Buch Mose

Lepr. 20. 9.  
Ezech. 20. 12.

13. Rede mit den Kindern Israel und sprich zu ihnen:  
Ist zu, dass ich eueren Sabbath haltet, dan  
Ihr selbst ist ein Zins zwisfen mir und euch  
Euch eueren Haus Kommen, damit ich weiß, dass die  
Ihr Herr bin, der ich eueren Geist schick

14. So haltet eueren Sabbath, dan es muss frö-  
lich sein soll: was ich nicht fröhlich, das soll das  
Gott loben, und was an demselbigen ein  
wird fröhlich, dessen sol soll mitten aus euerem  
Volk beschiligt werden.

15. Ist das Tag soll ich arbeiten, auch eueren  
Tag der ist der Sabbath, und die heilige  
Zeit, die dem Herrn gewidmet ist: was an  
diesem Tag ein wird fröhlich, das soll loben.

16. So sollen nun die Kinder Israel den Sab-  
bath halten, und denselben fröhlich sein  
eueren Haus Kommen ergötzen.

gened. 4. 31.  
d. 2. 2

17. Ist ein ewiges Bünd zwisfen mir, und  
den Kindern Israel, und ein ewiges Bünd  
Zwischen, dan der Herr hat in sich Tagen Himmel  
und Erde geschaffen, und hat an dem selbigen  
Tag von allem wasch soll gesalben.

Deut. 9. 10.

18. Hat nun diese red aus dem Berg Sinai  
vollendet war, gab der Herr Moysi zwei Stein  
euer Tafeln des Zeugnis, welche mit dem  
Finger Gottes geschrieben waren.

Das XXXII. Capitel.

I. Zu abwesenszeit Moysis bettet das Volk  
das goldene Kalb an. 1.

II. Moyses bittet für die Verbrecher. 11.

III. Moyses kommt vom Berg Sinai, und  
bringt die Tafeln des Gesetzes, und  
spricht das Kalb, und bringt die  
abgötter heim. 19.

IV. Moyses bittet zum andernmal für  
das Volk. 31.

Act. 7. 40.

1. All aber das Volk sagt, dass Moyses von  
dem Berg Sinai zu Kommen ist, und  
hat eueren und eueren, die sie wider  
Aaron, und sprachen: Komme her, mache uns  
die Gotzen, die wir machen, dan wir wissen nicht was

genannt Exodus C. XXXII.

1. In dem Namen Moysi, der aus Egyptenland  
 gekommen ist, wird gesagt.  
 2. Da nun Aaron, der Sohn des Abrahams,  
 abfallen wollte, ergreife er von ihm alle  
 die Kostbarkeiten, und schneide sie in Stücke:  
 die goldenen Ohrenringe von den Ohren seiner  
 Weiber, und von den Ohren seiner Töchter, und  
 bringe sie her zu mir.  
 3. Also that er, so von ihm das Gold  
 ganz zusammen war, daß es wie ein  
 Pfund war, und brachte die Ohrenringe zu Aaron.  
 4. Da er sie nun empfangen, that er nicht,  
 wie ihm die Hand geboten war, sondern  
 schmolz es, und machte ein goldenes Kalb  
 das aussah, als wäre es ein Stier: dies ist die  
 göttliche Gestalt, die er aus Egyptenland  
 gebracht hat.  
 5. Da nun Aaron, der Sohn des Aaharon,  
 sah, daß er sich nicht wehret, sondern  
 vor dem Kalb, und ließ die Kinder des Landes  
 sich vor ihm nieder, und sagten: Morgen ist  
 das Fest.  
 6. Und sie stunden dem Morgen früh auf, und  
 opfereten diesem goldenen Kalb ein Opfer  
 und daß er die Hand nicht ablegte, sondern  
 er war, und die Kinder, die er stunden, sie  
 zu spielen, und zu tanzen.  
 7. Der Herr aber sprach mit Moysi und  
 sprach: Ich will dir sagen, was du thun sollst,  
 denn du bist aus Egyptenland gekommen, und  
 du bist ein Fremder.  
 8. Die Hand des Kalb, die du gemacht hast,  
 die du gemacht hast, abgeworfen: und  
 du sollst sie in die Meerenge werfen, und  
 du sollst sie nicht sehen. Und du sollst  
 sagen zu den Kindern Israel, die aus  
 Egyptenland gekommen sind:  
 9. Und absonderlich sprach der Herr zu Moysi:  
 Ich will dir sagen, was du thun sollst,  
 denn du bist ein Fremder.  
 10. So laß die Hand des Kalb, die du  
 gemacht hast, abgeworfen werden, und  
 du sollst sie nicht sehen, denn du bist  
 ein Fremder.

psal. 105. 19.

Grund = 1. 1. Corin. 10. 7.

Deut. 9. 12.

3. Reg. 12. 28.

infr. 33. 3.  
Deut. 9. 13.



Das II. Brief Mose

Will ich dich zu einem Freiwilligen und einem  
großen Held machen.

Nam. 14. 13.  
Psalm. 108. 33.

11. Moyses aber batte den Herrn / seinen Gott, und  
sprach: Herr, warum ergrimmst du mich? Denn ich habe  
dich geliebt, wie ich dich mit großer Macht, und das  
Alte Land aus Ägyptenland geführt hast?

12. Lasse doch nicht zu, ich bitte dich, daß die Ägypter  
von dir abgehen: Es hat sie mit Lippen gelobt,  
geführt, damit sie auf dem gebirg hinauf,  
und sie von dem harten Boden herab: Lasse die  
deinen Ägypter, und / my die Ägypter hinauf  
helfe quändig.

genes. 12. 7. d.  
18. 7. d. 48. 16.

13. Gedachte an Abraham, Isaac und Jacob, dein  
Recht, denn du bist die selbst gesprochen, und  
gesagt hast: ich will mein Land wie du haben  
die Ägypter heraus: und ich will die Ägypter  
Land, darin ich gegründet habe, mein Land  
geben, und ich soll es allezeit besitzen.

14. Simone wurde der Herr heraus, also, daß  
er dabei nicht helfen, wie ich es wider  
sein helfe zu den Ägyptern.

15. Also nahm Moyses von dem Ägypter Widerstand  
herab, und ging zwei Tafeln des Zeugnisses in  
sein Land, wie ich auf den Stein geschrieben.

16. und der Herr gott ward genach warn, ob  
was auf die Stein von Gott selbst in die  
Tafeln, als wie ich die Ägypter geboten habe  
eingegraben.

17. Als ich sah das gute und das schöne  
helfe herab, sprach zu Moyses: Man schreibe  
in den Tafeln ein gesetz gleich wie in dem  
Stein.

18. Moyses antwortete: ob ich kein gesetz  
dein, die einander zu den Stein auf schreiben,  
aus meinem gesetz dein, wie ich es  
schreibe in die Stein helfe, sondern ich schreibe  
es in den Stein dein.

19. Als ich sah das gute und das schöne  
helfe herab, und die Ägypter: Da er  
er war ein großer Ägypter, und war er ein Ägypter  
helfe herab die Ägypter Tafeln auf den  
Stein, und schreibe es in den Stein.

20. Simone sah das gute und das schöne  
helfe herab, wie ich es ge  
schrieben habe.

maacht fatten, drosbraun, das selbige, und  
zumal als es zu pulver, und stäubt das sel-  
bige in das wasser, und gabe den Kindern Israhel  
davon zu trincken, umb isum die diehtige  
Airt dieses götzens, das sie vor isum gott auger,  
nosum fatten, zu zeigen

21. Und es sprach zu Haron: was hast du das  
solich gethan, das du die allergeroßte, und  
über sie gebraucht hast?

22. Es antwortete ihm: Mein Herz, zorn  
nicht wider mich, du kennst ja die solich wese,  
und du weißt, das es zum vösem gerichtet ist.

i. Joan: 8. 19.  
1. Joan: 5.

23. Die sprachen zu mir: was ist das gottes.  
die vor dich gesegnet, dan wie wir sie nicht  
was dem Moysi, der hat aus Egyptenland  
geführt hat, widersprechen ist.

24. Da sprach ich zu ihm: was ist unter uns  
das gold hat, das soll es mit bringen, da trachst  
es es, und gabst uns: und ich warf es in das  
feuer, da kam die kalb heraus.

25. Als nun Moyses sah, das das solich die  
füß gottes mit blut was: dan Haron fatter sie  
von wegen des schand des unflath, das ist, das  
abgötterey, die sie besaucht, und fatter sie nach!  
unblut ofur die und füllte gottes mit ihm  
Lind geschick!

26. Als nun Moyses sprach, dieses hat, die  
er in dem Zuzug des Landes sehen, und sprach:  
was das ist, das geschehe sich zu mir.

27. Da sauberte er sich zu ihm alle Kinder Levi,  
und er sprach zu ihm: die sagst du Herz, gott Israhel:  
wie ich und vor mich quate, wie schwor ich mir  
sich: geset zu und wider mitten dem Lande  
von ihm vor zu dem andern, und die geglicher  
schlagen siem brüder, siem freind, und  
siem nachtru, damit die dinst der gottlich,  
Airt gottes ein gungue gelinck werde.

Deut. 32. 9.

28. Und die Kinder Levi thaten, wie isum  
Moyses gesagt hatte, ofur das sie einigen wider,  
saw gefunden fatten, und wurden an diesem  
tagungesofe die und zwanzig tau, und  
Musse schlagen.

29. Als dan sagte Moyses zu den Kindern  
Levi: wie ich antwortet hat, fruchtigen tag mit  
Föderung siem vofur, und siem brüder siem sand

Das II. Buch Mose

Im Herrn geschehen, damit in der Herrgen ge-  
geben werde.

30. Am dem folgenden Tag aber sprach Moses zu  
dem Hohen: ich hab im braun groß und  
ergangen: Nun will ich zu dem Herrn gehen  
gesen, und ihm, ob ich ihm nicht will nicht  
missfallen mit dem was ich ihm will.

31. Und also zu dem Herrn wiederumb kommen,  
sprach: Die Hohen hab im braun groß  
und gelben, und hab im ihm guldne götzen  
gemacht, in bittere Dinsten, inwendig  
zu ihm diese Uebelthat.

32. Oder was du ihm nicht gusst, so löffe mich  
von diesem Dinsten, daß du geschrieben hast.

33. Der Herr antwortete ihm: Was mich  
gust, du wirst, du wirst mich nicht  
hilgen.

34. Du aber geh zu ihm, und für dich die Hohen  
das in die gesagt hab: Mein Engel soll  
vor dir gehen: in aber will auf die ihm  
und an dem Tag der sprach mit dem Herrgen  
sich.

35. Also pflegte der Herr daß Hohen wegen der  
Missthat, die er mit dem Kalb, welche von ihm  
gemacht worden ergangen hatten.

Das XXXIII. Capitel.

I. Gott drohet dem Hohen, daß er mit ihm nicht  
reisen wolle. 3.

II. Moses bittet den Herrn um, daß er sich  
wolle hüten. 15.

III. Moses ergreift das Angesicht Gottes zu ihm,  
wird ihm aber abgeflagen. 15.

1. Und der Herr redete mit Moyses und sprach: Gehe  
zu ihm, und dem Hohen, welche du aus Egyptenland  
geführt hast, und sprich zu ihm, daß  
Land zu ihm, welche in dem Abraham, Isaac und  
Jacob gewesen, und gesagt hab: Ich will  
in dir geben.

2. Und ich will dir einen Engel zum Vorläufer  
sich, damit in die Chananeer, Amoriter, He-  
thiter, Phereziter, Hiviter, und Jebusiter davon  
sich,

4. v. 13.

Genes. 12. 7.

Lepr. 32. 34.

Deut. 7. 22.

Job. 2. 11.

Supr. 32. 9.  
Deut. 9. 13.

3. Und du in das Land, in welchem Milch und Honig fließt, wirst du hineinkommen. Da ich will mit dir Israel nicht hinausjagen, weil du ein frommes, rechtschaffenes Volk bist. Damit ich dir nicht willig auf dem Weg, wie du es begehrest, gehst.

4. Da nun das Volk diese Worte sprach und wehklagte, sprach der Herr zu Moses: Sieh, das Volk ist ein widerspenstiges Volk, das mich nicht willig ist zu gehorchen. Ich will sie abzuwehren durch meine Hand.

5. Da dir der Herr sprach zu Moses gesprochen: Sage den Kindern Israel: Ich bin ein frommes, rechtschaffenes Volk, und ich will nicht willig sein, die Hand des Herrn zu wehren. Ich will nicht willig sein, die Hand des Herrn zu wehren, damit ich nicht willig sein soll.

6. Also legten die Kinder Israel an dem Berg Horeb ihren Fuß ab.

7. Und Moses nahm die Zelte, das in dem Lager mit ihm pflegte zu stehen, und schlug sie an dem Lager auf, und er nennt sie die Zelte des Bundes, und was da an ihm sein Sündel hatte, ging auch dem Lager zu dem Zelte des Bundes.

8. Und was Moses zu demselben Zelte hinausging, so stand vor ihm die Zeltung aller Heiligkeit, und schaltete ihm in der Zeltung vor die Zelte seiner Zelte, und sprach ihm auf dem rechten Weg, bis er in die Zelte hinein ging.

9. Was er aber in die Zelte des Bundes gegangen war, so ließ die Wolkenpaul Israels, und stand an der Zeltung, und der Herr redete mit Moses.

10. Da sie nun alle sahen, daß die Wolkenpaul an der Zeltung des Bundes stand, so stunden sie auf, und beteten vor der Zeltung ihrer Zelte dem Herrn an.

11. Der Herr aber redete mit Moses von Angesicht zu Angesicht, wie im Mose pflegte mit ihm zu stehen, und was er zum Lager wiederkehrte, so wußte sein Diener Josue, der Sohn Nun, ein Jüngling nicht von der Zeltung.

12. Moses aber sprach zu dem Herrn: Du gebihest, daß ich dich nicht in das Land der Kanaaner bringe, das du mir sagtest, daß ich dich nicht an, wenn du mich nicht wirst, so ist das

Das II. Buch Mose

gestofft hat insonderheit, weil die gesagte hat:  
 in Romer die mit dem saum, und die hat  
 quad hat mit gefunden.  
 13. Hat in dan quad hat diu augensicht ge-  
 funden, so zeige mir die augensicht, damit  
 in die Romer, und werfer quad hat diu  
 augen funden möge: und ist, die toled  
 so die toled ist, quädig au, wüsdig ob  
 diu gegruant und mächtig ist.  
 14. Der Herr sprach: Mein augensicht soll von  
 dir weg sein, du sollst also wir mit gegruant  
 zu grünte haben, und ist will die die  
 geben, die in der krossen haben.  
 15. Und Moyses sprach zu werfer so patig  
 der werfer die drey: wo die selbst  
 hat so gest, so ist hat nicht von die  
 hat.  
 16. Dan werfer soll in die toled in Romer  
 möge, das wir quad hat diu augensicht gefunden  
 haben, so ist dan, das die mit hat wandt, damit  
 wir von allen toled Romer, die auf die hat  
 wofen, gest werden.  
 17. Und der Herr sprach zu Moyses: in will die  
 was die geist, und von mit drey hat, die  
 dan die hat quad hat mit gefunden, und in  
 Romer die mit diu saum.  
 18. Und Moyses sprach: ob die mit nicht werfer  
 übrig zu wüsdig, und zu drey hat, als das  
 mit die hat in die in die auf die geist  
 zeigt.  
 19. Der Herr antwortet: in will die selbige in  
 was in alle geben, so ist die hat die  
 ist, zeige, und in die hat die hat die  
 in will in die barum übrig in in  
 will, und will die in, an die in die  
 gefallen hat, quädig ist.  
 20. Aber was sprach der Herr: du wirst mit  
 augensicht, oder die glaubt in die toled  
 nicht die Romer, dan die die die die  
 ist, und was leben möge.  
 21. Und es sagt weiter: ist, ob ist plat, die  
 mit, in die in die die die die die die  
 in die, alle in die die die die die die  
 da soll die auf die die die die die die  
 22. Und was mit in die die die die die die

\* Rom. 9. 15.  
 quod est hoc die non  
 in die in die die die die  
 in die in die die die die  
 in die in die die die die  
 in die in die die die die





genannt Exodus C. XXXIV.

von ihm G<sup>3</sup>o<sup>3</sup>st<sup>3</sup>rom: Damit, wenn sie selbst geschnitten  
haben, so diene diese nicht als Zeichen auf mich  
ihm G<sup>3</sup>o<sup>3</sup>st<sup>3</sup>rom zu schreiben. Deut. 7. 3.

136

17. Du selbst die deine gegessene G<sup>3</sup>o<sup>3</sup>st<sup>3</sup>rom was du.  
18. Das Fest der ungesäuerten Brod, so das du  
selbst, selbst die salben. sieben Tag lang selbst die  
und die Zeit, wenn der Monat der neuen Frucht  
kommt, ungesäuert Brod essen, wie in der ersten  
Fest: das in dem Monat der Frühlingszeit  
aus Ägypten gehen.

19. Alles, was die Väter mütter r<sup>2</sup>öffnen, was  
Männlich ge<sup>2</sup>schlecht ist, soll mir sein: was  
von allem die, so wohl von Kindern, als von  
Frauen zu sein kommt, das soll mir sein. Supr. 13. 2. et 22. 29.

20. Die Festgeburt des Esels selbst die un<sup>2</sup>ter  
Haut lösen: wo du aber einen Wolf das für  
geben wirst, soll sie getödtet werden. Die Fest  
geburt deiner G<sup>3</sup>o<sup>3</sup>st<sup>3</sup>rom selbst die mit gold lösen.  
und selbst von mir angesetzt nicht mit  
Laud r<sup>2</sup>öffnen.

21. Diese Tag selbst die arbeiten, an sieben Tag  
selbst die mit pflügen, und r<sup>2</sup>unden auflösen.

22. Du selbst die Aufopferung der Festmagen  
der ersten von deinem Weizen Grund das  
Fest der weizen, dem blühenden Frühlings Tag  
essen G<sup>3</sup>o<sup>3</sup>st<sup>3</sup>rom: Du selbst das Fest der  
Einsammlung, wenn das Fest um ist, salben. Supr. 23. 15.

23. Alles, was die Männlich ge<sup>2</sup>schlecht  
ist, soll dir in dem Fest von dem Augensicht  
des allmächtigen Erben, und Gottes Fest  
r<sup>2</sup>öffnen. Supr. 23. 17.  
Deuter. 16. 16.

24. Das, wenn die Väter von deinem Au<sup>2</sup>  
gesicht zeigen, und deine G<sup>3</sup>o<sup>3</sup>st<sup>3</sup>rom was du,  
dann wird, als das, wenn die dir in dem  
dem Fest zu auf geset, und von dem Augensicht  
des Erben deine G<sup>3</sup>o<sup>3</sup>st<sup>3</sup>rom was du, wird die man  
mit gutem Erfolg deinem Land nachstellen  
und selbst die r<sup>2</sup>öffnen.

25. Das Blut des mit geschlagenen Opfers  
selbst die nicht mit dem Hauptopfer:  
aus soll von dem Fleischopfer der Opfers  
bis auf den andern Morgen nicht übrig  
bleiben. Supr. 23. 18. et 19.



Das II. Buch Mose

4. 2. / 1. / 1.

Supra. 23. 19.  
Deut. 17. 21.

Supra. 24. 14.  
Deut. 9. 9. ab 18.

Deut. 4. 13.

26. Die Taffelungen von dem fünften im Lande  
in dem Haupt der Erden dem Gott gegeben.  
Dem Völkchen / also die Rosen, da es von der Milch  
sinn Mittels Triebel.

27. Und der Herr sprach abruach zu Moysa:  
Schreibe die diese Worte, und gebote, die ich dir  
mit die, und mit Israel den Bund aufgerichtet  
hab.

28. Also ist es alle nachzigstag, und vierzig  
nach dem dem Herrn die die Taffelungen  
wofür diese Zeit haben die Taffelungen, auch  
die was sie getrieben, und der Herr hat die  
Taffelungen, also gebote die Taffelungen auf  
welche Moyses zu schreiben hat, geschrieben

29. Und also Moyses von dem Berg Sinai sprach  
dem, sie haben die zwei Taffelungen die Taffelungen in dem  
Landen, und wissen nicht das sie angeseht mit  
großen Taffelungen gleich als mit Taffelungen  
die gewirkt hat, so wie die Taffelungen  
geschlagen hat, umgeben waren.

30. Da nun Aaron, und die Kinder Israel, welche  
Moyses untergeben waren, sahen, das  
Moyses angesehen mit großen Taffelungen, dem  
glaubten sie Aaron und seinen Kindern, gleich als  
als mit Taffelungen umgeben waren, und sie  
sahen, was sie zu sehen, und also als  
wider zu sein.

31. Also sie aber von ihm brachen wurden, dass  
sie wider, so wofür Aaron, als die Obersten der  
gewirkt zu sein, und nach dem was mit demselben  
geschehen hat.

32. Aaron auf alle Kinder Israel zu ihm: und  
er legte ihnen alle gebote von, welche er auf dem  
Berg Sinai von dem Herrn gegeben, und er sprach  
hat.

33. Nach dem was nun hier und dort hat, und  
hervorgeht, das die Kinder Israel nicht so  
große Taffelungen dem glaubten, sie haben  
gesprochen, legte er nur die Taffelungen  
sich angesehen, welche er gesehen allezeit  
war er mit ihm worden.

34. Diefelbe aber legte er ab, was er zu dem  
Herrn gesprochen, mit ihm zu werden, die er  
nun sprach, und also legte er / als wie  
auf sie angesehen, und so die Taffelungen  
den Kindern Israel, was ihm zu sagen, was

4. 2. / 1. / 1.  
Gott von dem Herrn

2. Corint. 3. 13.

35. Und so sprach, Das Moysis angeseh, was  
er aus dem Tabernakel Israels ging und  
großen Pfaffen gleichsam gefornet war,  
da aber bedacht, im Angeseh widern  
so off mit ihm ordete.

### Das XXXV. Capitel.

- I. Moyses sollt dem Volck das gesch Gottes:  
von dem Sabbath, Opffern, und von Aufriechung  
des Tabernakels. i.
- II. Zu welcher Aufriechung opffern die Israe-  
liten alle Nothwendigheit. 20. Opffernige
- III. Und wird Bealeel und Ooliab zu dem  
Bau = Amblerumbt. 30.

1. Moyses, nach dem er also die ganze schar der  
Kinder Israels versamlet hatte, sprach zu ihm:  
Dies ist, was der Herr zu dir gesprochen hat:

2. Dese Tag lang solt ihr arbeiten, des sonntags  
Tag sollt ihr stillig sein, weil dem dem Sabbath  
und die sechs des Tages zu ehen, gewidmet ist.  
Wes an dem selbigen Tagem werck ehen wird,  
dem soll man todten.

3. Ihr sollt am Sabbath Tag in allen euren wofen,  
ingen und hauen Riempfen anzunden.

4. Und Moyses sprach zu dem ganzen  
volck der Kinder Israels: Dies ist das wort,  
und das, was der Herr zu dir gesprochen hat  
Tagem:

5. Die Goldlinge all eurer gulten solt ihr  
bringen von dem andern gulten absonden  
und selb dem Herrn zu opffern: ein jag,  
eines soll freiwillig, und mit woff geringen  
schon dem Herrn die selbe opffern, dinstig  
gold, silber, und erz.

Supr. 25. 2

7. 10. 11.

6. Einmal blau sinden, und purpur sinden, und  
zwo mal gefarbt sinden, und roth sinden,  
und geizraat.

7. Auf rothflus wird es sein, und violet soll,  
und dem solch zu aufbauung des Tabernakels

8. Auf oil die ampeln zu richten, und zu  
indofalten, und specerum in alboil, und  
in gas zu schencken das auf zu mach.

9. Nicht sein, und andrer rothflus sein, das

Das II. Buch Mose

- 10. Was unter mir in der Arbeit weis und bestan, die ist. Der Komet, und was, was der Sonn bestanden soll.
- 11. Stumbling in Tabernakel mit seinem Saft, und Oberdiele, die ringend die Bretter mit ihm ringlen, die offal, der silber, und die fünf Drosseln.
- 12. Die Hoch mit ihm saugen, worin selb Rau getragen werden. Dem quaden Esen, und von Saug, der davor aufgestannd wird.
- 13. Der Riff mit ihm saugen, und selben zu tragen, und mit ihm gefasst, und sein Esen dem Esen wolte man vor dem Esen aufstelt.
- 14. Dem Luchter, und die Luchter zu tragen, und zu falten, sein zum gebrauch nachher gefast auf die Ampel, und das Öl, das man zu und zu falten.
- 15. Dem Altar zum Rauchwerk, auf welchem das Rauchwerk ausgehend wird, und die saugen selben zu tragen, und das Öl zum salbung, das Rauchwerk von Esen zum siehst, der vorfang, so an der Esen des Tabernakel aufgestannd ist.
- 16. Dem Altar zum Brandopfer, und sein Esen gegossen mit ihm saugen, und gefasst, der waff zu dem mit ihm saugen.
- 17. Die umfang des vorsteh des Tempels mit ihm säulen und füssen, die vorfang an dem Eingang des vorsteh.
- 18. Die säulen des Tabernakel, und die vorsteh mit ihm silber.
- 19. Die Alinden, die man an dem dienst des Feilich, spinde Esen soll, die Alinden des Esen Feilich Ators, und sein Esen, damit sie mit das Feilich Esen Esen.
- 20. Nach dem die ganze Esen der Kinder Esen von dem augenst. Moyses sein zu ginge, Esen sie nach Esen.
- 21. Und sie opferben dem Esen mit ganz wolle, ringlen und andern Esen Esen die Esen Esen Esen zu allem dem, was an dem Esen des Tabernakel des Esen Esen zu wasen war, und zu allem dem, was zu dem dienst, und zu dem Feilich Feilich Alinden Esen Esen.
- 22. Gaben die Männer und Weiber Esen Esen

genannt Exodus C. XXXV.

Haugen, und Ofen gefang, ring und Fessel,  
Haugen gegeben: alle zu Leiden gefesselt  
wirden abgesondert, und dem Herrn geopfert  
zu werden.

23. Was auf Fieselblau sind Felle, und  
purpur-sind, und Zwingmaße gefärbt rote  
sind, und grüne Saar, rote grüne alle  
soll, und Violett-soll,

24. Silber und Gold, des offeren dem Herrn  
sach dem Feltzschin, und alle zu allerhand  
Notwendig anzunehmen.

25. So haben auch die im Himmeln wohnen  
weiben alle gegeben, was sie geschickten Feltz  
Gaubel Fieselblau sind, purpur-sind  
und Fasel, und weiß sind,

26. und grüne Saar: und diese alle haben sie  
aus freyem Willen.

27. Die Eisen aber und Eisenwerkzeuge  
des Heil offeren Onyxstein, und andere  
Köflinge sein zu dem Silber-stein, und  
Eisen-sind.

28. auch Speer und Öl, die Linsen zu  
zu riechen, und zu widerfalten, und das alle  
Öl zu besetzen, wie auch das Rauch-werk  
von gas sein geben davon zu machen.

29. alle Männer und Frauen offeren ihre  
gaben mit andächtigen Herzen, damit alle  
diese Werkzeuge fertig werden, welche der  
Herr durch Moyses zu machen befohlen hatte.  
also offeren alle Kinder Israels dem Herrn  
freuwillige gaben.

30. alldan sprach Moyses zu den Kindern Israel.

Ich der Herr hat dem Bezalel, dem Sohn Uri, Supr. 36. 2.  
den Sohn Huri von Stamm Juda mit Namen  
Bezalel, und absonderlich ausgesucht,

zu tun das ich mit dem Geist Gottes, mit Weisheit  
und mit Kraft, und Einsicht und aller  
Kraft mit erfüllte,

32. Auch alle das zu ordnen, und zu  
machen, was ich in Gold und Silber, und Gold  
machen lassen.

33. Auch sein zu sein, und Gold zu weichen  
zu machen, als was man Kunstlich erfinden  
kann.

Das II. Buch Mose

34. Das Jahr gien im das Fest gegeben: und sal  
ihm Ooliab, im das Hebräisch kom gegeben  
Das Zugspil.

35. Diese Dinge sal der Herr  
sagen

35. Diese Dinge sal der Herr mit weisheit und weisheit,  
alles sand zimmerweck, auf goldenen weck  
und Silberweck von vielen Farben, von Silber  
Blauweck, von Purpurweck und Zinnweck  
gefärbten roten Silber, und von weissen Silber  
zu messen, auf alle Ding zu weissen, und  
alles sand mit Kunstweck zu weissen.

Das XXXVI. Capitel.

I. Das solich sal weissen, das nöthig zim Ta,  
brennweck gegeben. j.

II. Das Tabernakel aber, mit allem Zugspil  
wird aufgerichtet. 8.

j. Also weissen und arbeitete Bezaleel mit  
Ooliab, und allen weissen und stand gegeben  
Ihm der Herr weisheit und stand gegeben  
falter, damit sie weissen zim messen, was  
zum Brauch des Heiligthums notwendig ist  
und was der Herr befohlen falter.

Supra 26. l.

2. Das weissen Moyses sie, und alle Kunstweisse  
Männer, dem der Herr weisheit gegeben, und  
die sie gutwillig roboten, das weissen zu messen  
zum Zugspil falter, dem der Herr

l. par. 24. 29.

3. Übergaben ihm alle gaaben der Kinder  
Israel. als sie ihm der Arbeit mit Fleiß oblag  
opfer, das solich täglich des Morgens, sein ge  
geben, und gegeben colligir gaaben.

4. Das weissen weissen Meissen zu Romem Brauch  
werden,

5. Und Moyses zu sagen: Das solich opfer weissen  
das nöthig ist.

6. Deswegen befohl Moyses dem die Arbeit  
sime zu weissen: Es solich weissen Mann  
weissen fünfweissen weissen zum weissen des  
Heiligthums opfer. also sal man aufgeben  
gaaben zu opfer.

7. Weil an dem was schon groß sind worden, quing  
und übrig war.

8. Also befohlen sie sie alle, dem Fest solich  
weisheit was, das weissen des Tabernakel

Zu vollführen, und machte Zofen Korfang  
 von weißer gezwirnter Seide, von fimselblauer  
 Seide, von purpurer Seide, und von Zergmaße  
 gefärbter rother Seide, alle mit Seidenfäden  
 arbeit, nach der Kunst, und mit vielen Farben  
 gewürschet.

9. Die Korfang fielt in die Länge auf und  
 zwanzig Ellen, und in die Breite vier Ellen,  
 und alle Korfang waren von einem Maas.

10. Und Bealeel der Sohn Hirsch Korfang zu machen  
 ihm an dem andern, die übrige fünf Maas,  
 so es aufzurichten.

11. So machte auch vier Stücke von fimselblauer  
 Seide an dem südlichen Korfang auf  
 beyden Seiten, und an dem südlichen andern  
 Korfang die gleichen.

12. Damit die Stücke zusammenwachsen  
 können, und zusammengefügt werden mögen.

13. Darum auch fünfzig goldenen Ringe  
 gegossen hat, die Stücke an dem Korfang  
 zusammen zu bringen, damit es nicht  
 zerbricht darauferwird.

14. Auch machte er vier Überzüge von goldener  
 Seide, daß das Tabernakel zu den  
 Enden.

15. Die Überzüge fielt dreißig Ellen in die  
 Länge, und vier Ellen in die Breite: so waren  
 alle Überzüge von einem Maas.

16. Dem machte er fünf absonderliche Überzüge  
 zusammen, und die übrige sechs auch absonderlich.

17. So machte auch fünfzig Stücke an  
 dem südlichen Überzuge, und fünfzig an  
 dem südlichen andern Überzuge, damit man  
 sie zusammen lassen konnte.

18. Darum machte er fünfzig goldene  
 Ringe, damit das das gefastet, und auch alle  
 Überzüge nicht zerbrachen.

19. So machte auch vier Stücke im Tabernakel  
 von rot gefärbtem Widderfell, und oben darüber  
 von violettem Fell.

20. Auch machte er auch vier Stücke an dem  
 Tabernakel von dem Felde Seide.

21. Die Stücke waren zofen Ellen lang: und fielt

Das II. Buch Mose

- anderthalb Ellen in die Breite.  
22. Und einen jügeligen Bart warm gegen  
Fußfüße, damit nicht in das andere eingestrichelt  
werden möge: auf diese Weise hat es nicht  
allen Brettern des Tabernakels gemacht.  
23. Von Wolken zwanzig auf die Mittags-  
seiten gegen Süden warm.  
24. Mit vierzig silbernen Füßen: und werden  
unter ein jügelig Bart warm Füße von Bronze  
sitzen auf dem Fußgestell, da die Fußfüße an  
den Seiten in Gold fassen.  
25. Auf machte er auf die Seiten des Tabernakels  
gegen Mittag zwanzig Bretter,  
26. Mit vierzig silbernen Füßen, unter ein  
jügelig Bart warm Füße.  
27. Gegen Niedergang aber, da ist, an dem  
Ende des Tabernakels, der sich gegen den  
Norden richtet, machte er sechs Bretter  
28. Und noch zwanzig andere auf Bronze Füßen  
des Tabernakels finden an,  
29. Welche von unten an die oben hinauf zu  
sätzen gefügt warm, und dann also in  
einem Saß Bronze anders: also fass er auf  
Bronze Füßen in den Seiten.  
30. Daß also auch Bretter ausinandere warm  
und fassen sie zu silbernen Fußgestell,  
Nachtlich unter einem jügeligen Bart warm  
Füße.  
31. So machte er fünfzig Riegel von Gold,  
die die Bretter des Tabernakels auf einander  
sitzen ausinandere zu fassen.  
32. Und fünfzig andere, die Bretter auf den  
anderen Seiten auf zu setzen zu fassen: und  
auch diese noch fünfzig andere Riegel, auf den  
Seiten des Tabernakels gegen Niedergang  
den Meer zu.  
33. So machte er einen andern Riegel, der  
mitten durch die Bretter von einem Ende zu dem  
anderen Ende gehen sollte.  
34. Die Bretter selbst aber, überquerte er  
und ihre Fußgestelle aus Silber, und ihre Riegel  
darüber die Riegel sollten geschoben werden,  
machte er von Gold: die er auf mit Gülden,  
von dem überdeckte.

35. Auf machte er einen Korfaug von Finis-  
blau<sup>2</sup> / inden, von purpur = von rotten inden  
und von weissen gewirbten inden, alles mit  
inden = sicder<sup>2</sup> arbeit, und mit viel<sup>2</sup> arbeit<sup>2</sup> fasten  
unter inden.

36. Er machte auch ein<sup>2</sup> Dreilich von Holtz  
Setim, die er mit dem Capitalen<sup>2</sup> uberguldet,  
und in<sup>2</sup>er fu<sup>2</sup>ß go<sup>2</sup>ß er aus<sup>2</sup> silber.

37. Er machte auch einen Korfaug an dem Eingang  
des Tabernakels von Finisblau<sup>2</sup> inden, von  
purpur = und rotten inden, und von gewirbten  
weissen inden, alles mit geschickter arbeit.

38. Er machte auch ein<sup>2</sup> Fuh<sup>2</sup> / rulen mit einem  
Capitalen, die er mit gold<sup>2</sup> uberozogen, und  
in<sup>2</sup>er fu<sup>2</sup>ß von Holz gegossen hat.

### Das XXXVII. Capitel.

I. Die Hochwindenbaum. 1.

II. Und die Tisch, 10. Leuchter 17. und die Rauch-  
Altar. 25. Das Feilige Oil und Rauchwerk.

29.  
1. Baselad machte auf die Hoch von Holtz Setim  
welche Dritthalb Ellen in die Länge Holtz, und  
anderthalb Ellen hoch war: und er uberozogen  
sie inwendig und au<sup>2</sup>ßwendig mit dem aller-  
reinsten gold.

2. Und er machte rings herum einen guldenen  
Kranz von  
Korah, Saron,

3. Er go<sup>2</sup>ß auf diese guldenen ring an in<sup>2</sup>er  
dies<sup>2</sup> Setim: Zworn ring an einen inden, und  
Zworn an den andern.

4. Er machte auch Stangen von Holtz Setim  
die er mit gold<sup>2</sup> uberozogen.

5. Und er hat sie in die ring, welche auf den  
inden an den Stachen waren, dieselbige zu tragen.

6. Auf machte er den Quaden = Thron, Saron  
gott antwort gab, von allerreinsten gold,  
Dritthalb Ellen lang, und anderthalb Ellen  
breit.

7. Darzu Zworn Cherubim von geschlagenem  
gold, die er zu beiden inden auf dem Quaden =  
Thron setzte.



Das II. Buch Mose

8. Gimm Cherub an dem Ende des einen Seils,  
und den andern Cherub an dem Ende des andern  
Seils, und also was die vier Ecken dieses goldenen  
Cherubim an dem Ende des Seils = Fronen ge-  
setzt.
9. Und sie sollen die vier Flügel auch, und dieselben  
den dem goldenen = Fronen, und sie sollen einander  
an, so sie an dem Ende des goldenen = Fronen.
10. So machst du ein Seil von Gold, sechs  
Elfenbein, und ein Seil von Silber, und  
anderehalb Elfenbein so es war.
11. Und es überzogst du mit dem allerbesten  
Gold: und machst du rings herum ein goldenes  
Netz.
12. Und es schloßst du das Netz an den goldenen  
goldenen Kronen, die vier Finger sind so es war  
und auch dieselben sind andere goldene Kronen.
13. So gestaltest du die goldene Ringe, und machst  
sie so es ist an den vier Ecken an den vier Füßen  
des Tisches.
14. Gegen die Kronen über, und über die Säulen  
das Innere, das ist man die vier Säulen des  
Tisches.
15. So machst die Säulen von Gold, sechs,  
überzogst sie mit Gold.
16. So machst auch ein goldenes Netz  
zu allerhand Stoffe des Tisches: alle sind  
Süßholz, Safran, Zypressen, und Kampher, die  
welche die Traubentrosteln oder grob sind von  
den allerbesten goldenen, auch des Silber Säulen  
rosen, Zypressen, vierer Röhren, und Lilien so es  
Raum.
17. So machst auch ein goldenes Netz  
von allerbesten goldenen, auch des Silber Säulen  
rosen, Zypressen, vierer Röhren, und Lilien so es  
Raum.
18. Das Netz so es ging zu dem Seil so es ist,  
das ist ein Seil, und das ist ein Seil.  
19. An dem einen Seil so es war das Silber  
ein Seil so es ist, und das Silber so es ist  
so es ist ein Seil: auch das Silber so es ist  
ein Seil so es ist, und das Silber so es ist  
Lilien an dem andern so es ist: also es ist  
was das Silber so es ist so es ist, so es ist  
das Silber so es ist so es ist so es ist.  
20. Auf den Säulen aber was die Silber  
ein Seil so es ist, und an dem einen Seil so es ist

genannt Exodus C. XXXVII.

70  
141

21. So waren auf runde Rüpflein auch  
oben, ein jegliches unter zwei röhren, die  
zu einem röhren machten, so auch  
Kaugen haben eingewunden.

22. Also schraugen diese Rüpflein, und  
die röhren auch die Kaugen, und was alles  
von geschlagenem reinem gold.

23. So machte auch seine Ampeln von reinem  
gold, und seine Leuchtbüchsen, und  
geschraugen, dass da abgehützte aufgelöst  
wird.

24. Die Leuchter mit allen seinen zugehörigen  
geschraugen wogte ein Centner gold.

25. Auch machte er den Altar zum Räucher  
wird von Gold, Sedin, der eine Ellen lang  
und breit, und also vieredig war, hatte an  
den Ecken zwei Ellen: und gingen auch seine  
Ecken von reinem gold.

26. Den Altar, wie auch die Oberdeckel, und die  
Wand auch den Fußboden, überzoge er mit  
dem allerreinsten gold.

27. Und er machte ihm einen goldenen wand  
ringelstein, und unter demselbigen wand  
zwei goldenen ringe an seinen jeztigen seiten  
damit man Kaugen dardurch führen, und  
den Altar getragen werden können.

28. Die Kaugen aber machte er von Gold  
Sedin, und überzoge sie mit goldenem Blatte.

29. So überzoge auch das heilige albe-  
und Räucherwird von dem allerreinsten  
Speckstein, nach der Apotheke des Künst.

Das XXXVIII. Capitel.

- I. Man nichtet den Altar des Brandopfers auf
- II. Und das große Brechen. 8.
- III. Und das Korwird, der Korfeld mit seinem  
Erdlen, und Korfangen.
- IV. Letztlich wird die Summ des aufgezogenen

Das II. Buch Mose

goldb, silberb, und Erz aufgeschl. 24.

2. par. 6. 5.

1. Es machs auß dem Altar des Brandopfers von Goldschlein, fünf Ellen lang, und breit in die vier Ecken, und drey Ellen hoch.
2. Es giengens auß einem Ecken Ecken Ecken, und es überdecke es mit einem Platte.
3. Es beschreibe auß zu einem Kopf des Altars Gold, alles rund geschmitten, Ecken, Zaunen, Gablen, Sauben, und Kopfplattum.
4. Und es machs das geschmitten in dem Altar von Gold gleichwie in Erz, und unter demselbigen mitten in dem Altar ein Erdlein.
5. Es geschmitten vier Ringe an dem vier außeren Ecken Ecken des geschmitten, dardurch die Zaunen geschoben werden, dem Altar zu tragen.
6. Die es auß dem Goldschlein machs, und über es, in die vier Ecken mit einem Platte.
7. Und es schobe sie in die Ringe, welche an dem vier Ecken des Altars für den Füßen. In dem Altar selbst aber was nicht dinstaus gefüllt, sondern soll von Ertzen gemacht, und inwendig laß.
8. Es machs auß ein Kupferne Wasserfass mit einem Fuß an dem Ringen so die Weiber welche an dem vier Ecken des Tabernakels waren dem Eren außgeschlitten.
9. Auß machs es dem vier Ecken, in welche an dem vier Ecken gegen Mittag vorfang von vierzig Ellen, zwischen vier Ecken warm, fünfundzwanzig Ellen lang.
10. Es warm auß sie vier zu fallen zwanzig Ellen silber mit einem Fuß, und die Capital Ecken der Säulen, mit dem ganzen außgeschlitten werden von Silber.
11. Die gleichwie warm auß an dem vier Ecken gegen Mittag auß die vier Ecken, die Säulen, mit einem Fuß, und die Capital der Säulen oben dem Maß, auß gleichwie werden, und Metalle.
12. An dem vier Ecken aber gegen die vier Ecken, warm vorfang von vierzig Ellen, und dinstaus ein Ecken, und das ganze außgeschlitten werden von Silber.
13. Eren gegen Morgen machs es vier Ecken von vierzig Ellen.

Sup. 27. 8.

7 mit einem Fuß an dem vier Ecken der Säulen

14. Das von auß dem Silber fünfzigsten Fleu  
warum mit dem Silber, saubere Füße.

15. Auf den andern Silber 1. das für gewisse macht  
in dem Eingang zu dem Tabernakel: warum  
die gleiche Beschaffenheit von fünfzigsten Fleu, mit  
dem Silber, und so viel Füße.

16. alle die Beschaffenheit Beschaffenheit warum von gewisse  
gewisheit sind.

17. die Füße des Säulen warum von Gold, ist  
capital aber mit allem aufgeschlagenem Werk  
von Silber. so haben auf die Säulen in dem  
Beschaffenheit mit Silber überzogen.

18. an dem Eingang des Beschaffenheit macht in dem  
Beschaffenheit mit geschickten Arbeit von Silber blau  
in dem, von Purpur und roten sind, und  
von gewisse gewisheit sind. welche zwanzig  
Fleu in die Länge, und fünfzig die Höhe  
nach der Größe, die alle Beschaffenheit Beschaffenheit  
haben.

19. So warum aber an dem Eingang des Säulen  
mit einem Silber, und ist Capital mit auf,  
geschlagen Arbeit warum von Silber

20. auf macht in die Nägel an dem Tabernakel  
und an dem Beschaffenheit Ringen von Gold.

21. die ist in die Summe des geschlagen des Taber,  
nach dem die Züge, welche nach Moyses Befehl  
zu dem Dienst, und Braut des Davids durch die  
Land Ithamar, der Davids die Joseph Priester diese  
was abgeschrieben worden.

22. und hat sie Baselaal der diese Wei, die Joseph  
Hut von dem Stamm Juda auf gemacht, nach dem  
Befehl des Herrn durch Moyses Befehl haben.

23. dieser hat zu einem Zingordnen der gefalt  
Oliab der diese Ahasaach von geschlagen den  
geschlagen, der auf in Gold, in Silber blau sind  
in Silber, in roten, und Silber flacht  
in aufwendigen Kunstler und Meister waren.

24. alles Gold, das zum Werk die Silber  
angewendet, und in geben geschlagen worden,  
was nach dem gewicht die Silber neun  
und zwanzig Centner, Silber fünf und zwanzig  
ist.

25. So ist aber von dem geschlagen, die von zwanzig

Das II. Buch Mose

Gasen an, und haubt groß gemacht, und an  
der Zahl der Fußmaß Hundert Haupt, und  
Haupt, fünf Hundert und fünfzig werf fasser  
Maß an demselben.

26. Darin war ein Hundert Centner Silber  
von welchem die Füße des Feilichtfens, und der  
Eingang, da der Vorhang hing, sind gegossen  
worden.

27. Hundert Fuß sind von Hundert Centner ge-  
macht, einen Centner auf einen jerglichen Fuß  
gemacht.

28. Von dem Haupt sind Hundert, und fünf sind  
zig Silber ab, machte es die Capital des  
Aulens, die es auf ein Silber überzog.

29. So sind auch an Holz zwei und siebenzig  
von Hundert, und noch darüber sind Hundert  
Silber gegossen worden.

30. Darin die Füße in dem Eingang des Taber-  
nackels des Zuges sind gegossen, auf dem einen  
Altar mit einem gegossen, und alle zu einem  
gebrauch geförig gemacht sind fertig worden.

31. Darin die Füße des Vorhangs, so wolle in einem Ein-  
gang, als Eingang, und die Nägel des Tabernackels  
und des Vorhangs hing gemacht.

Das XXXIX. Capitel.

Die Feilichtfens Blinden werden gemacht,  
und wird also der ganze Tabernackel mit  
einem Zugesörig fertig.

Leop. 28. 6.

1. Beseleel machte aus dem Feilichtfens Blinden  
von purpur, von Rosenrotten Blinden, und von  
feinsten flausch die Blinden, welche Aaron auf dem  
solche, was er in dem Feilichtfens Blinden des Herrn Moses  
besohlen hatte, dienete.

2. Er machte auch das Feilichtfens Blind von  
gold, Feilichtfens Blinden, und von purpur Blinden  
und von Zinnober gefärbten roten Blinden, und  
von gewirbten feinsten flausch.

3. Alles was mit einem geschickten Werk, und  
in Zerschnitt von gold geschlagenen Platten, und  
zwei es zu faden, damit man sie mit dem Zinnober  
des königlichen farben einfließen konnte.

4. Und es machte Zween Saumen, welche auf  
Beyden Seiten mit dem Faden zusammen gefügt  
waren,

5. Es machte auf dem Gürtel von denselbigen  
Saumen, wie das von dem Moysi Befohlen hatte.

6. Es bracht auf Zween Onychstein in gold ge-  
faßt, in die geflochtenen, darinnen auf dem steinernen  
Rumpf die Tafeln des Kindes Israel gefestigt  
würden.

7. Die stelte er an die Seiten des schilbernen  
Zins gedachtens des Kindes Israel, wie das von  
dem Moysi Befohlen hatte.

8. Es machte auf das Bruststück mit einem  
schilbernen weid, wie das schilberne Kleid ge-  
weidelt war, ein Stück von gold, fünf blaue  
steinen, purpur und Zwoelfer gefärbtes rothes  
steinen, und von feinstem gewirnten flachs.

9. Es war schönlich, und gedoppelt, vier spannen  
groß: und es stelte darinnen vier reihen von stein-  
lichen steinen darinnen.

10. In der ersten reihe war ein Sardin, Topa-  
sir, und Smeragd.

11. In der andern reihe ein Carbunkel, Sa-  
phir, und Jaspisstein.

12. In der dritten reihe ein Liguren, Apsal-  
und Amethyst.

13. In der vierten reihe ein Hyacinth, Onychstein  
Berill, und sie waren rings herum auf einer  
ordnung in gold gefaßt.

14. In diese zwölf stein waren die Tafeln des  
zwölff gestirnten Israel: ein jeglicher mit  
seinem Namen besondrer gefestigt.

15. Die machten auf an dem Bruststück  
einander hangende Ketten von dem aller-  
reinsten gold.

16. Auf zwei fassen, und Zween gelbes ring.  
Die ring aber machten sie an das Bruststück  
auf beyden Seiten.

17. Daran hingen die zwölf gelbes Ketten, die  
sie in die fassen, welche auf den seiten des schilbernen  
Kleids festes sinden, festeten.

18. Diese ring hingen in fassen und fassen  
des goldes zusammen, das das schilberne Kleid  
und Bruststück sich zusammen flochten.

Das II. Buch Mose

19. Es wasser farb an dem gürtel ausgezogen, und mit dem ringen färbten zinsamen gebunden, welche ein färbblau sidu = färbt anzuwenden siehst, damit sie nicht los fingen und tonnen, anders bräunlich werden, wie der Herr Befehl hat. Moysi befohlen hatte.

20. Und sie machten auf dem roth zum färbten blaud, der ganz von färbblau sidu war.

21. Es wasser ein färbblau an dem obern theil in der mitte, und ein gewebtes saum um das färbblau ringeformig.

22. In dem an dem füß an dem wasser granatäpfel von färbblau sidu, von purpurroth sidu, und gezeigtem färbten flauß.

23. Ringel einer glücklichen von allerseits von gold, die sie unter an dem saum des roth ringeformig zwischen die granatäpfel setzten.

24. Die gülden glücklichen, und granatäpfel waren dieser gestalt untereinander, und der gold ringen giengen dazwischen gezeigt, wie der Herr Moysi befohlen hatte.

25. Auf machten sie für Aaron, und sein söhn weiß sidu roth und gewebtes arbt.

26. Und die färbten mit ihrem krantzlein von weiß sidu.

27. Dazwischen weiß sidu rindes = rindes von köpflin sidu wand.

28. Dem gürtel aber von weiß gezeigtem und färbblau sidu, von purpur, und zinn maß gefärbtes roth sidu, nach dem rindes sidu = rindes, wie der Herr Moysi befohlen hatte.

29. Die machten auf das feilig ständige stücklein von allerseits von gold, und füllten dazwischen mit stinfauro = arbt dies wort: Die Feiligkeit des Herrn.

30. Und sie binden es an dem fuß mit einem färbblau sidu, wie der Herr Moysi befohlen hatte.

31. Also wurde das ganze wort des tabernakels und des dazwischen des zinnquell tollend: und haben die rindes israel alle gefan, was der Herr Moysi befohlen hatte.

32. Und sie brachten zu Moyses im Tabernacul  
sambelstern Indes, und alles Zierforn: als Namd,  
die ring, die brüster, die ringel, die Säulen  
und die fuß.

33. Die Ind von rothfarbten wildrosen  
und die andern Ind von violabunellen.

34. Den kopfang, die stich, die saugen, den quad-  
stern.

35. Den rissmilstern gessinn, und die stäbner.

36. Den kreuzstern, die ampel mit isern bräunger,  
stern und öl.

37. Den güldenen altar, die salb, und das rauch-  
wendel von speckern gemacht.

38. Und den kopfang an dem eingang des tabernaculi.

39. Den rissmilstern altar, das geritter, die saugen  
und alle stern gemacht: den rissmilstern  
mit sternen fuß: die kopfang des kopf, und  
die Säulen mit isern fuß.

40. Den kopfang an dem eingang des kopf  
mit sternen Säulen und stäben: und gab nicht  
an des gemacht gemacht, welche zum dienst  
des tabernaculi, und zum zelt des bundes  
zu machen befohlen waren.

41. Auf die kliden, welche die sternen,  
Glockenstern, und sternen in dem sternen  
stern sternen,

42. Tabern der kliden israel darob, und  
groß, wie das sternen befohlen hatten

43. Da nun Moyses sah, das alles vollendet  
war, gab er ihm den sternen.

### Das XL. Capitel.

I. Moyses rief den tabernacul nach dem  
ordnung auf.

II. Die bewilligung des sternen den  
tabernacul in gestalt sternen werden,  
und bleib das sternen sternen. 34.

1. Das sternen den sternen an dem sternen tag  
des sternen sternen mit Moyses, und sternen.

2. Die sternen an dem sternen tag des sternen  
sternen den tabernacul des sternen auf,  
sternen,



Das II. Buch Mose

3. Und solst du Hoch füren setzen, und dort ist der  
Hochfang fest ablassen.
4. Du solst auf den Tisch füren tragen, und darauß  
setzen, was nach der Ordnung bescholten ist, die  
sol der Tischler alle da setzen mit seinem  
Leinwand.
5. Saubere den goldenen Altar, darauß das  
Rauß-Offer dort der Hochen des Zügnick an  
geordnet wird: an dem Eingang des Tabernakel  
solst du den Hochfang aufsetzen.
6. Und dort demselbigen den Altar des Brandopfers  
setzen.
7. Das Wasser zieh ab, und mit Wasser füllen  
solst, und zerstreue den Altar, und Tabernakel  
setzen.
8. Den Hochfang und seinen Eingang solst du mit  
Hochfangen umgeben.
9. Du solst auf albereitur setzen, und den Tabernakel  
mit seinem gewässerten Salben, damit er ge-  
heiligt werden.
10. Auch solst du den Altar des Brandopfers  
und alle seine Gerätschaften.
11. Setze den Wasser zieher mit seinem Saft/Salben  
und solst du mit dem albereitur heiligen, damit er  
das albereitur heilig setze.
12. Und du solst Haken und seine Böse an die Ecken des  
Tabernakel des Zügnick setzen, und setzen, was  
den sie sind zue mit Wasser gewaschen.
13. Die heilige Kleider aufsetzen, damit sie mit  
dem, und setzen die Salbung zu dem ewigen  
Geistlichen setzen.
14. Und Moyses that alle was der Herr bescholten  
hatte.
15. Also ist der Tabernakel in dem andern Jahr  
nach der Züfung aus Egypten, an dem ersten Tag  
des ersten Monats aufgerichtet worden.
16. Und Moyses richtete ihn auf, und setzte die Bretter  
saubere den Füßen und ringeln, und richtete die  
Säulen auf.
17. Und er that das Dach über den Tabernakel  
auf, und legte die Decke oben darauß, wie der  
Herr bescholten hatte.
18. Auch legte er das Zügnick, das ist, das Gesetz  
in die Höhe, und machte die Säulen mit den Säulen  
und setzte die Quaden = Pfosten oben darauß.

Leys. 29. 35.  
Levit. 8. 2.

Nam. 7. 1.

- 19. Und nimm die Arche in den Tabernakel  
getragem, fuchte in den Vorhang das Thor,  
auf, damit in den Befehl des Herrn geübt wird,  
welcher wolle, das die heilige Arche in Augem  
des Herrn erborgen / erhebet.
- 20. So setze auch die Tisch in den Tabernakel  
des Zügnis, auch die Stühle gegen Mittag  
auf den Vorhang.
- 21. Und lege die Stühle = Brod = ordentlich in  
Herrn Thor, wie der Herr Moysi befohlen hatte.
- 22. Auch setze in den Leuchter in den Tabernakel  
des Zügnis gegen den Tisch, und  
auf die Stühle gegen Mittag.
- 23. Und setze die Ampeln der Ordnung darauf,  
nach dem Befehl des Herrn.
- 24. Fugelrinne setze in den Zügnis, th,  
tat unter der Zelt des Zügnis gegen  
den Vorhang.
- 25. Und setze die Zündel des Räucher  
von köstlichen Speck, wie der Herr  
Moysi befohlen hatte.
- 26. So fuchte auch den Vorhang an den Ein-  
gang des Tabernakels des Zügnis auf.
- 27. Und setze den Altar des Brand = Opfer  
vor die Thür der Zelt des Zügnis, und  
opfer des Räucher = Brand = Opfer, und Speck  
wie der Herr befohlen hatte.
- 28. Den Wasserkübel setze an zwischen  
den Tabernakel des Zügnis, und den  
Altar, und fülle denselben mit Wasser.
- 29. Und Moyses / auch Aaron, und seine Brüder  
wissen ihre Hand und Fuß waschen,
- 30. wann sie in die Zelt des Zügnis eingehn, und  
zum Altar kommen, wie der Herr Moysi befohlen  
hatte.
- 31. So setze auch die Vorhänge rings um den  
Tabernakel herum auf, und um den Altar,  
und finge die Vorhänge an seinen Füßen auf  
nach dem Maaß aller dieser Vollendungen.
- 32. Da kam der Wolk, und bedeckte den Tabernakel  
nach dem Befehl des Herrn, und ward das Ende  
des Zügnis, und ward das Ende des  
Brot = Tisch des Herrn angefüllt.
- 33. Und Moyses kam nicht in die Zelt des Zügnis  
Fingergesicht, weil die Wolken alle bedeckte,  
und die Vollendung des Herrn von allen Seiten

Num. 9. 15.  
3. Reg. 8. 10.

Das II. Buch Mose  
glaubte, indem die Töchter alle über die  
Fälle.  
34. Was ist was die Töchter von dem Tabernakel  
sich über, so ist die Kinder Israel  
Herrn in der Hand.  
35. Was ist die Töchter frucht, so ist die  
an demselben Ort.  
36. In die Töchter die Töchter was über dem Taber-  
nakel frucht, das ist aber was die Töchter  
Israel, welche alle Töchter Israel in allen ihren  
Wohnungen ist.

## Das dritte Buch Moysis genannt Leviticus.

### Inhalt.

Dieses Buch, auf Hebräisch, Vajeta, das ist:  
indem das Gesetz 3. wird das Buch Leviticus  
genannt, in dem die Töchter werden die  
Opfer, und die Töchter der Leviten. In dem  
den zwölf geistlichen Israel, ist allein der  
Stamm Levi von Gott erwählt und beordnet  
worden, das Priestertum, und den Dienst Gottes  
in dem Tabernakel zu versehen, und was  
dargestalt das die Amaleiter, oder die Nachkommen  
Lijah Amans, das ist Aaron und seine Brüder die  
Priesterliche Würde sollen bekleiden und befehlen.  
Die andere aber: das ist: die Nachkommen  
Caath, Merari, und Gerson: welche alle Kinder  
Levi waren: den Dienst in dem Dienst Gottes  
sollen zu Lande geben, und dienen. In dem  
das Jahr Priestertum genannt worden;  
dies aber haben die Namen Leviten befehlen  
vom Anfang dieses Buchs bis zum achten Capitel  
wird gesandt von der Beschaffenheit, und von dem  
Inhalt des Opfers. Demnach bis zum 11. und  
12. Capitel hat den Priestertum und  
Leviten, wie auch von demselben Dienst  
und Töchter. Und das Priestertum ist die  
die Töchter von den Töchter, so die Töchter der  
Töchter worden, Amaleiter von dem 1. Tag